

fORSCHUNGS- BERICHT

Hochschule Harz
Ausgabe 2025



Impressum

Herausgeber

Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Prorektor für Forschung und Chancengleichheit

Hochschule Harz
Friedrichstraße 57–59
38855 Wernigerode

Konzeption

Hochschule Harz
Stabsstelle Forschung
Friedrichstraße 57–59
38855 Wernigerode

Redaktion

Christian Reinboth
Kathleen Vogel
Thomas Lohr
Sophie Reinhold

Gestaltung und Satz

Christian Reinboth
Kathleen Vogel

Grafik und Titelbild

Anna Gerold
Theresa Vitera

Fotos

Wenn nicht anders gekennzeichnet:
Archiv der Hochschule Harz

Erstellt mit \LaTeX

Inhaltsverzeichnis

1 Zahlen und Fakten zur Forschung	9
2 Zentrale Forschungsaktivitäten	16
2.1 Ausgewählte zentrale Forschungsaktivitäten	16
2.2 Ausgewählte zentrale Forschungsaktivitäten im Detail	21
2.2.1 InterGrad-EGD	21
2.2.2 Forschungsprojekte im KAT IV	25
2.2.3 NET – ein neuer Forschungsschwerpunkt	27
3 Forschungsaktivitäten am Fachbereich AI	31
3.1 Forschungsprofil des Fachbereichs	31
3.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	33
3.2.1 Wissenschaftliche Publikationen	33
3.2.2 Wissenschaftliche Vorträge	41
3.2.3 Weitere Forschungs- und Transferaktivitäten	45
3.3 Ausgewählte Forschungsprojekte des Fachbereichs	48
3.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	55
3.4.1 HiLSA	55
3.4.2 AI Engineering	59
3.4.3 Playing History	62
4 Forschungsaktivitäten am Fachbereich Vw	67
4.1 Forschungsprofil des Fachbereichs	67
4.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	69
4.2.1 Wissenschaftliche Publikationen	69
4.2.2 Wissenschaftliche Vorträge	74
4.2.3 Weitere Forschungs- und Transferaktivitäten	79
4.3 Ausgewählte Forschungsprojekte des Fachbereichs	82
4.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	86
4.4.1 AIR	86
4.4.2 VITAL	90
4.4.3 Buchbestand Ernst Wolff	95
5 Forschungsaktivitäten am Fachbereich W	104
5.1 Forschungsprofil des Fachbereichs	104
5.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs	107
5.2.1 Wissenschaftliche Publikationen	107
5.2.2 Wissenschaftliche Vorträge	116
5.2.3 Weitere Forschungs- und Transferaktivitäten	119
5.3 Ausgewählte Forschungsprojekte des Fachbereichs	122
5.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail	127
5.4.1 TeleCareXChange	127

5.4.2	EPSILON	130
5.4.3	LENKER	133
6	Promotionsvorhaben an der Hochschule Harz	137
6.1	Entwicklung des Promotionswesens	137
6.2	Laufende Promotionsverfahren	139
6.3	Abgeschlossene Promotionsverfahren	147
6.4	Erste PZ-Promotion an der Hochschule Harz	148
7	Institute an der Hochschule Harz	151
7.1	In-Institute	151
7.1.1	Institut für Tourismusforschung	151
7.2	An-Institute	152
7.2.1	Europäisches Institut für TagungsWirtschaft	152
7.2.2	HarzOptics	153
7.2.3	HTTW Data Solutions & Consulting	155
7.2.4	Institut für Automatisierung und Informatik	156
7.2.5	Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement	157
7.2.6	Institut für nachhaltigen Tourismus	158
7.2.7	Institut für zukunftsfähige Unternehmensentwicklung	159
7.2.8	PublicConsult	160
8	An die Hochschule Harz vergebene Forschungspreise	162
8.1	IHK-Forschungspreis	162
8.2	Tiffany Award	164
8.3	RKHöD-NEGZ-Sonderpreis	166
8.4	Wernigeröder Wissenschaftspreis	168
9	Tagungen und Veranstaltungen	171
9.1	Forschungsshow 2025	171
9.2	Tokyo Game Show 2025	174
9.3	Never Stop (Re-)Searching	177
9.4	2. Tagung des Lehrwerkstätten-Netzwerkes für Qualitative Forschung . .	179

Grußwort des Prorektors

Liebe Leserinnen und Leser,

nachdem die Hochschule Harz für 2024 das drittmittelschwächste Jahr seit 2017 verzeichnen musste, steht der Forschungsbericht für 2025 unter einem umgekehrten Vorzeichen: Mit zahlreichen neu gestarteten Forschungsvorhaben und gut 4,3 Millionen Euro an verausgabten Drittmitteln ist das vergangene Jahr das (nach 2019, 2021 und 2022) viertstärkste Jahr in der 35-jährigen Geschichte unserer Hochschule. Das große Engagement vieler Forschender und Mitarbeitender für die in den Jahren 2023 und 2024 entwickelten und beantragten Forschungsprojekte zahlt sich damit nun aus. Mit Vorhaben wie etwa MC4LSA (Microcredentials als Strukturelement der Hochschullehre), BREEZE (Bio Sensor Electronics Research and Experimental Exchange), R4Rural (Resilience and Sustainability for Rural Communities), VITAL (Vereine und Initiativen für Traditionspflege und Attraktivitätserhalt in ländlichen Räumen) oder ZVaG (Zugang und Versorgung im ambulanten Gesundheitssektor in Sachsen-Anhalt) konnten 2025 wieder deutlich mehr Projekte als in den Vorjahren gestartet werden – Projekte, in denen im Jahresmittel 76 Nachwuchswissenschaftler*innen – darunter inzwischen etliche HAW-Doktorand*innen – beschäftigt waren.

Einige dieser Forschungsvorhaben werden – wie immer – im Rahmen dieses Forschungsberichts in kurzen Artikeln vorgestellt. Darunter ist etwa das Projekt LENKER (Lösungsorientierte Entwicklung neuer Konzepte zum Erhalt der Radverkehrsmotivation) am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, das nicht nur gemeinsam mit der Deutschen Bahn, sondern auch mit der Hochschule Ostfalia umgesetzt wird – eine Kooperation, die in den Vorjahren in den Projekten weR-inteR und weR-NEAR vorbereitet wurde. Der Fachbereich Automatisierung und Informatik präsentiert sich unter anderem mit einer Forschungsk Kooperation mit dem Berliner Game Studio Playing History, in deren Rahmen Studierende lernen, wie man für Museen und Schulen die Vergangenheit virtuell wieder zum Leben erweckt. Das Projekt AIR (Artifizielle Intelligenz als Rechtsperson) am Fachbereich Verwaltungswissenschaften greift dagegen eine hochaktuelle Frage auf, die nicht nur viele Unternehmen, sondern auch die öffentliche Verwaltung bewegt: Ab wann gilt eine Künstliche Intelligenz juristisch betrachtet als eigenständige Rechtsperson, die für die Folgen ihres Handelns verantwortlich gemacht werden kann?

Durchaus nicht uninteressant ist in diesem Zusammenhang der bundesweite Vergleich: Für das Jahr 2023 vermeldete das Bundesamt für Statistik Ende 2025 durchschnittliche Drittmittelausgaben von 53.200 Euro je HAW-Professur. Die Hochschule Harz lag im vergangenen Jahr mit durchschnittlichen 61.500 Euro je (in 2023 besetzter) Professur deutlich über diesem Bundesdurchschnitt. Betrachtet man ganz Sachsen-Anhalt, entfallen auf ein*e HAW-Professor*in zwar durchschnittlich 78.700 EUR an verausgabten Drittmitteln, allerdings liegen die HAW in Sachsen-Anhalt mit diesem hohen Wert im Ranking aller 16 Bundesländer auch auf einem hervorragenden dritten Platz.

Mit Blick auf das Forschungsprofil der Hochschule Harz war das vergangene Jahr auch noch aus einem weiteren Grund bedeutsam: Nachdem der – neben Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) – zweite fachbereichsübergreifende Forschungsschwerpunkt Demografiefolgen aufgrund einer verringerten Anzahl an Publikationen und Drittmittelprojekten im Jahr 2022 von der HRK-Forschungslandkarte genommen werden musste, wurde in einem partizipativen Prozess um die Frage gerungen, wie ein neuer HRK-Forschungsschwerpunkt definiert und strukturiert sein könnte. Mit NET (Nachhaltige regionale Entwicklung und Transformation) existiert seit 2025 nun wieder ein zweiter hochschulweiter und in der HRK-Landkarte registrierter Forschungsschwerpunkt, dessen Projekte vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels interdisziplinär regionale Transformationsprozesse untersuchen. Die NET zugeordneten Forschungsvorhaben eint das Ziel, soziale, ökologische und ökonomische Ansätze zu erforschen, um nachhaltige, innovative Lösungen für zukunftsfähige Regionen zu entwickeln. Damit ist nun auf der HRK-Forschungslandkarte praktisch das ganze Forschungsprofil der Hochschule Harz abgebildet.

Die Entwicklung der im Jahr 2021 ins Leben gerufenen Promotionszentren IWIT und SGW verlief ebenfalls positiv, wobei sich von 2024 (26 laufende Promotionsverfahren) auf 2025 (43 laufende Promotionsverfahren) ein erheblicher Sprung ergab. War die Verteilung dieser Verfahren im Vorjahr mit 12 kooperativen Promotionen und 14 HAW-Promotionen noch ausgeglichen, überwogen die HAW-Promotionen (34) die kooperativen Promotionen (9) im Jahr 2025 erstmals deutlich. Gemeinsam mit den Hochschulen Anhalt, Magdeburg-Stendal und Merseburg konnte die Hochschule Harz im vergangenen Jahr außerdem das Projekt InterGrad-EGD ins Leben rufen – eine internationalen Graduiertenakademie zu Themen des European Green Deal, über die fünf junge Forschende für die Zeit ihrer Promotion beschäftigt und begleitet werden. Mit Narendra Narisetti, Ashkan Yaldaie und Sajid Ullah konnten 2025 außerdem drei an der Hochschule Harz (mit-)betreute bzw. begutachtete Promovierende ihre Dissertationen erfolgreich abschließen – dazu noch einmal herzlichen Glückwunsch.

Eine positive Entwicklung ließ sich auch im Bereich der An-Institute verzeichnen: Mit der auf Data Science und Anwendungen für die Versicherungswirtschaft spezialisierten HTTW Data Solutions & Consulting (Prof. Dr. Fabian Transchel und Thomas Henning) und dem Institut für zukunftsfähige Unternehmensentwicklung (Prof. Dr. Philipp D. Schaller, Prof. Dr. Tobias Blask und Sebastian Lampe), das KMU bei der KI-Transformation begleiten möchte, wurden gleich zwei neue An-Institute ins Leben gerufen.

Zu guter Letzt sei erwähnt, dass im Jahr 2025 zum ersten Mal nach 2018 wieder eine Forschungsshow durchgeführt werden konnte. Mit Veranstaltungen wie dieser bemüht sich die Hochschule, die Aufgaben und Ziele der eigenen Forschung der allgemeinen Öffentlichkeit näherzubringen und zu unterstreichen, warum es die Hochschulen im Land braucht. Gerade in politisch volatilen Zeiten, in denen die Freiheit und Unabhängigkeit der Wissenschaft offen in Frage gestellt werden, ist uns diese Form der Wissenschaftskommunikation ein wichtiges Anliegen.

Bei der Lektüre dieses Forschungsberichts wünschen wir wie immer viel Freude und stehen allen Interessent*innen jederzeit gerne für Auskünfte und Projektanfragen zur Verfügung – die Kontaktdaten unseres Teams finden sich unter <https://www.hs-harz.de/forschung/ansprechpartner>.

Wernigerode/Halberstadt, den 20.05.2026



Prof. Dr. Frieder Stolzenburg
Prorektor für Forschung und Chancengleichheit

1

Zahlen und Fakten zur Forschung an der HS Harz



1 Zahlen und Fakten zur Forschung

Verausgabte Drittmittel

Die negative Entwicklung der Drittmittelzahlen, die im Wesentlichen durch das gleichzeitige Auslaufen vieler drittmittelstarker Projekte im Jahr 2023 ausgelöst wurde, konnte durch eine Vielzahl von 2023 und 2024 neu beantragten Forschungsvorhaben für das Jahr 2025 erfolgreich gestoppt und umgekehrt werden. Tatsächlich stellt 2025 mit rund 4,3 Millionen Euro an verausgabten Drittmitteln das (nach 2019, 2021 und 2022) viertstärkste Drittmitteljahr in der Geschichte der Hochschule dar. Darüber hinaus ist für 2025 der zweitstärkste Drittmittelzuwachs der letzten zehn Jahre zu konstatieren – verglichen mit 2024 stiegen die Drittmittelausgaben um beinahe 60% an, was lediglich durch den Aufwuchs um 61% von 2017 auf 2018 übertroffen wird. Mit Blick auf die Vielzahl der 2025 beantragten und teils bereits bewilligten Projekte ist für das Folgejahr schon heute mit einem weiteren Anstieg bei den verausgabten Drittmitteln zu rechnen.

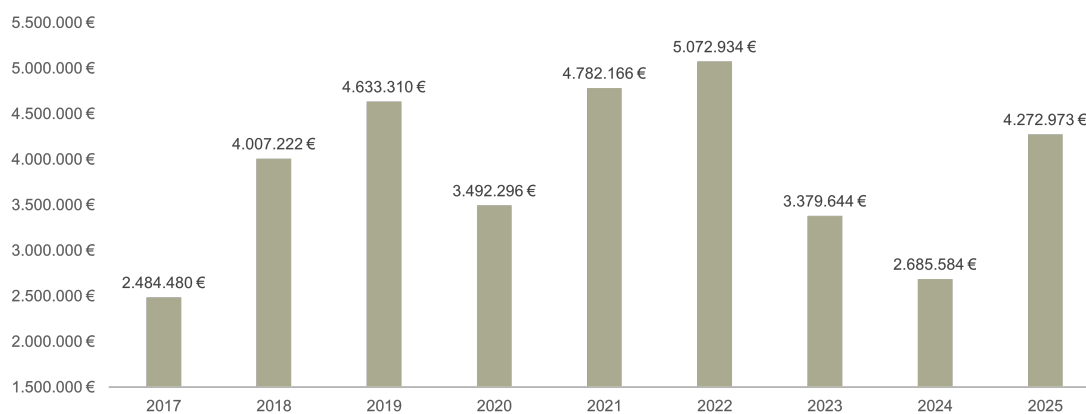


Abbildung 1: Entwicklung der an der Hochschule verausgabten Drittmittel seit 2017.

4.272.973,69 EUR verausgabte Drittmittel

...davon 2.316.908,77 EUR in zentralen Projekten,

...1.297.253,53 EUR am Fachbereich AI,

...209.923,00 EUR am Fachbereich Vw

...und 448.888,39 EUR am Fachbereich W.

Verteilung auf die Fachbereiche

Die nachfolgende Grafik sowie die Tabelle verdeutlichen die Entwicklung der an der Hochschule Harz verausgabten Drittmittel insgesamt sowie über die zentralen Projekte und Fachbereiche während der vergangenen Jahre. Dabei ist für alle drei Fachbereiche sowie für die zentralen Projekte ein klar erkennbarer Aufwuchs zu konstatieren. Dieser fällt für den Fachbereich Verwaltungswissenschaften mit einem Anstieg um rund 170% am stärksten aus, auch das Drittmittelergebnis am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften verdoppelt sich aber nahezu. Der Fachbereich Automatisierung und Informatik kann wieder mehr als eine Million an verausgabten Drittmitteln auf sich vereinen, verzeichnet das zweitstärkste Ergebnis seiner Geschichte (nach 2022) und bleibt damit der drittmittelstärkste Fachbereich der Hochschule.

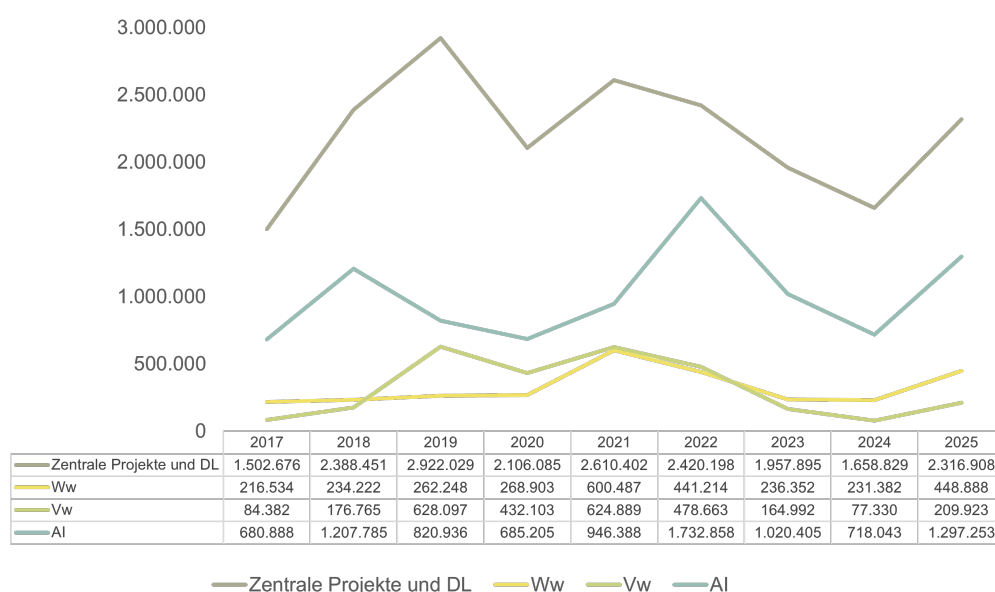


Abbildung 2: Verausgabung von Drittmitteln an den Fachbereichen von 2017 bis 2025.

Der bereits im Forschungsbericht für das Jahr 2024 notierte Trend der Bedeutungszunahme zentraler Projekte setzt sich in 2025 fort. Tatsächlich sind fünf der zehn drittmittelstärksten Projekte des Jahres 2025 – KAT IV, InterGrad-EGD, CASE, eSalsa und FEM POWER II – in diesem Bereich der zentralen Projekte angesiedelt.

Anzahl der Projekte und Projektbeschäftigten

Während die Anzahl der Projekte mit 60 im unmittelbaren Vergleich zu 2025 (59) stabil geblieben ist, ist bei der Anzahl der im Projekt beschäftigten Personen ein deutlicher Anstieg von 59 auf 76 und damit sogar noch über das Niveau von 2023 (73) hinaus zu beobachten. Auch dieser Datenpunkt spricht dafür, dass die Talsohle durchschritten ist und für die Folgejahre mit einem weiteren Zuwachs gerechnet werden kann.

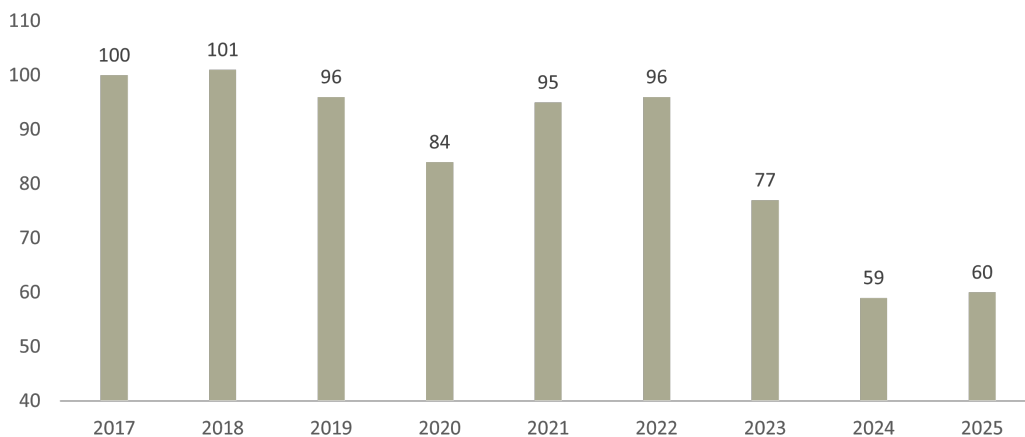


Abbildung 3: Entwicklung der Anzahl an Drittmittelprojekten von 2017 bis 2025.

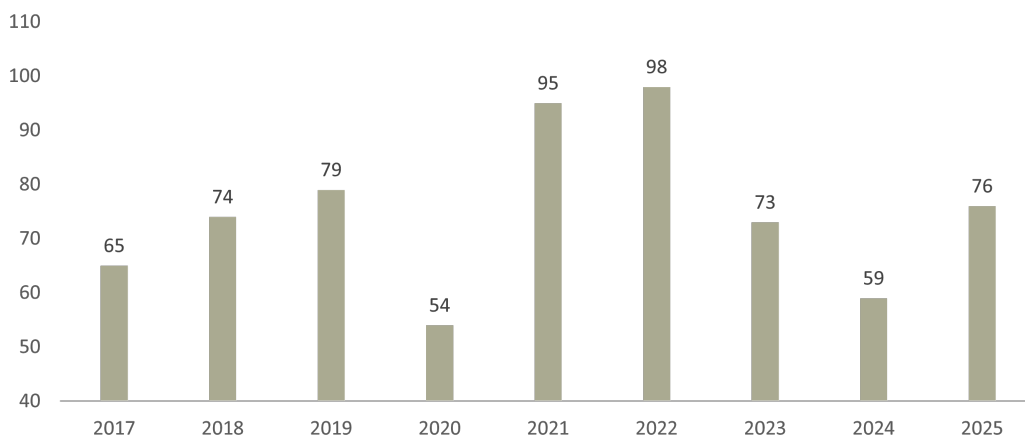


Abbildung 4: Entwicklung der Anzahl an Drittmittelbeschäftigten von 2017 bis 2025.

Herkunft der verausgabten Drittmittel

Wie die Aufteilung der Drittmittel nach Mittelgebern zeigt, stammen fast 50% der 2025 verausgabten Gelder aus landesgeförderten Projekten, die aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) oder des Europäischen Sozialfonds (ESF) co-finanziert werden. Damit ergibt sich eine im Vergleich zu den Vorjahren verringerte Diversifizierung der Mittelquellen, die ihre Ursache aber in der bereits erwähnten gleichzeitigen Genehmigung zahlreicher Projekte hat, welche in den Jahren 2023 und 2024 insbesondere im Programm Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT eingereicht wurden.

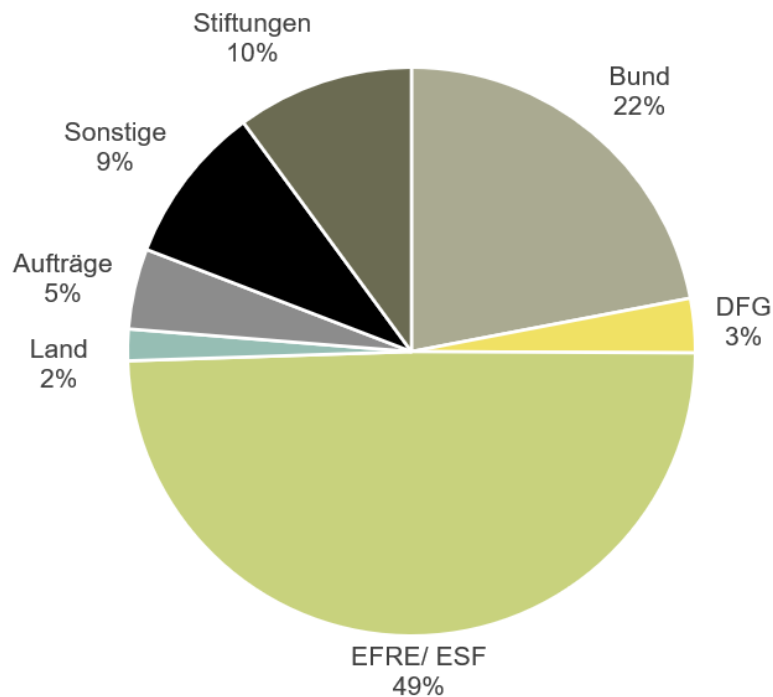


Abbildung 5: Anteilige Ausgaben nach Drittmittelgebern im Jahr 2025.

Weitere wichtige Mittelgeber sind der Bund (22%) und hier insbesondere das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) sowie das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE). Weitere Gelder stammen von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG), aus Programmen des Landes Sachsen-Anhalt, von Stiftungen (hier insbesondere der Stiftung Innovation in der Hochschullehre sowie der Deutschen Stiftung für Engagement und Ehrenamt) und aus durch die freie Wirtschaft finanzierten Forschungsaufträgen. In die Kategorie „Sonstiges“ fallen etwa Forschungsaufträge der öffentlichen Hand und Sponsoringeinnahmen.

Drittmittelvolumenstärkste Projekte des Jahres

1. KAT IV
2. CyberSec II
3. InterGrad-EGD
4. CASE
5. DigiLehR
6. AI Engineering
7. eSalsa
8. FEM POWER II
9. GENESIS-Live
10. gründerwald 4.0

Veröffentlichungen und Vorträge

	2025	2024	2023	2022	2021	2020
Publikationen gesamt	181	215	150	161	164	206
davon Publikationen FB AI	60	52	48	49	51	60
davon Publikationen FB Vw	47	81	60	43	49	67
davon Publikationen FB W	75	82	46	69	64	79
davon Open Access verfügbar	97	92	57	65	n.e.	n.e.
davon im Forschungsschwerpunkt IKT	65	61	48	54	44	35
davon im Forschungsschwerpunkt NET	36	28	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
davon unter Beteiligung von Frauen	89	102	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
davon unter Beteiligung von Männern	162	186	n.e.	n.e.	n.e.	n.e.
Vorträge gesamt	125	148	158	139	121	60
davon Vorträge FB AI	49	56	52	46	22	21
davon Vorträge FB Vw	48	52	41	36	36	20
davon Vorträge FB W	29	41	66	57	63	19

(Aufgrund einer Verfeinerung bei der Datenerhebung werden mehreren Fachbereichen zugeordnete Publikationen und Vorträge ab 2023 für die Gesamtzahl der Publikationen und Vorträge nicht mehr doppelt registriert, die Gesamtzahlen lassen sich somit auch nicht mehr durch Aufsummierung nachvollziehen.)

Die Anzahl der Publikationen ist im Vergleich zum Vorjahr von 215 auf 181 zurückgegangen, liegt damit aber nach wie vor über dem Level der Jahre 2021 bis 2023. Auch bei den Vorträgen lässt sich nach mehreren Jahren der Zunahme ein leichter Rückgang konstatieren, für den jedoch keine singuläre Ursache erkennbar ist.

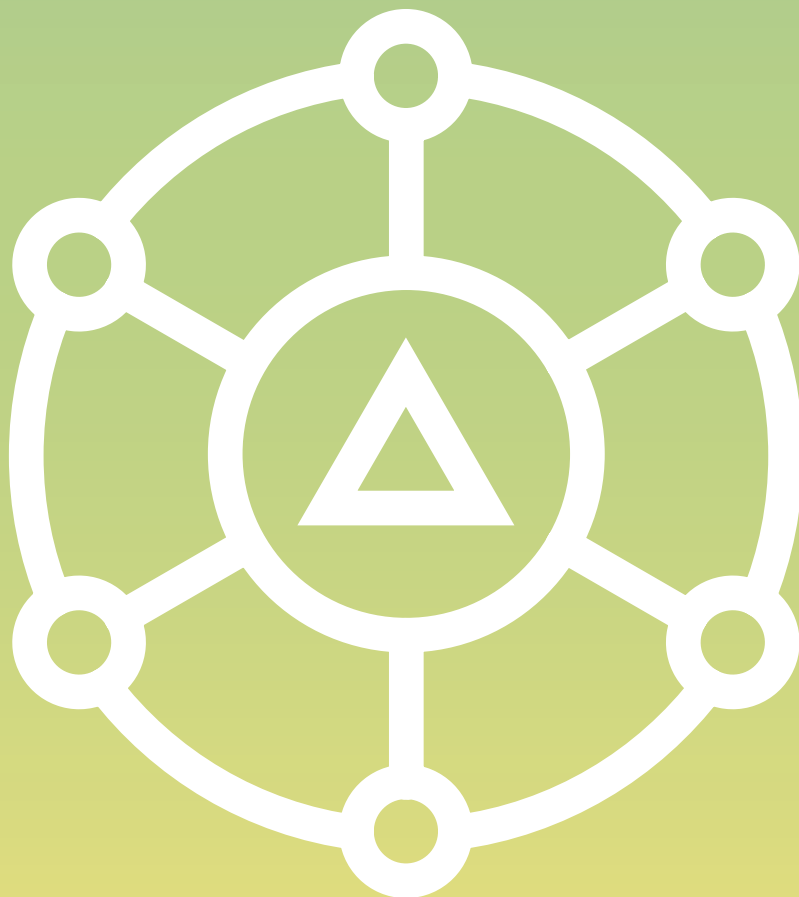
Etwa die Hälfte aller Publikationen – 89 von 181 – entstand unter der Beteiligung weiblicher Autorinnen, wobei 92 Publikationen nur von Männern (51%), 70 von Männern und Frauen (39%) und lediglich 19 nur von Frauen (10%) verfasst wurden. Engt man die Betrachtung auf den Kreis derjenigen Autorinnen und Autoren ein, die unmittelbar an der Hochschule Harz forschen oder studieren, wurden 137 Publikationen nur von Autoren (76%), 28 nur von Autorinnen (15%) und 16 von Angehörigen beider Geschlechter (9%) verfasst. Der deutliche Einbruch in der letzten Kategorie bei Auslassung der hochschulfremden Autorinnen und Autoren verdeutlicht, dass die Autorinnen bei von Angehörigen beider Geschlechter verfassten Publikationen überdurchschnittlich oft von außerhalb der Hochschule kommen.

Der Open-Access-Anteil bei den Publikationen überschreitet im Jahr 2025 erstmalig die 50%-Grenze: Mit 97 von 181 Veröffentlichungen sind 54% der von Forschenden an der Hochschule Harz (mit-)verfassten Publikationen frei im Netz verfügbar. Der Spitzenreiter ist auch hier wie in den Vorjahren wieder der Fachbereich Automatisierung und Informatik: Hier erschienen 45 von 60 (75%) aller Veröffentlichungen Open Access. In der hochschuleigenen Open-Access-Publikationsreihe „Harzer Hochschultexte“ wurde 2025 lediglich eine Ausgabe publiziert – die dafür mit der ersten eigenständig an der Hochschule Harz abgeschlossenen Promotion von Dr. Narendra Narisetti aber einen denkwürdigen Anlass markiert. Open Access erschienene Beiträge sind in diesem Forschungsbericht nachfolgend mit #OA gekennzeichnet.



2

Ausgewählte zentrale Forschungsaktivitäten



2 Zentrale Forschungsaktivitäten

2.1 Ausgewählte zentrale Forschungsaktivitäten

bloom_studio – eine EXIST-geförderte Ausgründung der Hochschule Harz

Inhalt: Über das Prorektorat für Transfer und Digitalisierung wird die EXIST-Förderung des Videospiele-Studios bloomgeist als Ausgründung des Fachbereichs Automatisierung und Informatik begleitet. bloomgeist hat es sich zum Ziel gesetzt, das Lernpotenzial von Videospiele zu maximieren und durch immersive Stealth-Learning-Games zu begeistern. Ihr erstes Spiel, „Ominous Stew“, ermöglicht es Spielern, in hitzigen 1-gegen-1-Spielrunden Gerichte basierend auf echten Nährwertdaten zusammenzustellen und dabei die Nährwerte der Zutaten zu erlernen. Das bloomgeist-Team besteht aus insgesamt sechs Mitgliedern mit einer einzigartigen Kombination aus Studiengängen und beruflicher Erfahrung.

Projektleitung: Prof. Dr. Hardy Pundt

Laufzeit: 2024-2025

Mittelgeber: Bund (BMWK)

Förderprogramm: EXIST-Gründerstipendium

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://bloomgeist.com/>

CASE – Center of Advanced Scientific Education

Inhalt: Im Rahmen des gemeinsam durch den Bund und die Länder aufgelegten Förderprogramms FH-Personal widmet sich die Hochschule Harz zusammen mit drei weiteren Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) aus Sachsen-Anhalt der strategischen Gewinnung und Entwicklung von professoralem Personal. Ziel des Vorhabens ist es, die Anzahl berufbarer Personen zu erhöhen, deren frühzeitige Bindung zu ermöglichen, Rekrutierungsverfahren zu stärken sowie die Attraktivität und Sichtbarkeit der HAW als Arbeitgeber für den wissenschaftlichen Nachwuchs zu steigern.

Projektleitung: Prof. Dr. Folker Roland

Laufzeit: 2021-2027

Mittelgeber: Bund (BMBF) / Land Sachsen-Anhalt

Förderprogramm: FH-Personal

Projektpartner: HS Anhalt, HS Merseburg, HS Magdeburg-Stendal

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/case/>

eSALSA – eService-Agentur der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt

Inhalt: Das Verbundprojekt eSALSA soll eine effiziente digitale Unterstützung der Hochschulbildung an allen Hochschulstandorten in Sachsen-Anhalt etablieren. Die Schwerpunkte von eSALSA umfassen die Themenbereiche E-Prüfungen, hybride Lehr-/Lernszenarien und Online-Qualifizierungsangebote. In hochschulübergreifenden Kompetenzzirkeln werden neue Formate mit dem Ziel entwickelt, die Lehrenden an den beteiligten Hochschulen in technischen, didaktischen und juristischen Grundlagen und Anwendungen zu qualifizieren. Darüber hinaus stehen an den Hochschulen eSALSA-Mitarbeiter*innen zur Verfügung, die einzelne Lehrende bei der individuellen Weiterentwicklung ihrer Lehre durch Integration digitaler Tools begleiten und unterstützen.

Projektleitung: Prof. Dr. Jens Weiß / Prof. Dr. Hardy Pundt

Laufzeit: 2021-2025

Mittelgeber: Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Förderprogramm: Hochschule durch Digitalisierung stärken

Projektpartner: MLU Halle-Wittenberg, OvGU Magdeburg, HS Anhalt, HS Magdeburg-Stendal, HS Merseburg, KH Burg Giebichenstein, FH der Polizei Sachsen-Anhalt

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/esalsa>

FEM POWER

Inhalt: Ziel von FEM POWER ist es, Schülerinnen für die sogenannten MINT-Fächer zu begeistern bzw. bestehendes Interesse auszubauen und einen späteren Studienwunsch im MINT-Bereich zu bekräftigen, u.a. durch Sichtbarmachen entsprechender Role Models wie z.B. studentischer Mentorinnen. Studentinnen am Fachbereich Automatisierung und Informatik sollen frühzeitig berufspraktische Einblicke gegeben sowie der Kontakt zu im MINT-Bereich tätigen Mentorinnen ermöglicht werden. Darüber hinaus erarbeitet das Projektteam kollaborativ mit vielen weiteren Akteur*innen eine Antidiskriminierungsstrategie für die Hochschule, stärkt die existierende Gleichstellungsarbeit und fördert ein geschlechter- und diversitätssensibles Arbeits-, Lern- und Lebensumfeld.

Projektleitung: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT – Gleichstellung, Qualifikation, Nachwuchs aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+)

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/fem-power>

InterGrad-EGD – Einrichtung einer internationalen Graduiertenakademie zu Themen des European Green Deal

Inhalt: Die vier Hochschulen für Angewandte Wissenschaften in Sachsen-Anhalt bauen mit InterGrad-EGD seit 2024 eine gemeinsame internationale Graduiertenakademie auf. Der Themenschwerpunkt der hier geförderten Promovierenden liegt auf dem European Green Deal (EGD) mit den Querschnittsthemen Digitalisierung, nachhaltige Verfahren und nachhaltige Gesellschaft. Die Betreuenden der geförderten Promovierenden sind Professorinnen bzw. Professoren aus den Promotionszentren der beteiligten Hochschulen sowie bei internationalen Forschungspartnern. An der Hochschule Harz sind fünf EGD-Dissertationen in den Promotionszentren IWIT und SGW vorgesehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT – Gleichstellung, Qualifikation, Nachwuchs aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+)

Projektpartner: HS Anhalt, HS Magdeburg-Stendal, HS Merseburg

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/intergrad-egd>

KAT – Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung

Inhalt: Das Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT) versteht sich als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Seit seiner Gründung im Jahr 2005 hat es sich als „KATalysator“ für Innovationsprozesse im Land etabliert, arbeitet intensiv mit regionalen Unternehmen und Multiplikatoren zusammen und trägt zur Verwirklichung der innovationspolitischen Ziele des Landes bei. Aktuell wird es in der vierten Förderrunde (KAT IV) finanziert.

Projektleitung: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Forschung und Innovation (EFRE)

Projektpartner: HS Magdeburg-Stendal, HS Anhalt, HS Merseburg

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/kat>

KSI-HSH Klima II – Umsetzung eines Klimaschutzkonzeptes für die HS Harz

Inhalt: Mit der Erstellung des integrierten Klimaschutzkonzeptes wurden viele Möglichkeiten zur Verringerung der Energieverbräuche und THG-Emissionen an der Hochschule Harz identifiziert. Mehrere Maßnahmen wurden bereits bei der Erstellung des Konzeptes angestoßen und umgesetzt. Für das Anschlussvorhaben sind 16 Maßnahmen vorgesehen, die in 36 Monaten umgesetzt werden sollen. Dazu zählen die Bereitstellung von erneuerbaren Energien für die Strom- und Wärmeversorgung der Hochschule, bauliche Maßnahmen zur Verringerung des Wärmebedarfs an den Liegenschaften, Sensibilisierung von Hochschulangehörigen zum ressourcenschonenden Verhalten, Verbesserung der Zählerstruktur für ein genaueres Controlling, Effizienzsteigerung und Optimierung der vorhandenen Heizungsanlagen sowie die Steigerung der Biodiversität. Die Durchführung dieser Maßnahmen hat auf viele Bereiche der Hochschule Auswirkungen. Die Zusammenarbeit erfolgt vorrangig mit dem Dezernat Liegenschaften/Bau/Technik und dem Umweltmanagement der Hochschule Harz. Mit den Maßnahmen sollen die beschlossenen Klimaziele bis 2030 (-60% ggü. 2019) erreichbar werden.

Projektleitung: Dr. Angela Kunow

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Bund (BMWK)

Förderprogramm: Nationale Klimaschutzinitiative (NKI)

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/klimaschutzkonzept/>

Landesgraduiertenförderung

Inhalt: Über die Landesgraduiertenförderung werden besonders begabte und leistungsstarke Nachwuchswissenschaftler*innen gefördert, die in Kooperation mit einer Universität oder in einem der neuen HAW-Promotionszentren ein Promotionsvorhaben an der Hochschule Harz verfolgen.

Projektleitung: Prof. Dr. Georg Westermann / Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Laufzeit: seit 2011

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt

Förderprogramm: Die Finanzierung erfolgt auf Basis des Graduiertenfördergesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (GradFG) in der aktuellen Fassung von 2016

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/promotion/finanzierung/graduiertenfoerderung>

MC4LSA – Microcredentials als Strukturelement der Hochschullehre

Inhalt: Sechs Hochschulen, ein Ziel – gemeinsam mit der Hochschule Magdeburg-Stendal, der Hochschule Anhalt, der Hochschule Merseburg, der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg und der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg entwickelt die Hochschule Harz ein hochschulübergreifendes, flexibles Modulsystem auf Basis von Microcredentials (Mikrozertifikaten) – kompakten, klar strukturierten Lerneinheiten mit anerkanntem Abschluss. Die inhaltliche Entwicklung von Microcredentials wird dabei insbesondere zum Erwerb von Schlüsselkompetenzen vorangetrieben. Durch den Aufbau von Qualitätsstandards werden die Microcredentials von Beginn an landesweit vergleichbar und anrechenbar gemacht – sowohl im Studium als auch auf dem Arbeitsmarkt. Ebenfalls geplant ist die Implementierung einer zentralen Plattform zur transparenten Darstellung, Verwaltung und Anerkennung.

Projektleitung: Prof. Dr. Louisa Klemmer

Laufzeit: 2025-2029

Mittelgeber: Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Förderprogramm: Lehrarchitektur

Projektpartner: HS Magdeburg-Stendal (Verbundleitung), HS Anhalt, HS Merseburg, MLU Halle-Wittenberg, OvGU Magdeburg

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/mc4lsa>

nEUtzwerk – EU-Hochschulnetzwerk Sachsen-Anhalt

Inhalt: Ziel des EU-Hochschulnetzwerks ist, die wettbewerbliche, internationale Drittmitteleinwerbung der Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt zu stärken und auszubauen. Dazu stellt das bisherige Netzwerk in der neuen Förderrunde seinen Service neu auf, um den Herausforderungen zu begegnen, die sich aus aktuellen Entwicklungen in der europäischen und internationalen Forschungslandschaft (u.a. neuer EFR, Pakt für Forschung und Innovation in Europa, European Green Deal) sowie aus den geänderten Strukturen an den Hochschulen und den bisherigen Erfahrungen im Netzwerk ergeben.

Projektleitung: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT – Gleichstellung, Qualifikation, Nachwuchs aus dem Europäischen Sozialfonds Plus (ESF+)

Projektpartner: FH der Polizei Sachsen-Anhalt, HS Anhalt, HS Magdeburg Stendal, HS Merseburg, MLU Halle-Wittenberg, OvGU Magdeburg, KH Burg Giebichenstein

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/neutzwk>

2.2 Ausgewählte zentrale Forschungsaktivitäten im Detail

2.2.1 InterGrad-EGD

Seit 2024 verfolgen die vier Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) in Sachsen-Anhalt gemeinsam ein ambitioniertes Projekt zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses: die Einrichtung der InterGrad-EGD – einer internationalen Graduiertenakademie mit Fokus auf Forschungsfragen zum European Green Deal (EGD).

Das interdisziplinäre Vorhaben soll den wissenschaftlichen Nachwuchs in Sachsen-Anhalt gezielt stärken und die Kooperationen zwischen den Landes-HAW untereinander sowie auch den wissenschaftlichen Austausch mit internationalen Hochschulen vertiefen. Mit einer Förderdauer von drei Jahren und einer Gruppe von über 20 Promovierenden – davon fünf an der Hochschule Harz – kann das Projekt zudem wesentlich zur weiteren Akzeptanz und Professionalisierung der für Sachsen-Anhalt im Jahr 2021 neu eingeführten HAW-Promotion beitragen.

Die Promovierenden im InterGrad-EGD arbeiten an Themen, die eng mit den zentralen Zielen des European Green Deals verknüpft sind: Nachhaltige Produktion, klimaneutrale Technologien, ressourcenschonende Verfahren und die Transformation gesellschaftlicher Strukturen. Dabei werden Querschnittsthemen wie Digitalisierung, Innovation in der Energiewende und soziale Nachhaltigkeit besonders berücksichtigt. Die Forschungsarbeiten sind somit nicht nur fachlich hochspezialisiert, sondern auch gesellschaftlich relevant und auf wichtige Herausforderungen der Zukunft ausgerichtet.

An der Hochschule Harz sind die InterGrad-Doktorand*innen in den beiden Promotionszentren IWIT (Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien) und SGW (Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften) angesiedelt. Ein zentraler Baustein des Projekts ist die internationale Betreuung: Jede*r Promovierende erhält neben der lokalen Betreuung durch eine*n Professor*in der Hochschule Harz eine*n internationale*n Betreuer*in, in der Regel aus einem europäischen Partnerland. Diese Zweitbetreuung fördert den wissenschaftlichen Austausch, ermöglicht den Zugang zu globalen Forschungsnetzwerken und stärkt die internationale Orientierung der Promovierenden.

Neben der individuellen Forschungsarbeit wird den Promovierenden über InterGrad-EGD ein umfassendes Weiterbildungsprogramm angeboten, das mit regelmäßigen Kompetenzworkshops (digital, hybrid und in Präsenz) und Exkursionen auch über die direkte Unterstützung der jeweiligen Promotion hinausgeht. Die Termine dienen nicht nur der fachlichen Weiterbildung, sondern auch der persönlichen Entwicklung und der Stärkung interkultureller Kompetenzen. Dabei werden Themen wie nachhaltige Innovation, wissenschaftliche Kommunikation, Projektmanagement und ethische Aspekte der Forschung in interdisziplinärer und praxisorientierter Form vermittelt.

Ein erster Höhepunkt der bisherigen Projektarbeit war das 2. Campus-Event zum Thema Green IT am 2. Dezember 2025 am Standort Wernigerode. Hier trafen sich alle Promovierenden sowie ihre Betreuenden, um den aktuellen Stand ihrer Forschungsarbeiten vorzustellen. In einer Mischung aus Posterpräsentationen und kurzen Vorträgen wurden aktuelle Erkenntnisse, methodische Ansätze und erste Ergebnisse diskutiert – ein wichtiger Schritt zur fachlichen Reflexion und gegenseitigen Inspiration.



Abbildung 6: Posterpräsentation im Rahmen des 2. InterGrad-Campusevents.

Die Veranstaltung war in englischer Sprache gehalten und richtete sich an Studierende, Lehrende und Mitarbeitende aller Hochschulen sowie an interessierte externe Gäste. Als Hauptrednerin trat Anna Zagorski vom Umweltbundesamt in Dessau-Roßlau auf. In ihrer Keynote beleuchtete sie die Bedeutung von nachhaltiger Informationstechnologie, stellte aktuelle Entwicklungen auf Bundesebene vor und präsentierte insbesondere das neu eingeführte Nachhaltigkeitssiegel „Blauer Engel“ für Software, das erstmals im Sommer 2025 vergeben wurde. Dieses Siegel markiert einen bedeutenden Meilenstein in der Ökobilanz digitaler Produkte und unterstreicht die wachsende Relevanz von Umweltstandards in der IT-Branche.

Anschließend folgten vier Fachvorträge, die von Forschenden der Hochschule Harz, der Hochschule Anhalt, der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie der neuland Informatik GmbH präsentiert wurden. Die Beiträge beleuchteten verschiedene Facetten von IT und umweltbewusster Unternehmensführung: Von der Frage, ob kleine und mittlere

Unternehmen die technischen, organisatorischen und kulturellen Voraussetzungen für die Einführung von Künstlicher Intelligenz erfüllen über die nachhaltige Entsorgung und Wiederverwertung von Elektroschrott bis hin zu einer praktischen Anleitung für Softwareentwickler, die sich auf das Umweltzeichen „Blauer Engel“ bewerben wollen.

Die Vielfalt der anschließenden Beiträge seitens der Promovierenden verdeutlichte die interdisziplinäre Breite des Projekts und die enge Verzahnung von Forschung und Praxis. Ein gemeinsamer Besuch bei der Electrocycling GmbH in Goslar – einem regionalen Vorreiter der Sekundärrohstoffgewinnung – rundete das fachliche Programm ab, das durch einen Besuch des Wernigeröder Weihnachtsmarktes und der HSB-Dampflokwerkstatt auch etwas touristisches Flair enthielt.



Abbildung 7: Die InterGrad-EGD-Besuchergruppe vor Ort bei Electrocycling Goslar.

Die strategischen Ziele der InterGrad-EGD sind vielschichtig und zielen auf eine nachhaltige Stärkung der Forschungslandschaft in Sachsen-Anhalt ab. Erstens wird der wissenschaftliche Nachwuchs an allen beteiligten Hochschulen gezielt gefördert – nicht nur durch finanzielle Unterstützung, sondern auch durch strukturierte Betreuung und internationale Perspektiven. Zweitens wird die Zusammenarbeit zwischen den HAW in Sachsen-Anhalt intensiviert: Die gemeinsame Akademie schafft eine Plattform für den Austausch von Ressourcen, Erfahrungen und Forschungskompetenzen. Drittens wird die Einbindung der Promovierenden in den europäischen Wissenschaftsraum systematisch vorangetrieben – durch internationale Kooperationen, gemeinsame Publikationen und den Zugang zu europäischen Forschungsinfrastrukturen.

Ein weiteres zentrales Ziel ist die Steigerung der internationalen Publikationsleistung der Hochschulen. Durch die enge Zusammenarbeit mit europäischen Partnerinstitutionen und die Förderung von gemeinsamen Forschungsprojekten wird die Sichtbarkeit der HAW in internationalen wissenschaftlichen Zeitschriften erhöht. Langfristig soll dies zur Stärkung des wissenschaftlichen Profils der Hochschulen beitragen und die Attraktivität für internationale Forschungs Kooperationen steigern.

Schließlich zielt das Projekt darauf ab, langfristige Forschungs Kooperationen zu etablieren, die über die Förderphase hinaus bestehen. Die durch InterGrad-EGD geschaffenen Netzwerke zwischen Wissenschaftler*innen, Hochschulen und Forschungseinrichtungen in Europa sollen von möglichst dauerhaftem Bestand sein und als Grundlage für zukünftige gemeinsame Projekte dienen. Auf diese Weise wirkt InterGrad-EGD im Idealfall nicht nur durch die geförderten Promotionen und Forschungsvorhaben, sondern auch durch die geschaffenen Kontakte weit über die eigentliche Projektlaufzeit hinaus.

[Text: Ansgar Bredenfeld & Christian Reinboth | Fotos: privat]

InterGrad-EGD wird unter dem Förderkennzeichen ZS/2023/11/181808 aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union (ESF+) finanziert.



SACHSEN-ANHALT



**Finanziert von der
Europäischen Union**

2.2.2 Forschungsprojekte im KAT IV

Im Rahmen des Verbundprojekts KAT – Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung (01.01.2024 - 31.12.2027, finanziell gefördert vom Land Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union) – fördert die Hochschule Harz vier interne, praxisorientierte Forschungsprojekte. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der Hochschule haben dazu im Jahr 2024 Projektanträge bei der Stabsstelle Forschung eingereicht. Alle Anträge wurden extern begutachtet.

Die Vorhaben mit der höchsten Bewertung erhielten eine Förderempfehlung und konnten 2025 ihre Arbeit beginnen. Überzeugt haben vier Projektideen mit einem klaren Praxisbezug, hoher Anwendungsorientierung und Transferfähigkeit. Die Vorhaben orientieren sich an der Regionalen Innovationsstrategie (RIS) Sachsen-Anhalts und beziehen sich jeweils auf mindestens einen der Forschungsschwerpunkte der Hochschule Harz.

Mit den vier ausgewählten Projekten stehen aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen im Mittelpunkt der KAT-Forschung: Wie kann Digitalisierung Wirtschaft und Verwaltung effizienter machen? Welche Strategien helfen Regionen, sich an den demografischen Wandel anzupassen? Wie lassen sich medizinische Versorgungslücken schließen? Und welche Ansätze fördern nachhaltige, zukunftsfähige Transformationen auf lokaler Ebene?

Folgende vier KAT-Projekte wurden ausgewählt:

- EPABIK:
Elektronische Sensor-Plattform für aptamerbasierte, biosensorische Komponentenmessung
- KommProg:
Kommunale Prognostik als Werkzeug zur Begleitung des Demografischen Wandels
- SIMAC:
Sichere Systeme für Industrie 4.0: Mobile Ad-hoc-Sicherheitsanalyse kritischer Komponenten
- ZVaG:
Zugang und Versorgung im ambulanten Gesundheitssektor in Sachsen-Anhalt

Das Ziel des Forschungsprojekts **EPABIK** ist es, eine Sensor- und Elektronik-Anwendung zu entwickeln, die bestimmte Stoffe in bio-chemischen Flüssigkeiten erkennen und deren Verhalten analysieren kann. Zur Untersuchung von DNA-Molekülen werden Sensoren mit einer speziellen Gold-Oberfläche eingesetzt. Die Informationen über die Stoffe werden mit elektronischen Geräten erfasst und verarbeitet und können in vielen Bereichen nützlich sein, etwa in der Medizin oder in der Umweltforschung. Geplant ist, diese Ergebnisse in einer App abrufbar zu machen.

Für Kommunen ist die Auswertung demografischer Daten besonders relevant, um evidenzbasierte Entscheidungen über die Entwicklung u.a. in den Bereichen Bildung, Arbeit, Gesundheitswesen und Infrastruktur zu treffen. In vielen Klein- und Mittelstädten in Sachsen-Anhalt fehlen jedoch personelle und finanzielle Ressourcen für datengestützte Prognostik. Im Projekt **KommProg** sollen der Ist-Stand analysiert und die kommunalen Datenbedarfe eruiert werden, um niedrigschwellige Werkzeuge für die demografische Datenanalyse entwickeln zu können.

Öffentlich zugängliche Elektroladestationen sind regelmäßiger Gegenstand von Cyberangriffen. Neben dem unrechtmäßigen Laden eines Elektrofahrzeuges können die Folgen weitaus gravierender sein: Angreifer können Zugriff auf die Zahlungsdaten verschiedener Nutzer erhalten oder die Kontrolle über Backend-Server und weitere Ladestationen übernehmen. Um die Sicherheitslücken in der E-Ladeinfrastruktur zu schließen, werden im Projekt **SIMAC** mehrere Ansätze verfolgt, die Lösungen für kommunale Energieversorger und regionale Dienstleister bieten.

In Sachsen-Anhalt steht die ärztliche Versorgung vor großen Herausforderungen: Der demografische Wandel führt zu einer älteren Bevölkerung, was mit einem Anstieg chronischer Erkrankungen einhergeht. Gleichzeitig verschärft der Fachkräftemangel die Lage. Das Projekt **ZVaG** analysiert die haus- und fachärztliche Versorgung und untersucht Zugangsunterschiede durch die Teilnahme am Hausarztprogramm, den Versicherungsstatus (privat/gesetzlich) und die Region (Stadt/Land), um Lösungsansätze für eine effiziente und flächendeckende Versorgung zu entwickeln.

Weiterführende Informationen zu den KAT-Teilprojekten der Hochschule Harz gibt es unter <https://www.hs-harz.de/forschung/kat>. Zudem geben kurze Videoclips Einblicke in die Forschungsansätze. Diese sind ebenfalls auf der KAT-Website abrufbar.

[Text: Karoline Klimek]

KAT IV wird unter dem Förderkennzeichen ZS/2023/12/182028 aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union (EFRE) finanziert.



SACHSEN-ANHALT



**Finanziert von der
Europäischen Union**



2.2.3 NET – ein neuer Forschungsschwerpunkt

Demografischer Wandel, Umwelt- und Klimaschutz, Wirtschaftsförderung und die Leistungsqualität öffentlicher Verwaltungen – all das sind Themen, die die Lebensbedingungen von jedem einzelnen Menschen beeinflussen. Mit dem neuen Forschungsschwerpunkt „Nachhaltige regionale Entwicklung und Transformation“ (NET) verpflichtet sich die Hochschule Harz dazu, diese Themen vor dem Hintergrund des wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Wandels noch stärker in den Fokus ihrer wissenschaftlichen Arbeit zu nehmen.

„Ländliche Räume, die nicht nur in der Harzregion oder in Sachsen-Anhalt, sondern auch in ganz Deutschland einen großen Flächenanteil ausmachen, haben mit sehr speziellen Herausforderungen beispielsweise in den Bereichen Gesundheit, gesellschaftliches Leben, Wirtschaft und Politik zu kämpfen. Unser Ziel ist es, sowohl soziale als auch ökologische und ökonomische Ansätze zu erforschen und anschließend Lösungen zu entwickeln, die diese Regionen noch zukunftsfähiger machen“, sagt Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, Prorektor für Forschung und Chancengleichheit an der Hochschule Harz. „Projekte, die Veränderungsprozesse zum Wohle unserer Gesellschaft vorantreiben, sollen künftig noch gezielter mit dem neuen Forschungsschwerpunkt verfolgt werden.“

Um einen neuen Forschungsschwerpunkt wie NET offiziell auf der digitalen und interaktiven Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) führen zu dürfen, ist ein Antrag bei der HRK notwendig. Dabei sind strenge Kriterien zu erfüllen: Nachzuweisen sind sowohl eine jährliche Mindestanzahl an aktiv forschenden Professorinnen

und Professoren sowie veröffentlichten Fachtexten in dem Themengebiet als auch eine Mindesthöhe an eingeworbenen Drittmitteln. Die Bewerbung der Hochschule Harz wurde im Mai 2025 angenommen.



Abbildung 8: Die Hochschule Harz ist seit Mai 2025 mit zwei Forschungsschwerpunkten in der Forschungslandkarte der Hochschulrektorenkonferenz präsent.

Damit ist die Hochschule Harz fortan mit zwei institutionell profilbildenden Forschungsschwerpunkten auf der HRK-Forschungslandkarte vertreten, die seit 2012 Informationen über die größten Forschungsaktivitäten aller deutschen Universitäten und seit 2014 auch der Hochschulen für angewandte Wissenschaften bündelt.

Bereits von Anfang an gelistet ist der fachbereichsübergreifende Forschungsschwerpunkt „Informations- und Kommunikationstechnologien“ (IKT), in dem u.a. zu den Themenfeldern Technologie, Digitalisierung und Künstliche Intelligenz geforscht wird.

Die ersten Kurzprojekte, die diesem Forschungsschwerpunkt zugeordnet werden, sind bereits mit entsprechendem Weitblick über eine Anschubfinanzierung gestartet. Im Vorhaben Hybrides Führen und Arbeiten, geleitet von Prof. Dr. Susanne Geister, werden gemeinsam mit Unternehmen aus Sachsen-Anhalt Handlungsempfehlungen entwickelt, um die hybride Zusammenarbeit in den Unternehmen effizienter und nachhaltiger zu gestalten. Wie Produktionsprozesse effektiver kontrolliert und angepasst werden können, untersucht das Projekt Hybrides maschinelles Lernen für eine verbesserte Prozessüberwachung in Industrie 4.0, geleitet von Prof. Dr. Arne Johannssen, mit Blick auf den potentiellen Einsatz von Künstlicher Intelligenz. Ziel des Projekts Klimafußabdruck des Tourismus im Harz, geleitet von Prof. Dr. Natalie Maria Stors, wiederum ist es, die Treibhausgas-Emissionen im Reisegebiet Harz und Harzvorland aufzuzeigen, um das Bewusstsein für nachhaltige und klimaschonende Geschäftsmodelle in der Tourismusbranche zu schärfen.

[Text: Karoline Klimek | Foto: Karoline Klimek | Karte: HRK]

Die Umsetzung des Projekts FSP-NaRET wurde aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt (Ministerium für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt) finanziert.



3

Forschungsaktivitäten am Fachbereich Automatisierung und Informatik



3 Forschungsaktivitäten am Fachbereich AI

3.1 Forschungsprofil des Fachbereichs

Die neun Bachelor- und drei Master-Studiengänge am Fachbereich Automatisierung und Informatik bereiten Studierende auf die vielfältigen Aufgaben einer digitalen Arbeitswelt vor. Das moderne Ausbildungskonzept orientiert sich an der großen Nachfrage aus Industrie, Verwaltung und Dienstleistungssektor nach Fachkräften mit IT-Know-how. Das Studienangebot umfasst die Fächer Automatisierung (Smart Automation) und Informatik sowie eine Reihe von Kombinationen mit Disziplinen wie Pädagogik, Verwaltung oder digitaler multimedialer Gestaltung – so etwa die Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen oder Technisches Innovationsmanagement.

Die Verzahnung von Lehre und Forschung ist ein wichtiges Ziel. Das Forschungsprofil des Fachbereichs basiert auf den drei Forschungsschwerpunkten Informations- und Kommunikationstechnologien, Klimaschutz und Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie Industrie 4.0. Dieses Profil ist auf die Beteiligung an der Lösung gesellschaftlicher Herausforderungen ausgerichtet. Der Fachbereich unterstützt damit das Forschungsziel, Innovationen nachhaltig, d.h. ökonomisch, ökologisch und sozial ausgewogen umzusetzen. Die Entwicklung und Erprobung innovativer Ansätze zum Umgang mit dem demographischen Wandel ist ebenfalls Bestandteil des Forschungsprofils. Aktuelle Themen, wie etwa die nachhaltige Entwicklung in ländlichen (und schrumpfenden) Regionen, digitales Lernen oder die Arbeit des CyberSecurity-Verbunds des Landes Sachsen-Anhalts, werden weiter fortgesetzt. Um das Ziel der Klimaneutralität zu erreichen, wurden in den vergangenen Jahren zudem neue Vorhaben begonnen, so etwa die Erarbeitung und Umsetzung eines Klimaschutzkonzepts für die Hochschule und die Beteiligung an einem Projekt zur Untersuchung neuer Formen der Initiierung und Unterstützung von transformativischen Prozessen.

Neben der interdisziplinären Forschung sind die Zusammenarbeit mit Praxispartnern sowie die Mitwirkung in regionalen Netzwerken besonders wichtig. Der Fachbereich arbeitet mit der regionalen Wirtschaft und Verwaltung eng zusammen und ist eingebettet in die mittelständisch geprägte Wirtschafts- und Tourismusregion Harz. Durch die Verzahnung von Lehre, Forschung und Transfer werden Gründungsaktivitäten wie der gründerwald 4.0 unterstützt. Darüber hinaus ist der Fachbereich seit 2021 am Promotionszentrum Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien (IWIT) des Landes Sachsen-Anhalt mit zahlreichen bereits laufenden Promotionsverfahren beteiligt.

Der Fachbereich nimmt seine Verantwortung für eine nachhaltige Entwicklung bewusst wahr und integriert das Themenfeld der Nachhaltigkeit / SDGs (Sustainable Development Goals) in die Lehre. Dabei werden je Studiengang unterschiedliche Schwerpunkte im Hinblick auf Nachhaltigkeit gesetzt. Ein wichtiges Element zur Integration von Nachhaltigkeitsthemen in Lehre und Studium sind Team- und Jahresprojekte – vorzugsweise mit regionalen Partnern – sowie Angebote in der Projektwoche.

Forschungsergebnisse werden so zeitnah für den Transfer verfügbar. Weitere Transferaktivitäten bestehen in der Mitwirkung in Verbänden und Standardisierungsgremien. Die Internationalisierung im Forschungsbereich wird insbesondere durch die Mitarbeit in europäischen Forschungsvorhaben ausgebaut.

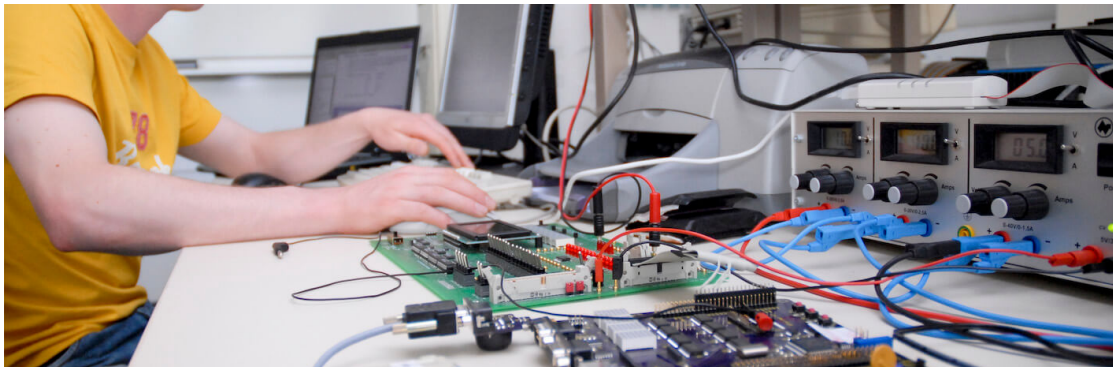
Im Jahr 2025 konnten Forschende des Fachbereichs unter anderem in Atmospheric Chemistry and Physics, Studies in Health Technology and Informatics, im Journal of Geophysical Research, im Journal of Systems and Software, im Chemical Engineering Journal oder in Frontiers of Digital Education veröffentlichen. Fachvorträge wurden dagegen u.a. beim 5th World Symposium on Sustainability Science and Research Sustainability Transition and Global Citizenship in the Digital Era in Lissabon, der authenticon 2025 in Dresden, der 12. Jahrestagung der Carl Stumpf Gesellschaft in Wiesentheid, dem 16. Jahreskolloquium Kommunikation in der Automation in Magdeburg oder der Industrial Operating System Conference 2025 in Suzhou gehalten. Mit R4Rural (Stärkung der ländlichen Resilienz im Kontext von Klimawandel und Bevölkerungsschwund), HiLSA (Hitzekompetenz gefährdeter Gruppen im Land Sachsen-Anhalt) und der Fortführung von KlimaPlanReal (Nachhaltige Transformationspfade zur Klimaneutralität mit Planungszellen und Reallaboren) konnten 2025 gleich mehrere neue Forschungsvorhaben mit Bezug zu Klimaschutz und Klimaanpassung gestartet werden.

Der Fachbereich im Jahr 2025

60 Publikationen

49 Vorträge

1.297.253,53 EUR verausgabte Drittmittel



3.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

3.2.1 Wissenschaftliche Publikationen

Begutachtete Veröffentlichungen

Alchokr, Rand; Sunilkumar, Athul; Saake, Gunter; Leich, Thomas; Krüger, Jacob (2025): A Comparative Analysis of Support Techniques for Assessing the Quality of Systematic Literature Reviews. In: Wolf-Tilo Balke, Koraljka Golub, Yannis Manolopoulos, Kostas Stefanidis und Zheyang Zhang (Hg.): Linking Theory and Practice of Digital Libraries, Bd. 16097. Cham: Springer Nature Switzerland (Lecture Notes in Computer Science), S. 395–411.

Ansmann, Albert; Jimenez, Cristofer; Roschke, Johanna; Bühl, Johannes; Ohneiser, Kevin; Engelmann, Ronny et al. (2025): Impact of wildfire smoke on Arctic cirrus formation – Part 1: Analysis of MOSAiC 2019–2020 observations. In: Atmos. Chem. Phys. 25 (9), S. 4847–4866. DOI: 10.5194/acp-25-4847-2025. #OA

Ansmann, Albert; Jimenez, Cristofer; Knopf, Daniel A.; Roschke, Johanna; Bühl, Johannes; Ohneiser, Kevin; Engelmann, Ronny (2025): Impact of wildfire smoke on Arctic cirrus formation – Part 2: Simulation of MOSAiC 2019–2020 cases. In: Atmos. Chem. Phys. 25 (9), S. 4867–4884. DOI: 10.5194/acp-25-4867-2025. #OA

Aue-Johr, Alexander; Ackermann, Andrea; Röder, Norbert (2025): No-Code Transformation of Visually Structured Excel Spreadsheets into Relational Data Formats. In: Tagungsband 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Merseburg, 19.-20.06.2025. Hochschule Merseburg, S. 116–120. #OA

Biermann, Christian; May, Richard; Leich, Thomas: Integrating Security into the Product-Line-Engineering Framework: A Security-Engineering Extension. In: Proceedings of the 20th International Conference on Software Technologies ICSoft - Volume 1, S. 75–86. DOI: 10.5220/0013489500003964. #OA

Denecke, Kerstin; Lopez-Campos, Guillermo; May, Richard (2025): The Unintended Harm of Artificial Intelligence (AI): Exploring Critical Incidents of AI in Healthcare. In: Studies in health technology and informatics 329, S. 1013–1018. DOI: 10.3233/shti250992. #OA

Fischer, Ulrich H.P.; Haupt, Matthias; Joncic, Mladen (2025): Concave Grating-based POF Demultiplexer Transmission Properties. In: 8th International Conference on Optics, Photonics and Lasers (OPAL' 2025), S. 36–41.

Gollnick, Marlies; Jacobs, Alexander; Kopitz, Robin; Lips, Meiko; Rempel, Patrick (2025): Development of a Demonstrator for Issuing Electronic Learning Certificates for the EU Digital Identity Wallet. In: Proceedings of EUNIS 2025 annual congress in Belfast: EasyChair (EPiC Series in Computing), 314-323. #OA

Gollnick, Marlies; Jacobs, Alexander; Kopitz, Robin; Lips, Meiko; Rempel, Patrick (2025): Entwicklung eines Demonstrators zur Ausstellung elektronischer Lernnachweise für die EUDI-Wallet. In: Tagungsband 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Merseburg, 19.-20.06.2025. Hochschule Merseburg, S. 84–88. #OA

Gollnick, Marlies; Lips, Meiko; Rempel, Patrick (2025): Open-Source Perspektiven für die EU Digital Identity Wallet. In: INFORMATIK. DOI: 10.18420/inf2025_17. #OA

Hawlitshchek, Anja; Poleshchuk, Alisa; Wegmeyer, Nadine; Hilberer, Marie-Louise; Deiner, Christin (2025): Design of Interactive Learning Materials with H5P – Challenges in Applying Principles of Multimedia Design. In: Lecture Notes in Informatics (LNI), S. 283–287. DOI: 10.18420/delfi2025_29. #OA

He, Yun; Seifert, Patric; Jimenez, Cristofer; Radenz, Martin; Ansmann, Albert; Bühl, Johannes et al. (2025): Response of Mixed-Phase Cloud Microphysics to Aerosol Perturbations at the Contrasting Sites of Limassol, Cyprus, and Punta Arenas, Chile. In: JGR Atmospheres 130 (19), Artikel e2024JD043157. DOI: 10.1029/2024JD043157. #OA

Holsten, Lennart; Krüger, Jacob; Leich, Thomas (2025): A methodology for Electrics/Electronics platform release management in the automotive domain. In: Journal of Systems and Software 231, S. 112605. DOI: 10.1016/j.jss.2025.112605. #OA

Jacobs, Alexander; Rempel, Patrick (2025): Exploring Security, Privacy, and Usability Challenges in European Union Digital Identity (EUDI) Wallets. In: Tagungsband 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Merseburg, 19.-20.06.2025. Hochschule Merseburg, S. 96–101. #OA

Jimenez, Cristofer; Ansmann, Albert; Ohneiser, Kevin; Griesche, Hannes; Engelmann, Ronny; Radenz, Martin et al. (2025): MOSAiC studies of long-lasting mixed-phase cloud events and analysis of the liquid-phase properties of Arctic clouds. In: Atmos. Chem. Phys. 25 (20), S. 12955–12981. DOI: 10.5194/acp-25-12955-2025. #OA

Khalid, Md Meraj; Schenkendorf, René (2025): When PINNs Meet MBDoe. Tackling Parameter Uncertainties in PDE-Based Process Models. In: Pana Suttakul (Hg.): Modelling, Data Analytics and AI in Engineering. MADEAI Conference 2025. Porto, 07.07.-09.07.2025, S. 134–136. #OA

Kolli, Murahari; Abdul, Chan Basha; Siriyala, Alekhya (2025): Experimental investigation on AISI 87/20/WC-Ni-Cr composites through laser cladding approach for agriculture applications. In: Murahari Kolli und J. Paulo Davim (Hg.): Metal and Polymer Micro and Nano Composites. Nanoparticles, Nanofibers, Carbon-Based Materials and Coatings: De Gruyter, S. 221–233.

Krause, Stefanie; Dalvi, Ashish; Zaidi, Syed Khubaib (2025): Generative AI in Education: Student Skills and Lecturer Roles. arXiv, arXiv:2504.19673. #OA

Krause, Stefanie; Panchal, Bhumi Hitesh; Ubhe, Nikhil (2025): Evolution of Learning: Assessing the Transformative Impact of Generative AI on Higher Education. In: Front. Digit. Educ. 2 (2). DOI: 10.1007/s44366-025-0058-7. #OA

Krause, Stefanie; Panchal, Bhumi Hitesh; Ubhe, Nikhil (2025): The Evolution of Learning: Assessing the Transformative Impact of Generative AI on Higher Education. In: Tim Schlippe, Eric C. K. Cheng und Tianchong Wang (Hg.): Artificial Intelligence in Education Technologies: New Development and Innovative Practices, Bd. 228. Singapore: Springer Nature Singapore (Lecture Notes on Data Engineering and Communications Technologies), S. 356–371.

Krüger, Jacob; Zerweck, Xenia Marlene; Demarco, Sol Martinez; Bleicher, Alena; Leich, Thomas (2025): Non-Knowledge as a New Lens on Software Engineering. FSE Companion '25: Proceedings of the 33rd ACM International Conference on the Foundations of Software Engineering, S. 581–585. DOI: 10.1145/3696630.3728503. #OA

Loulli, Eleni; Michaelides, Silas; Bühl, Johannes; Loukas, Athanasios; Hadjimitsis, Diofantos (2025): Calibration of Two X-Band Ground Radars Against GPM DPR Ku-Band. In: Remote Sensing 17 (10), S. 1712. DOI: 10.3390/rs17101712. #OA

Loulli, Eleni; Michaelides, Silas; Bühl, Johannes; Loukas, Athanasios; Hadjimitsis, Diofantos G. (2025): Correction of path integrated attenuation using data from two X-band ground-based radars and GPM. In: Atmospheric Research 321, S. 108080. DOI: 10.1016/j.atmosres.2025.108080. #OA

Mäule, Johannes; Leinenbach, Frank; Leich, Thomas; Diedrich, Christian (2025): Faster Implementation Time Through Interoperability: Let's Prove it! In: 2025 IEEE 30th International Conference on Emerging Technologies and Factory Automation (ETFA). Porto, Portugal, 09.09.2025 - 12.09.2025: IEEE, S. 1–7.

May, Richard; Adler, Simon (2025): Experiences in Developing Configurable Digital Twin-assisted xR Applications for Industrial Environments. In: Mathieu Acher, Juliana Alves Pereira und Clément Quinton (Hg.): Proceedings of the 19th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. VaMoS 2025. Rennes France, 04.-06.02.2025. New York, NY, USA: ACM, S. 107–111. #OA

May, Richard; Biermann, Christian; Krüger, Jacob; Leich, Thomas (2025): Asking Security Practitioners: Did You Find the Vulnerable (Mis)Configuration? In: Mathieu Acher, Juliana Alves Pereira und Clément Quinton (Hg.): Proceedings of the 19th International Working Conference on Variability Modelling of Software-Intensive Systems. VaMoS 2025. Rennes France, 04.-06.02.2025. New York, NY, USA: ACM, S. 107–111. #OA

May, Richard; Cassel, Leonard; Hussain, Hashir; Siddiqui, Muhammad; Niemand, Tobias; Scholz, Paul; Leich, Thomas (2025): Adopting Artificial-Intelligence Systems in Manufacturing: A Practitioner Survey on Challenges and Added Value. In: Proceedings of the 20th ICISOFT 2025, S. 87–98. DOI: 10.5220/0013489600003964. #OA

Mecke, Rudolf; Kußmann, Peter (2025): Power Electronic Concept for Thermoelectric Energy Generation. In: 2025 International Conference on Clean Electrical Power (ICCEP). 24.-26.06.2025. Piscataway, NJ: IEEE, S. 768–773.

Narisetti, Narendra (2025): Development of Automated Approaches to High-Throughput Plant Image Analysis. Dissertation. Hochschule Harz. Wernigerode (Harzer Hochschultexte, 18). #OA

Pundt, Hardy; Moneke, Sophie; Godse, Prasanna; Heilmann, Andrea (2025): Spatial Information as a Source to Assess the Suitability of Sponge City Elements in Arid Regions. Zenodo. In: 28th AGILE Conference on Geographic Information Science. DOI: 10.5281/zenodo.15335958. #OA

Pundt, Hardy; Rawat, Akansha (2025): Increasing Competencies and Sensitivity of Vulnerable Groups for Adaptation to Heat-related Health Risks supported by Spatial Data Analysis. In: Juraj Lieskovský, Zuzana Baránková, Viktória Miklósová, Hubert Hilbert und Zuzana Poncová (Hg.): IALE 2025 European Landscape Ecology Congress: Landscape Perspectives in a Rapidly Changing World. Book of Abstracts: Institute of Landscape Ecology, Slovak Academy of Sciences, Bratislava, Slovakia. #OA

Sarkar, Saurabh; Sunheriya, Neeraj; Giri, Jayant; Al-Qawasmi, Khaled; Chadge, Rajkumar (2025): A Comprehensive Quantitative Model for Ethical AI Risk Assessment: EU Act on Artificial Intelligence. In: Nidal Al-Ramahi, Abdalmuttaleb M. A. Musleh Al-Sartawi und Mohammad Kanan (Hg.): Artificial Intelligence in the Digital Era, Bd. 594. Cham: Springer Nature Switzerland (Studies in Systems, Decision and Control), S. 145–165.

Schulze, Moritz; Triemer, Susann; Schenkendorf, René; Seidel-Morgenstern, Andreas; Krewer, Ulrike (2025): Identifying a kinetic model for the acid-catalyzed sequence of the artemisinin partial synthesis. In: Chemical Engineering Journal, S. 167770. DOI: 10.1016/j.cej.2025.167770.

Stolzenburg, Frieder; Litz, Sandra; Michael, Olivia; Obst, Oliver (2025): Efficient time-series approximation with linear recurrent neural networks: architecture learning and predictive power. In: *Neural Comput & Applic* (37), S. 27027–27055. DOI: 10.1007/s00521-025-11655-y. #OA

Strack, Hermann; Bacharch, Guido; Schmidt, Carsten; Pongratz, Hans; Gottlieb, Matthias; Stanic, Mirko et al. (2024): EU-Wallets, Security and Trust for HEI/EDU. In: *Proceedings of EUNIS 2024*, S. 80–93. #OA

Wetzig, Stefan; Rempel, Patrick (2025): Challenges of Security, Sustainability, and Scalability in Privacy Preserving Zero-Knowledge Proof Systems. In: *Tagungsband 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz*. Merseburg, 19.-20.06.2025. Hochschule Merseburg, S. 72–76. #OA

Yaldaie, Ashkan; Porras, Jari; Drögehorn, Olaf (2025): User Perceptions of a Home Automation System: A TAM-Based Evaluation. In: *Applied Computer Systems* 30 (1), S. 98–104. DOI: 10.2478/acss-2025-0012. #OA

Zellmer, Philipp; Krüger, Jacob; Leich, Thomas (2025): Decision Making for Automotive-Platform Engineering: A Mixed-Methods Study on Practitioners' Requirements and Criteria. In: *Journal of Systems and Software*, S. 112670. DOI: 10.1016/j.jss.2025.112670. #OA

Monografien

Monti, Johanna; Breeze, Ruth; Bulder, Elles; Heilmann, Andrea; Gaeta, Giuseppe Lucio; Kaag, Niek et al. (Hg.) (2025): *KiNESIS experience. Reviving Depopulating Areas through Social and Cultural Innovation*: Paolo Loffredo Editore Srl.

Künstlerische Werke

Wilhelm, Dominik (2025): Ausstellung digitaler Game-Projekte auf der "Tokyo Game Show 2025". Partner: UNAM – Universidad Nacional Autónoma de México, Facultad de Artes y Diseño und Tokyo University of Technology, Department of Media Science.

Neumann, Axel; Ackermann, Daniel (2025): Ausstellung der Animation und Stills „Rote Symphonie“. Rektoratsvilla der Hochschule Harz, Wernigerode.

Neumann, Axel; Ackermann, Daniel (2025): Aufführung der Animation „Rote Symphonie“ im Rahmen der Ausstellung "Füller:Magie". Hafengalerie Neustrelitz, Regensburg und Berlin Pankow (Zwischenwelten).

Sonstige Veröffentlichungen

Bake, Benjamin; Biermann, Christian; Scheruhn, Hans-Jürgen (2025): Integration von Prozess- und Organisationsmodellen in SAP Signavio. In: Uta Mathis, Hans-Jürgen Scheruhn, Stefan Weidner, Holger Wittges und André Biener (Hg.): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München, S. 72–81. #OA

Bayramli, Elnur; Bekiri, V.; Stöckler, S.; Oettmeier, K.; Hänggi, R.; Scheruhn, Hans-Jürgen (2025): ESG meets EOG – Integration von Environment Social Governance (ESG) in die Technologie- und Netzwerk-Map des Enterprise Online Guide (EOG). In: Uta Mathis, Hans-Jürgen Scheruhn, Stefan Weidner, Holger Wittges und André Biener (Hg.): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München, S. 52–61. #OA

Braun, Tanya; Paaßen, Benjamin; Stolzenburg, Frieder (2025): KI 2025: Advances in Artificial Intelligence. 48th German Conference on AI. Cham: Springer Nature Switzerland.

Chavan, Vivek; Cenaj, Arsen; Shen, Shuyuan; Bar, Ariane; Binwani, Srishti; Del Becaro, Tommaso et al. (2025): Feeling Machines: Ethics, Culture, and the Rise of Emotional AI. arXiv, arXiv: 2506.12437. #OA

Endter, Christiane; Gußmag, Luca; Scheruhn, Hans-Jürgen (2025): Einordnung der SAP Best Practice Modelle in den Enterprise Online Guide. In: Uta Mathis, Hans-Jürgen Scheruhn, Stefan Weidner, Holger Wittges und André Biener (Hg.): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München, S. 39–51. #OA

Gaudek, Tom; Jimenez, Cristofer; Ohneiser, Kevin; Fuchs, Christopher; Henneberger, Jan; Bühl, Johannes et al. (2025): Contribution of the 2DVD to the investigation of cloud microphysics during the MOSAiC and Cloudlab/PolarCAP campaigns. EGU sphere Preprint. European Geosciences Union. #OA

Hardenberg, Max Graf von; Bretschneider, Tobias; Müller, Tim (2025): Brücken bauen zwischen Theorie und Praxis: Erfolgreiche Integration von SAP LeanIX in Lehre und Forschung am Beispiel eines S/4-Vorprojekts. In: Uta Mathis, Hans-Jürgen Scheruhn, Stefan Weidner, Holger Wittges und André Biener (Hg.): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München, S. 12. #OA

Ilijn, Lisa; Sieboth, Patricia; Bake, Benjamin (2025): Prozessorientierte Simulation als duale Studentin der DRV Bund. In: Uta Mathis, Hans-Jürgen Scheruhn, Stefan Weidner, Holger Wittges und André Biener (Hg.): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München, S. 29. #OA

Mathis, Uta; Scheruhn, Hans-Jürgen; Weidner, Stefan; Wittges, Holger; Biener, André (Hg.) (2025): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München. #OA

Reinboth, Christian (2025): Mehr Fördermittel durch Partnerschaften. In: KOMMUNAL (09/2025), S. 22–24.

Reinboth, Christian (2025): Statistik – Klausuren und Musterlösungen aus zehn Jahren Grundlagenlehre. Hochschule Harz. Wernigerode (OER-Materialsammlung der Hochschule Harz im stud.IP OER Campus). #OA

Reiter, Christian; Förster, Ulrich; Scheruhn, Hans-Jürgen (2025): Erfolgreiche Zusammenarbeit Hochschule Harz mit msg und Siemens in Forschung und Lehre im Bereich BPM und SAP S/4HANA. In: Uta Mathis, Hans-Jürgen Scheruhn, Stefan Weidner, Holger Wittges und André Biener (Hg.): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München, S. 13–14. #OA

Sahitaj, Premtim; Maab, Iffat; Yamagishi, Junichi; Kolanowski, Jawan; Möller, Sebastian; Schmitt, Vera: Towards Automated Fact-Checking of Real-World Claims: Exploring Task Formulation and Assessment with LLMs. arXiv: arXiv: #OA

Schatz, Thomas (2025): Pflege leichter mit Smart Home: Wie Technik entlastet und Selbstständigkeit fördert. Eigenverlag. ISBN: 979-8281176583.

Scheruhn, Hans-Jürgen; Schulze, Milan; Langhof, Jan (2025): Global Bike mit SAP Signavio und SAP LeanIX. In: Uta Mathis, Hans-Jürgen Scheruhn, Stefan Weidner, Holger Wittges und André Biener (Hg.): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München, S. 11. #OA

Schuster, Jonathan; Transchel, Fabian (2025): maneuverRecognition – A Python package for Timeseries Classification in the domain of Vehicle Telematics. arXiv, arXiv: 2506.23147. #OA

Simon, René (2025): Evolution, State of the Art and Standardization of Virtual PLCs. PLCOpen. Online verfügbar unter automation.com. #OA

Simon, René (2025): IEC 61131-3:2025 – Programmable controllers – Part 3: Programming languages. Ed. 4. International Electrotechnical Commission (IEC). Genf.

Simon, René (2025): Virtuelle SPS – Entwicklung, Spitzentechnologie, Standardisierung. PLCOpen. Online verfügbar unter plcopen-japan.jp.

Tsan, Yin; Rochlitzer, Simone (2025): Modellierung mit EOG @ SAP Signavio. Eine studentische Perspektive. In: Uta Mathis, Hans-Jürgen Scheruhn, Stefan Weidner, Holger Wittges und André Biener (Hg.): Proceedings of the SAP Academic Community Conference 2025 (D-A-CH). Potsdam, 08.09.-09.09.2025: Verlag der TU München, S. 91.[#OA](#)

Zappe, Felix Louis (2025): How I Accidentally Signed up for a Career-Defining Island Adventure. Student Contribution to: Studying Creativity in the 21st Century at the Edward de Bono Institute. In: Gerard J. Puccio, Amanda Lohiser, Camille A. McKayle und Frederik Hertel (Hg.): The Palgrave Handbook of Applied Creativity in Global Higher Education. 1st ed. 2025. Cham: Springer Nature Switzerland; Imprint Palgrave Macmillan (Palgrave Studies in Creativity and Innovation in Organizations), S. 275–277.

3.2.2 Wissenschaftliche Vorträge

Fochtman, Jörg; Rafsunjani, Md: Technology challenges review for in-vivo aptamer based biosensors. Biosensor 2025 – 25th Anniversary Conference. Lissabon, 19.05.2025.

Gollnick, Marlies: Open-Source Perspektiven für die EU Digital Identity Wallet. INFORMATIK FESTIVAL 2025. Gesellschaft für Informatik e.V. Potsdam, 16.09.2025.

Görbert, Viktor: Ausweis im Handy: Digitale Identitäten einfach erklärt. Forschungsshow 2025. Hochschule Harz. Wernigerode, 07.10.2025.

Heilmann, Andrea: Teaching methods for the development of transformative skills. 5th World Symposium on Sustainability Science and Research Sustainability Transition and Global Citizenship in the Digital Era: Innovations in Universities. Universidade Aberta. Lissabon, 26.05.2025.

Heilmann, Andrea; Scharper, F.: Collection of Waste Electrical and Electronic Equipment (WEEE) with a Focus on Small Devices. InterGrad Campus Green IT. Hochschule Harz. Wernigerode, 02.12.2025.

Heilmann, Andrea; Wilhof, Heidi: Formal and informal structures for a sustainable transition: the case study of Hochschule Harz. 5th World Symposium on Sustainability Science and Research Sustainability Transition and Global Citizenship in the Digital Era: Innovations in Universities. Universidade Aberta. Lissabon, 26.05.2025.

Jacobs, Alexander: Entwicklung eines Demonstrators zur Ausstellung elektronischer Lernnachweise für die EUDI-Wallet. authenticon 2025. Dresden, 04.03.2025.

Jacobs, Alexander: Development of a Demonstrator for Issuing Electronic Learning Certificates for the EU Digital Identity Wallet. EUNIS 2025. Belfast, 04.06.2025.

Jacobs, Alexander: Entwicklung eines Demonstrators zur Ausstellung elektronischer Lernnachweise für die EUDI-Wallet. 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Hochschule Merseburg. Merseburg, 19.06.2025.

Jacobs, Alexander: Exploring Security, Privacy, and Usability Challenges in European Union Digital Identity (EUDI) Wallets. 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Hochschule Merseburg. Merseburg, 19.06.2025.

Krause, Stefanie: Navigating the Black Box: Explainability in Large Language Models and Digital Humanism. AI Grid x Sorbonne Center for Artificial Intelligence (SCAI) Spring School. Paris, 08.04.2025.

Krause, Stefanie: Erklärbare künstliche Intelligenz und logisches Schließen im Kontext großer neuronaler Netze. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 04.06.2025.

Krause, Stefanie: Generative AI in Education: Student Skills and Lecturer Roles. International Conference on Artificial Intelligence in Education Technology (AIET). München, 30.07.2025.

Krause, Stefanie: Cognitive Biases in Syllogistic Reasoning: A Comparative Study of Humans and Large Language Models. Workshop ECAI (European Conference on Artificial Intelligence). Bologna, 25.10.2025.

Leich, Thomas: Cyberangriffe auf öffentliche Verwaltungen - Fallbeispiele. Führungskräftetraining. Gemeinsame Glücksspielbehörde der Länder. Halle, 05.02.2025.

Leich, Thomas: Cyberangriffe und KI. Führungskräftebildung zur IT-Sicherheit. Gemeinde Biederitz, 03.04.2025.

Leich, Thomas: IT-Sicherheit: Richtig handeln nach Cyberangriffen. Führungskräftebildung. Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt. Halle, 05.06.2025.

Leich, Thomas: Erfahrungen aus dem Cyber-Vorfall bei Landkreis Anhalt-Bitterfeld. 1. Hallescher Datenschutztag. Halle, 09.10.2025.

Leich, Thomas: Den Einsatz von ChatGPT erkennen (und erschweren). Professorium der Fakultät für Informatik der Otto-von-Guericke-Universität. Magdeburg, 19.03.2025.

Leich, Thomas: Den Einsatz von ChatGPT erkennen. Online Lunch Talk Reihe "Gut zu wissen". Otto-von-Guericke-Universität. Magdeburg, 23.01.2025.

Mecke, Rudolf: Thermoelektrische Generatoren für die Energiewende. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 29.10.2025.

Pundt, Hardy: Increasing Competencies and Sensitivity of Vulnerable Groups for Adaptation to Heat-related Health Risks supported by Spatial Data Analysis. European Landscape Ecology Congress (IALE 2025). Bratislava, 04.09.2025.

Pundt, Hardy: Theorie vs. Realität – Scheitert der Klimaschutz an der Umsetzung? Podiumsdiskussion. Forschungsshow 2025, 07.10.2025.

Pundt, Hardy: HiLSA – Hitzekompetenz gefährdeter Gruppen im Land Sachsen-Anhalt. GenerationenHochschule. Hochschule Harz. Wernigerode, 04.11.2025.

Pundt, Hardy; Rawat, Akansha: GIS-supported Vulnerability Mapping. Kick-Off-Meeting Projekt "Hitzekompetenz vulnerabler Gruppen in Sachsen-Anhalt (HiLSA)". Hochschule Magdeburg-Stendal. Magdeburg, 06.02.2025.

Reinboth, Christian: Netzwerk der Möglichkeiten: Hochschulen als Schlüssel zu mehr Fördermitteln für Kommunen. Forum KOMMUNAL 2025. Halberstadt, 05.06.2025.

Reinboth, Christian: Von Zahlen zu Zuschüssen: Welchen Nutzen haben KI-Tools in den Vorlesungen „Statistik“ und „Fördermittelakquise“? eSALSA Lunch Lectures. Hochschule Harz. Wernigerode, 25.06.2025.

Reinboth, Christian: KI-gestützte Erarbeitung von Förderanträgen für Forschungsvorhaben an Hochschulen. Teach(ers)-Time. Hochschule Anhalt. Online, 11.12.2025.

Rempel, Patrick: KI und Verwaltung – Möglichkeiten und Voraussetzungen. Führungskräfte-Forum des Aus- und Fortbildungsinstituts des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 14.05.2025.

Rempel, Patrick; Büttner, Andre: Securing Electric Vehicle Charging Stations: A Critical Analysis of Authentication Vulnerabilities and Their Role in Power Electronics Cybersecurity. 40th Annual IEEE Applied Power Electronics Conference and Exposition (APEC). Atlanta, 16.05.2025.

Rempel, Patrick; Leich, Thomas: Cyberangriffe auf Verwaltungen – Bedrohungslage, Handlungsempfehlung und Zukunftsperspektiven: Neue Angriffe durch Künstliche Intelligenz. Mitteldeutscher Austausch – Führungskräfte im Gespräch. Halle, 22.05.2025.

Rempel, Patrick; Schmidt, Marcus: Flexible Ausstellung und Verifikation digitaler Nachweise für die EU Digital Identity Wallets. Innovationswettbewerb des Ministeriums für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen der 10. Magdeburger Developer Days. Magdeburg, 12.05.2025.

Rempel, Patrick; Schmidt, Marcus: Flexible Ausstellung und Verifikation digitaler Nachweise für die EU Digital Identity Wallet. Beitrag im Rahmen des 2. Runde des Innovationswettbewerbs. Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 14.05.2025.

Scheruhn, Hans-Jürgen: Enterprise Online Guide @ SAP Signavio for SAP S/4HANA. Hochschule Harz. Online, 22.05.2025.

Simon, René: SPS-Software (IEC61131-3/-10). 63. Sitzung DKE K 962. Online, 22.01.2025.

Simon, René: Virtual PLC – Evolution, State of the Art, and Standardization. Virtual Control Technology and Standards Workshop. Shenzhen, 11.06.2025.

Simon, René: Virtuelle Steuerungen – Evolution, Stand der Technik und Anforderungen an die industrielle Kommunikation. KommA 2025 – 16. Jahreskolloquium Kommunikation in der Automation. Magdeburg, 11.11.2025.

Simon, René: Standardization in Industrial Control. Conference on Standards and Technology Development of Robotics and Intelligent Manufacturing. Chengdu, 09.12.2025.

Simon, René: Virtual Controllers – Evolution, State-of-the-Art and Requirements for Industrial Communication. Industrial Operating System Conference 2025. Suzhou, 11.12.2025.

Steinwender, Stefanie; Urban, Ute; Pundt, Hardy; Kalks-Gebhardt, Carola: Zukunft Harz – Klimaschutz- und Klimaanpassung generationenübergreifend denken. Generationen-Hochschule. Hochschule Harz. Wernigerode, 04.11.2025.

Stolzenburg, Frieder: Wer hat Angst vor der KI? – Künstliche Intelligenz und Wahrheit. Rosa Luxemburg Stiftung. Online, 06.02.2025.

Stolzenburg, Frieder: Künstliche Intelligenz im Business – Chance oder Risiko? After-Work-Event des HarzKuriere. Herzberg, 13.03.2025.

Stolzenburg, Frieder: Wie kann Künstliche Intelligenz bei Verwaltungsaufgaben helfen? 29. Tagung der Siedlungsabfallwirtschaft Magdeburg (TASIMA). Hochschule Magdeburg-Stendal. Magdeburg, 11.09.2025.

Stolzenburg, Frieder: Von Carl Stumpfs Erkenntnislehre zu modernen Ansätzen der Logik und Künstlichen Intelligenz. 12. Jahrestagung der Carl Stumpf Gesellschaft. Markt-gemeinde Wiesentheid bei Würzburg, 20.09.2025.

Stolzenburg, Frieder: Künstliche Intelligenz – überall? Bürger für Bürger. Bad Harzburg, 18.10.2025.

Transchel, Fabian: Moderne Fahrsimulation – Wie die Hochschule Harz vermisst, wie gut jemand Auto fahren kann und welche praktischen Erkenntnisse sich daraus ergeben. GenerationenHochschule. Hochschule Harz. Wernigerode, 05.03.2025.

Transchel, Fabian: Wie die Hochschule Harz mittels Telematik und Simulator-Technologie vermisst, wie gut jemand Auto fahren kann. KinderHochschule. Hochschule Harz. Wernigerode, 27.09.2025.

Wetzig, Stefan: Challenges of Security, Sustainability and Scalability in Privacy Preserving Zero-Knowledge Proof Systems. 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Hochschule Merseburg. Merseburg, 19.06.2025.

3.2.3 Weitere Forschungs- und Transferaktivitäten

Ackermann, Daniel, Prof.

- Konzeption zur Videoinstallation einer neuen Ausstellung im Besucherbergwerk Weltkulturerbe Rammelsberg (Umsetzung durch UniGlow Wernigerode).
- Studentisches Projekt: Entwicklung einer neuen Webseite für die Zahnerhaltungspraxis von Dr. Stefan Ahrens in Halle/Saale.
- Fortsetzung des Projektes „Haus der Symphonien“ (zusammen mit dem Berliner Künstler Axel Neumann, Kuration: Patrizia Neumann) / 3D-Visualisierung von Animationssequenzen zu den Darstellungen, Zeichnungen und Skizzen des Künstlers Axel Neumann (Berlin). Das Projekt wird über mehrere Jahre hinweg umgesetzt.

Drögehorn, Olaf, Prof. Dr.

- Supervisor der Dissertation „From Research to Living Rooms: Evaluating Smart Home Technologies through Systematic Reviews, User Studies, and Practical Implementations“ von Ashkan Yaldaie, erfolgreich verteidigt am 03.12.2025 an der Lappeenranta-Lahti University of Technology (LUT), Lahti, Finland.

Heilmann, Andrea, Prof. Dr.

- Mitglied im wissenschaftlichen Beirat zur Umsetzung des Klima- und Energiekonzeptes des Landes Sachsen-Anhalt.

Pundt, Hardy, Prof. Dr.

- Reviewer für das International Journal for Geoinformation.
- Gutachter für die Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz 2025 (NWK25).
- Mitglied der IT-Kommission des Landes Sachsen-Anhalt.
- Mitglied der Kommission für Digitalisierung in der Lehre (KDL) des Landes Sachsen-Anhalt.

Scheruhn, Hans-Jürgen, Prof. Dr.

- Interview für den Podcast BPM360 - Bridging the BPM-EA Divide: Prof. Hans-Jürgen Scheruhn on Enterprise Architecture and more (<https://www.youtube.com/watch?v=jSheAnxwC2Y>).
- Organisation der 3. EOG-Frühlingstagung im Innovations- und Gründerzentrum Wernigerode.
- Sprecher des SAP Academic Board DACH.
- Leitung der SAP Academic Community Conference DACH 2025 („Business Process Management drives Digital Transformation“) am 08. und 09. September 2025 am Hasso-Platter-Institut (HPI) der Universität Potsdam.

Simon, René, Prof. Dr.

- Stellvertretender Obmann DKE/K962 – SPS.
- Convenor IEC TC65/SC65B/WG7 - Programmable control systems.
- Chairman PLCopen.
- Programmkomitee KomMA - Kommunikation in der Automation.

Stolzenburg, Frieder, Prof. Dr.

- Stellvertretender Leiter des Promotionszentrums Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien (IWIT) der Hochschulen Anhalt, Harz und Merseburg.
- Gutachtertätigkeit für Journals: ACM Computing Surveys; Journal of Mathematics and Music; IEEE Transactions on Pattern Analysis and Machine Intelligence.
- Mitwirkung in Auswahljürs: Hugo-Junkers-Preis für Forschung und Innovation aus Sachsen-Anhalt (Vorsitz).
- Tagungsleitung und Organisation: KI 2025 (Künstliche Intelligenz), Uni Potsdam.
- Mitgliedschaften in Programmkomitees: ECAI (European Conference on Artificial Intelligence); FCR (Formal and Cognitive Reasoning); KogWis (Biannual Meeting of the German Cognitive Science Society); KR (International Conference on Principles of Knowledge Representation and Reasoning); MIWAI (Multidisciplinary International Workshop on Artificial Intelligence); NWK (Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz), RoboCup (RoboCup International Symposium).

Transchel, Fabian, Prof. Dr.

- Oftermatt, J., Transchel, F., Noertemann, S., Schmiedt, A., „Was ist künstliche Intelligenz“ – Denklaut der Podcast: Fit4AI, 1 (1), 2025, <https://open.spotify.com/episode/3FyTm3gCaom4MhdYFPNLbg>.
- Oftermatt, J., Transchel, F., Best, L., Külheim, R., „Technik und Tools für KI“ – Denklaut der Podcast: Fit4AI, 2 (1), 2025, <https://open.spotify.com/episode/7EQ-pEeXEAFKABwrrzM98zk>.
- Oftermatt, J., Transchel, F., Reisenauer, K., Jonen, C., „Data Science in der Praxis – von Stornomodellen bis zu neuronale Netzen“ – Denklaut der Podcast: Fit4AI, 3 (1), 2025, <https://open.spotify.com/episode/05Y6UIATWwBHxda7pHgaud>.
- Oftermatt, J., Transchel, F., Arnold, C., „Wir erklären KI-Begriffe“ – Denklaut der Podcast: Fit4AI, 1 (X), 2025, <https://open.spotify.com/episode/1AtQKRY4nRlnIUe-GHR27VY>.

- Offermatt, J., Transchel, F., Brandt, A., Kessel, T. „Generative KI“ – Denklaut der Podcast: Fit4AI, 4 (1), 2025, <https://open.spotify.com/episode/5OdHmSwkwCcS-wJ6ztHKJ02>.
- Offermatt, J., Transchel, F., Noertemann, S., „EU AI Act und seine Folgen für die Versicherungswelt“ – Denklaut der Podcast: Fit4AI, 5 (1), 2025, <https://open.spotify.com/episode/3q44ff4JlrukCclFejc6VE>.
- Offermatt, J., Transchel, F., Nikolic, Z., Hatzesberger, S., „Generative KI-Anwendungen für das Aktuariat“ – Denklaut der Podcast: Fit4AI, 6 (1), 2025, <https://open.spotify.com/episode/5f4pFnhicdweYVGIT4QjFR>.

Urban, Ute, Dr.

- Mitglied im Beirat der DWA Nord-Ost.
- Mitglied der DWA-Arbeitsgruppe KA-14.2.

Wilhelm, Dominik, Prof.

- Studentisches Projekt: „APXplore“ (Partner: Playing History GmbH / LVR-Archäologischer Park Xanten, 2024-2025): Konzeption, Gestaltung und Produktion mehrerer digitaler und hybrider Spiele, zum Einsatz im musealen Kontext. In Zusammenarbeit mit dem Entwicklerstudio “Playing History” (Berlin).
- Studentisches Projekt: „Ball & Baer“ (Partner: Museum “Alte Post”, Pirmasens, 2025-2026): Konzeption, Gestaltung und Produktion mehrerer analoger und hybrider Spiele anlässlich einer für Februar 2027 geplanten Ausstellung in der Geburtsstadt von Hugo Ball (Begründer des Dadaismus) und Ralph Baer (Erfinder der ersten Videospielekonsole), welche die Geschichte, Konzepte und Ästhetik von “Dada” durch (digitale) Spiele erfahrbar zu machen sucht.

3.3 Ausgewählte Forschungsprojekte des Fachbereichs

AI Engineering – Künstliche Intelligenz in den Ingenieurwissenschaften

Inhalt: Der in diesem Projekt neu entwickelte Bachelor-Studiengang AI Engineering ist ein gemeinsames Angebot von fünf Hochschulen in Sachsen-Anhalt: der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU), der Hochschule Anhalt, der Hochschule Harz, der Hochschule Magdeburg-Stendal sowie der Hochschule Merseburg. Die interdisziplinäre Ausbildung kombiniert Ingenieurtechnik und KI-Methoden und bereitet Absolvent*innen optimal auf die komplexen KI-Herausforderungen der Zukunft vor. Mit „mobilen Systemen und Telematik“ wird eine der fünf Vertiefungsrichtungen (Agrarwirtschaft und -technik, Biomatik und Smart Health, Fertigung, Produktion und Logistik, Green Engineering sowie mobile Systeme und Telematik) exklusiv am Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz konzipiert und angeboten.

Projektleitung: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg / Prof. Dr. Simon Adler / Prof. Dr. René Schenkendorf / Prof. Dr. Kerstin Schneider / Prof. Dr. Fabian Transchel

Laufzeit: 2021-2025

Mittelgeber: Bund (BMBF), Land Sachsen-Anhalt

Förderprogramm: KI in der Hochschulbildung

Projektpartner: Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, Hochschule Anhalt, Hochschule Magdeburg-Stendal, Hochschule Merseburg

Weitere Informationen:

<https://www.ai-engineer.de/>

BREEZE – Bio Sensor Electronics Research and Experimental Exchange

Inhalt: BREEZE zielt darauf ab, eine flexible, minimal- bis nicht-invasive Biosensorplattform zu entwickeln, die mit niedrigen Probenvolumina arbeitet und zahlreiche Biomarker am Point-of-Care nachweisen kann. Ein Schwerpunkt liegt auf der Verwendung von Aptameren, die vielfältige Messmöglichkeiten bieten, wobei die Beschaffenheit der verwendeten Goldoberfläche entscheidend für den Erfolg ist. Die Goldoberflächen werden in Zusammenarbeit mit lokalen deutschen Unternehmen und Forschungseinrichtungen hergestellt und untersucht. Elektrische Simulationen sowie elektronische Entwicklungen spielen ebenfalls eine wichtige Rolle.

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Fochtman

Laufzeit: 2025-2027

Mittelgeber: DAAD

Förderprogramm: DAAD Travel Grant

Projektpartner: Universidade de Porto

Weitere Informationen:

<https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/breeze-bio-sensor-electronics-research-28410>

CyberSec II – Identity, Access and Trust Management/Infrastructure

Inhalt: Im Rahmen des CyberSecurity-Verbunds LSA II arbeiten die Hochschule Harz, die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg gemeinsam daran, innovative Ansätze für sicherheitstechnische Verbundarchitekturen zu entwickeln. Schwerpunkte sind Identitätsmanagement, Zugriffskontrollen und Vertrauenswürdigkeits-Prüfungen, die ein hohes Maß an Sicherheit gewährleisten. Das Projekt verfolgt das Ziel, die Innovationskraft in Wirtschaft, Verwaltung und Bildungswesen zu stärken, insbesondere bei kleinen und mittelständischen Unternehmen.

Projektleitung: Prof. Dr. Hermann Strack / Prof. Dr. Patrick Rempel

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Forschung und Innovation (EFRE)

Projektpartner: MLU Halle-Wittenberg, OvGU Magdeburg

Weitere Informationen:

<https://cybersec.hs-harz.de/>

DigiLehR – Digitales Lehren und Lernen in erweiterten Realitäten

Inhalt: Das Projekt DigiLehr will dreidimensionale VR-Welten mit digitalen Lehrplattformen wie etwa ILIAS verbinden und Lernenden so die Möglichkeit eröffnen, theoretisches Wissen unmittelbar mit Handlungskompetenzen zu verknüpfen. Hierfür werden drei konkrete Lernszenarien zu den Themen Mediengestaltung, Automatisierung und Vergaberecht konzipiert und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Simon Adler / Prof. Daniel Ackermann / Prof. Martin Kreyßig / Prof. Dr. Christian-David Wagner / Prof. Dr. Jens Weiß

Laufzeit: 2021-2025

Mittelgeber: Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Förderprogramm: Hochschule durch Digitalisierung stärken

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/digilehr/>

EPABIK – Elektronische Sensor-Plattform für aptamerbasierte, biosensorische Komponentenmessung

Inhalt: Ziel dieses Forschungsprojektes ist es, eine Sensor- und Elektronik-Anwendung zu entwickeln, die bestimmte Stoffe in bio-chemischen Flüssigkeiten erkennen und deren Verhalten analysieren kann. Zur Untersuchung von DNA-Molekülen werden Sensoren mit einer speziellen Gold-Oberfläche eingesetzt. Die Informationen über die Stoffe werden mit elektronischen Geräten erfasst und verarbeitet und können in vielen Bereichen nützlich sein, etwa in der Medizin oder in der Umweltforschung. Geplant ist, diese Ergebnisse in einer App abrufbar zu machen.

Projektleitung: Prof. Dr. Jörg Fochtmann

Laufzeit: 2025-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (EFRE)

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT (Teilprojekt KAT IV)

Projektpartner: Universidade de Porto

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/kat/epabik>

GENESIS-LiVE

Inhalt: Listerien sind Gram-positive Bakterien, die auf Lebensmitteln vorkommen können. *Listeria monocytogenes* ist die häufigste humanpathogene Spezies und kann sich im menschlichen Körper vermehren, was besonders für immungeschwächte und schwangere Menschen gefährlich ist. Die genetischen Unterschiede von *L. monocytogenes*-Sublinien und ihre Pathogenität sind bisher unklar. Das Projekt GENESIS-LiVE nutzt Machine-Learning, Deep-Learning und bioinformatische Methoden, um Genomdaten dieser Isolate zu analysieren und Gene zu identifizieren, welche die Virulenz beeinflussen. Die Erkenntnisse sollen durch Infektionsexperimente im Labor verifiziert werden und könnten helfen, Mechanismen der Hypervirulenz aufzudecken, was zur Prävention lebensbedrohlicher Infektionen beitragen könnte.

Projektleitung: Prof. Dr. Patrick Rempel

Laufzeit: 2024-2026

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Forschung und Innovation (EFRE)

Projektpartner: Robert-Koch-Institut (RKI) Wernigerode

Weitere Informationen:

<https://genesis.hs-harz.de/>

gründerwald 4.0 – Gründungsbegleitung an der Hochschule Harz

Inhalt: HAW bieten oftmals geradezu ideale Grundbedingungen zur Förderung von Existenzgründern durch praxisorientierte Ausbildung und Forschung. Das Projekt „gründerwald 4.0“ der Hochschule Harz zielt auf den Ausbau von Strukturen zur Sensibilisierung, Beratung und Unterstützung gründungsinteressierter Studierender und Mitarbeitender. Von 2024 bis 2027 soll eine einheitliche Struktur entstehen, um Gründungsinteressen entlang des gesamten Prozesses zu unterstützen – von der Ideenentwicklung bis zur Kapitalbeschaffung. Das Angebot umfasst die Einbindung gründungsrelevanter Inhalte in die Lehre, Workshops, Stammtische, StartUp-Weekends und Online-Informationen. Zudem werden konkrete Unterstützungen wie Laborzeiten und Hilfestellung bei EXIST-Anträgen angeboten, um heterogene Zielgruppen anzusprechen.

Projektleitung: Prof. Dr. Andrea Heilmann / Prof. Dr. Philipp D. Schaller / Prof. Dr. Tobias-Benedikt Blask

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: ego.-KONZEPT

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.gruenderwald.de/>

HiLSA – Hitzekompetenz gefährdeter Gruppen im Land Sachsen-Anhalt

Inhalt: Die Anpassung an den Klimawandel erfordert oft räumliche Informationen, da regionale Besonderheiten eine wichtige Rolle spielen. In Deutschland zeigen sich die Auswirkungen auf Landwirtschaft, Wasserwirtschaft und Gesundheit durch zunehmende Hitzetage regional unterschiedlich. Besonders urbane Gebiete, die als „Wärmeinseln“ bekannt sind, sind stark betroffen. Geoinformationssysteme (GIS) und webgestützte Geodienste unterstützen bei der Planung und Umsetzung von Anpassungsmaßnahmen, indem sie aktuelle und zukünftige Zustände visualisieren und Szenarien des IPCC einbeziehen. Vulnerabilitätskarten identifizieren Risiken für bestimmte Gruppen wie Kinder und ältere Menschen und unterstützen die Entwicklung von Maßnahmen gegen Hitzewellen.

Projektleitung: Prof. Dr. Hardy Pundt

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Forschung und Innovation (EFRE)

Projektpartner: HS Magdeburg-Stendal

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/hilsa>

INKleSS – Die Bedeutung von Nichtwissen für die Softwareentwicklung mit Social-Coding-Plattformen

Inhalt: Die Softwareentwicklung ist essenziell für digitale Technologien und steht vor Herausforderungen durch Unsicherheiten bei Implementierung und Wartung komplexer Software. Forschungen im Software-Engineering entwickeln Lösungen, um mit diesen Unsicherheiten umzugehen. Hier setzt das Forschungsprojekt INKleSS an, das sich der Softwareentwicklung durch den Ansatz der Nichtwissensforschung nähert. Ziel des Projekts ist es, Dynamiken von Wissen und Nichtwissen in der Softwareentwicklung zu erforschen. Anhand von Studien zu organisationalem Nichtwissen werden die Facetten von Nichtwissen in der Programmierung untersucht. Daraus soll ein Modell entstehen, das das Phänomen des Nichtwissens in der Softwareentwicklung erklärt.

Projektleitung: Prof. Dr. Alena Bleicher / Prof. Dr. Thomas Leich / Prof. Dr. Jacob Krüger

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Förderprogramm: DFG Sachbeihilfe

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/inkless>

KlimaPlanReal – Nachhaltige Transformationspfade zur Klimaneutralität mit Planungszellen und Reallaboren

Inhalt: Im Verbundprojekt KlimaPlanReal werden an drei Hochschulen und zwei Universitäten in Sachsen-Anhalt neue Formen der Initiierung und Unterstützung von transformatorischen Prozessen an Hochschulen eingesetzt und untersucht, um diese bei der Erreichung von Klimaneutralität zu stärken und zu beschleunigen. Die Besonderheit ist der gezielte und systematische Einsatz von partizipatorischen Instrumenten wie etwa der Bildung von repräsentativ zusammengesetzten Hochschul-Klimaräten und der Nutzung von Reallaboren, die den Dialog zwischen verschiedenen Mitgliedergruppen der Hochschule befördern und somit alle aktiv in den Transformationsprozess einbeziehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Andrea Heilmann / Prof. Dr. Philipp D. Schaller

Laufzeit: 2022-2025

Mittelgeber: Bund (BMBF)

Förderprogramm: Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen

Projektpartner: OvGU Magdeburg, MLU Halle-Wittenberg, HS Anhalt, HS Magdeburg-Stendal

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/klimaplanreal/>

KlimaPlanReal – intensified

Inhalt: Die Hochschule Harz ist Partner im Verbundprojekt KlimaPlanReal – intensified, der zweijährigen Transferphase des erfolgreichen Projekts KlimaPlanReal. Ziel des Vorhabens ist es, bewährte partizipative Methoden weiterzuentwickeln und auf neue Kontexte zu übertragen, um Transformationsprozesse hin zur Klimaneutralität an Hochschulen in Sachsen-Anhalt wirksam zu beschleunigen. Im Mittelpunkt stehen zwei zentrale Ansätze: Hochschulklimaräte, die auf der Methode der Planungszelle basieren, sowie Transferlabore, die sich am Reallaboransatz orientieren. Beide Methoden ermöglichen eine enge Einbindung von Hochschulangehörigen und relevanten Akteur*innen in die Entwicklung und Erprobung nachhaltiger Lösungen.

Projektleitung: Prof. Dr. Andrea Heilmann

Laufzeit: 2025-2027

Mittelgeber: Bund (BMFTR)

Förderprogramm: Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen

Projektpartner: OvGU Magdeburg (Verbundleitung), HS Magdeburg-Stendal, HS Merseburg, KH Burg Giebichenstein

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/klimaplanreal-intensified>

RainGIS

Inhalt: Im Rahmen des DFG-geförderten Anbahnungsvorhabens RainGIS tauschen sich Forschende an zwei deutschen Hochschulen (HS Darmstadt und HS Harz) mit Forschenden an zwei jordanischen Hochschulen (Jordan University of Science and Technology und Al-Balqa Applied University) über mögliche Forschungsfragen für einen gemeinsamen Großantrag zur Wasserversorgung aus. Konkret soll in dem zu beantragenden Vorhaben die Wechselwirkung zwischen Klimawandel und Regenwassersammlung in Regionen untersucht werden, in denen ein sogenanntes Trockenklima herrscht. Dabei sollen Ansätze aus der Hydrologie sowie auch aus der Geomatik zum Einsatz kommen.

Projektleitung: Prof. Dr. Hardy Pundt

Laufzeit: 2023-2025

Mittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Förderprogramm: keins

Projektpartner: Jordan University of Science and Technology, Al-Balqa Applied University, HS Darmstadt

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/raingis>

R4Rural – Resilience and Sustainability for Rural Communities

Inhalt: R4Rural (Resilience and Sustainability for Rural Communities) zielt darauf ab, konkrete Strategien und Methoden zur Stärkung der ländlichen Resilienz im Kontext von Klimawandel und Bevölkerungsschwund zu entwickeln und diese in Zusammenarbeit mit internationalen Hochschulen und lokalen Interessengruppen praxisnah zu erproben.

Projektleitung: Prof. Dr. Andrea Heilmann

Laufzeit: 2025-2028

Mittelgeber: Europäische Union

Förderprogramm: Erasmus+ Cooperation Partnerships in Higher Education

Projektpartner: Universidad de Navarra (Konsortialführer), Stichting Hanzehogeschool Groningen, Università degli Studi di Napoli L'Orientale, Akdeniz Üniversitesi

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/r4rural>

SIMAC – Sichere Systeme für Industrie 4.0

Inhalt: Öffentlich zugängliche Elektroladestationen sind regelmäßiger Gegenstand von Cyberangriffen. Neben dem unrechtmäßigen Laden eines Elektrofahrzeuges können die Folgen weitaus gravierender sein: Angreifer können Zugriff auf die Zahlungsdaten verschiedener Nutzer erhalten oder die Kontrolle über Backend-Server und weitere Ladestationen übernehmen. Um die Sicherheitslücken in der E-Ladeinfrastruktur zu schließen, werden im Projekt SIMAC mehrere Ansätze verfolgt, die Lösungen für kommunale Energieversorger und regionale Dienstleister bieten.

Projektleitung: Prof. Dr. Patrick Rempel / Prof. Dr. Thomas Leich

Laufzeit: 2025-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (EFRE)

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT (Teilprojekt KAT IV)

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/kat/simac>

3.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

3.4.1 HiLSA

Viele Deutsche assoziieren den Klimawandel primär mit negativen Auswirkungen, die das Land entweder nur indirekt erreichen oder erst über längere Zeiträume wirksam werden: Schmelzende Polkappen, ansteigende Meeresspiegel, Versorgungskrisen und von diesen ausgelöste Fluchtbewegungen in anderen Teilen der Welt. Dabei wird übersehen, dass sich die Folgen des Klimawandels längst auch in Europa sehr deutlich manifestieren – mit unmittelbaren Folgen auch für die menschliche Gesundheit. So ist etwa die Anzahl der „Hitzetage“ – das sind Tage mit einem Lufttemperatur-Maximum oberhalb von 30 °C – in den letzten Jahrzehnten trotz jährlicher Schwankungen kontinuierlich angestiegen, wie die nachfolgend abgebildete Auswertung des Deutschen Wetterdienstes zeigt.

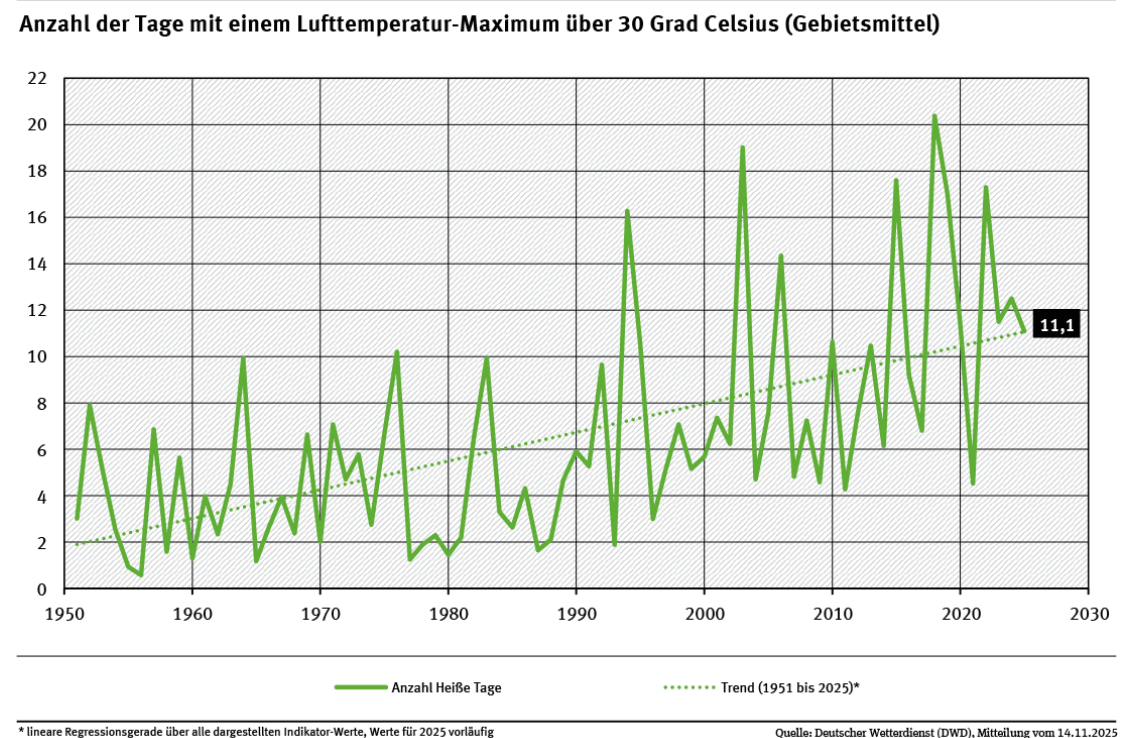


Abbildung 9: Entwicklung der Anzahl an Hitzetagen seit 1950 (Quelle: DWD).

Derartige Hitzetage können den Körper erheblich belasten und etwa direkt zu hitzebedingter Erschöpfung, Kreislaufproblemen oder Hitzschlägen führen oder indirekt (z.B. über Dehydration oder Schlafstörungen) zu anderen Gesundheitsproblemen beitragen. Da ältere und gesundheitlich vorbelastete Menschen von solchen Effekten in stärkerem Maße betroffen sind, stellt die Entwicklung gerade für vom demografischen Wandel besonders geprägte Bundesländer wie Sachsen-Anhalt eine Herausforderung dar.

Das Projekt „HiLSA“ (Hitzekompetenz vulnerabler Gruppen in Sachsen-Anhalt) ist eine umfassende, interdisziplinäre Forschungsinitiative. Sie befasst sich mit dem kritischen Schnittpunkt von Klimawandel, Gesundheit und gefährdeten Bevölkerungsgruppen in Sachsen-Anhalt. Im Rahmen des Vorhabens, das von Wissenschaftler*innen der Hochschulen Magdeburg-Stendal und Harz durchgeführt wird, steht die Entwicklung hitzebezogener Gesundheitskompetenz bei gefährdeten Bevölkerungsgruppen im Mittelpunkt. Die gewählte Vorgehensweise gewährleistet eine umfassende Datenerhebung über mehrere Dimensionen der hitzebezogenen Gesundheitskompetenz hinweg. Zudem werden Raum- und Gesundheitsdaten, Klimaprognosen und soziale Netzwerkanalysen integriert, um Vulnerabilitätsbewertungen für unterschiedliche Nutzergruppen zu erstellen. Das Konsortium aus Expert*innen der Gesundheitswissenschaften, Gesundheitsdienstleistungsforschung, Epidemiologie, Psychologie, Soziologie und Geoinformatik, hat es sich zum Ziel gesetzt, die Zusammenhänge zwischen Hitzewellen und Gesundheitsproblemen bestimmter soziodemografischer Gruppen zu untersuchen.

Das HiLSA-Framework basiert auf einer dreistufigen Analysestruktur, die Makro-, Meso- und Mikroebene der Untersuchung umfasst. Das Vorgehen mit gemischten Methoden (ein sogenannter „mixed methods“-Ansatz) integriert systematische Literaturrecherchen (Scoping Reviews), quantitative Umfragen, qualitative Interviews, Netzwerkanalysen und räumliche Analysen auf Basis geografischer Informationssysteme (GIS). Durch die systematische Einbeziehung von Gesundheits-, Klima- und Sozialdaten kann HiLSA eine evidenzbasierte Grundlage für den Kompetenzaufbau und somit für den Schutz gefährdeter Bevölkerungsgruppen schaffen. Kartenbasierte Informationen in Form sogenannter Vulnerabilitätskarten können dabei sowohl bei der Informationsvermittlung als auch bei der Entscheidungsfindung über zu treffende Maßnahmen zur Anpassung an Hitzeereignisse eine hilfreiche Unterstützung bieten.

Geoinformationssysteme dienen dazu, räumliche Daten (Geodaten) zu erfassen, zu verwalten, zu analysieren und anschaulich darzustellen. Sie verknüpfen Informationen mit einem konkreten Ort (z.B. Koordinaten, Adressen oder Flächen) und unterstützen so fundierte Entscheidungen in Planung, Verwaltung und Forschung. Typische Nutzungszwecke sind etwa die Raum- und Stadtplanung, Umwelt- und Klimaanalysen, Infrastruktur- und Verkehrsplanung, Katastrophen- und Risikomanagement sowie Standortanalysen für Wirtschaft und öffentliche Einrichtungen. Am Fachbereich Automatisierung und Informatik der Hochschule Harz steht den Studierenden der Informatik-Studiengänge seit 2018 ein modernes GIS-Labor mit 25 Arbeitsplätzen und mobilen Endgeräten wie Smartphones und GPS-Empfängern zur Verfügung.

Das nachfolgende Beispiel zeigt in Sachsen-Anhalt bereits durch das HiLSA-Team gefundene „HotSpots“, in deren Identifikation Temperaturdaten des Deutschen Wetterdienstes (DWD), Daten des Zensus 2022 (Fokus auf ältere Menschen > 65 Jahre) sowie Geobasisdaten des Open-Access-Projekts „OpenStreetMap“ eingegangen sind. Gerade die Integration von Geodaten aus ganz unterschiedlichen Quellen, die von verschiedenen, zu berücksichtigenden Akteuren zur Verfügung gestellt werden, ermöglicht einen umfassenden („holistischen“) Blick auf Städte und deren Umgebung.

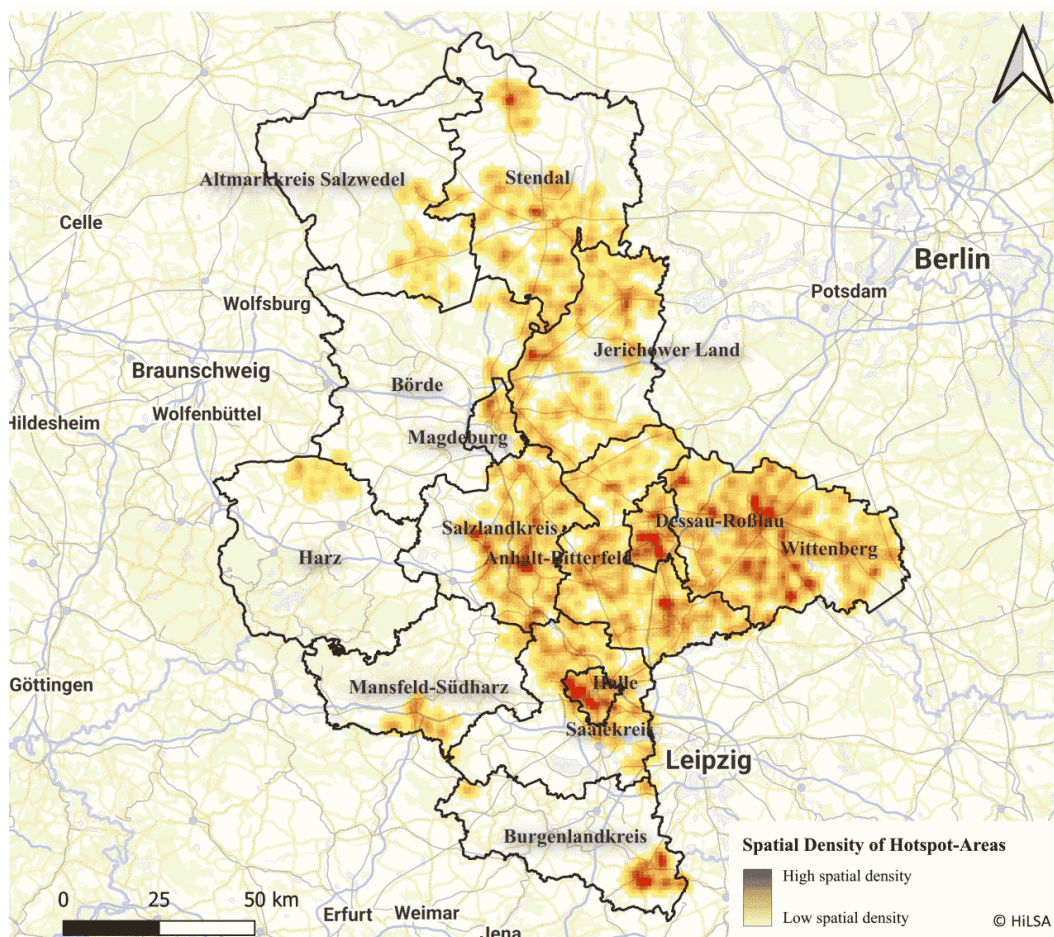


Abbildung 10: Im Rahmen von Projekt HiLSA erstellte HotSpot-Karte. (Data Sources: DWD Climate Data Center: Gridded annual dataset of hot days for Germany (extracted for Saxony-Anhalt for the year 2018), version 1.0 (CC BY 4.0); © Statistische Ämter des Bundes und der Länder (2024): Census 2022 results: Percentage of population aged 65 and over in grid cells; Geographical reference data: © GeoBasis-DE / LVermGeo ST (2025))

Während die Gesamtleitung des Projektes bei Prof. Dr. Stefanie March von der Hochschule Magdeburg-Stendal liegt, wird das Teilprojekt an der Hochschule Harz von Prof. Dr. Hardy Pundt geleitet, der eine Professur für Geoinformatik innehat und der von den wissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Akansha Rawat (M.Sc.) und Asfiya Tabasum Mohammad (M. Eng.) unterstützt wird.

Im Rahmen des Teilprojekts der Hochschule Magdeburg-Stendal werden die gesundheitlichen Folgen von Hitzewellen und der damit einhergehenden UV-Strahlung sowie daraus resultierende Anforderungen an die Versorgung und mögliche Veränderungen in diesem Bereich strukturiert erfasst, beschrieben und ausgewertet. Darüber hinaus soll ein gemeinsames Begriffsverständnis von hitzebezogener Gesundheitskompetenz als Bestandteil einer übergeordneten Klimakompetenz entwickelt und anschließend anhand repräsentativer Bevölkerungstichproben in Sachsen-Anhalt empirisch erhoben werden.

[Text: Prof. Dr. Hardy Pundt & Christian Reinboth | Grafiken: DWD, Hochschule Harz (Datenquellen in der Bildunterschrift)]

HiLSA wird unter dem Förderkennzeichen ZS/2023/12/182585 aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union (EFRE) finanziert.



**Finanziert von der
Europäischen Union**

3.4.2 AI Engineering

Im Rahmen der Bund-Länder-Initiative „KI in der Hochschulbildung“ fördern der Bund und die Länder die Integration von KI-Inhalten in bestehende Studiengänge sowie den Aufbau neuer Studiengänge mit KI-Schwerpunkten. Eines dieser Projekte, welches im vergangenen Jahr erfolgreich abgeschlossen werden konnte, ist das Verbundvorhaben „AIEng“, das von 2021 bis 2025 unter Leitung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg an der der Hochschule Anhalt, der Hochschule Harz, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Hochschule Merseburg umgesetzt wurde. Das Ziel von AiEng bestand in der Entwicklung und Einführung des neuen, von allen fünf Hochschulen gemeinsam getragenen Bachelorstudiengangs „AI Engineering“.

Das neue Angebot schließt eine seit Jahren bestehende Lücke im deutschen Hochschulangebot: Während es bereits zahlreiche KI- oder Informatik-Studiengänge gab, fehlte ein grundständiger Studiengang, der KI-Technologien systematisch im Kontext ingenieurwissenschaftlicher Anwendungen vermittelt. AI Engineering wurde daher als interdisziplinärer Kooperationsstudiengang konzipiert, der Studierende auf die Entwicklung, Implementierung und Anwendung von KI in technischen Systemen vorbereitet. Die ersten vier Semester verbringen die Studierenden dabei grundsätzlich an der OvGU und entscheiden sich dann in den Semestern fünf bis sieben für eine der fünf Hochschulen, die jeweils eine andere Vertiefungsrichtung anbieten.



Abbildung 11: Der Ablauf des Studiums mit verteilten Vertiefungsrichtungen.

Während an der OvGU die Themen Fertigung, Produktion und Logistik im Vordergrund stehen, sind es an der Hochschule Anhalt die Agrarwirtschaft, an der Hochschule Merseburg die Green IT und an der Hochschule Magdeburg-Stendal die Biomechanik und smarte Gesundheitstechnologien. Die an der Hochschule Harz angebotenen Vorlesungen sind dagegen auf die Nutzung von KI in mobilen Systemen und in der Telematik ausgerichtet – von autonom fahrenden Fahrzeugen über die KI-gestützte prädiktive Flottenwartung und die Optimierung von Transportwegen in Smart Factories bis hin zu Flugdrohnen für den Warentransport eröffnen sich den Studierenden zahlreiche faszinierende und hochgradig arbeitsmarktrelevante Lern- und Experimentierfelder.

AI Engineering (B. Sc.) > Studienablauf und Studieninhalte*

	Modul 1	Modul 2	Modul 3	Modul 4	Modul 5	Modul 6
1. Semester	Technische Darstellungslehre	Mathematik 1a für Ingenieure	Elektrotechnische Grundlagen	Data Engineering	Einführung in die Informatik für Ingenieure	Einführung ins AI Engineering
CREDITS	30	5	5	5	5	5
2. Semester	Technische Mechanik 1	Mathematik 1b für Ingenieure	Messtechnik	Grundlagen des maschinellen Lernens	BWL für Ingenieure	Projekt Prototyping von KI-Systemen
CREDITS	30	5	5	5	5	5
3. Semester	Technische Mechanik 2 + 3	Mathematik 2a für Ingenieure	Industrielle KI-Systeme	Deep Learning für Ingenieure	Software Engineering und IT-Projektmanagement	Projekt Machine Learning Programmierung
CREDITS	30	5	5	5	5	5
4. Semester	Synergetisches Grundlagenmodul 1	Synergetisches Grundlagenmodul 2	Signalverarbeitung	KI-basierte Überwachung und Steuerung von technischen Systemen und Prozessen	Erklärbare und sichere KI	KI-Reflexion und Ethik
CREDITS	30	5	5	5	5	5
5. Semester	Vertiefungsstudium: • Agrarwirtschaft und -technik • Biomechanik und Smart Health Technologies • Fertigung, Produktion und Logistik • Green Engineering • Mobile Systeme und Telematik			Wahlpflichtmodul	Wahlpflichtmodul	Projekt Modellentwicklung für technische Systeme
CREDITS	30			5	5	5
6. Semester				Wahlpflichtmodul	Interdisziplinäres Projekt im ingenieurwissenschaftlichen Schwerpunkt	Projekt MLOps
CREDITS	30			5	5	5
7. Semester	Fachpraktikum			Bachelorarbeit		
CREDITS	30			15		

*unter Vorbehalt

Technische und mathematische Grundlagen
Informatik und Künstliche Intelligenz
AI Engineering (Schnittstelle KI und Ingenieurwissenschaften)
Überfachliche Kompetenzen
Vertiefung

Abbildung 12: Die wesentlichen Inhalte des neuen Studiengangs umfassen mathematische und (informations-)technische Grundlagenfächer ebenso wie Data Engineering und spezialisierte KI-Module, in denen den Studierenden Wissen über maschinelles Lernen, Deep Learning, KI-Ethik oder Explainable KI vermittelt wird.

Der Studiengang konnte im Wintersemester 2023/24 erfolgreich gestartet werden: Mit 22 Studierenden in der ersten Kohorte, gefolgt von 25 und 31 Immatrikulationen in den nachfolgenden Jahren, zeigte sich bereits eine erfreulich positive Resonanz. Die Studierendenbindung wurde durch ein ganzheitliches Konzept gestärkt, das Mentoring, Vorbereitungskurse und eine individuelle Studienberatung umfasst.

Dabei bleibt die Nutzung der von den fünf Hochschulen erarbeiteten Lehrmaterialien nicht auf den Kreis der Studierenden beschränkt: Noch im laufenden Jahr soll eine Vielzahl von Lehr- und Lernmaterialien in Form von Open Educational Resources (OER) veröffentlicht werden und damit allen Interessenten zur freien Verfügung stehen. Die Umsetzung des neuen Studiengangs an der Hochschule Harz erfolgt durch Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, Prof. Dr. Simon Adler, Prof. Dr. René Schenkendorf, Prof. Dr. Kerstin Schneider, Prof. Dr. Fabian Transchel und Stefanie Krause, M.Sc.

Ein besonderer Erfolg bestand auch in der Etablierung eines industriellen Partnernetzwerks mit über 100 Unternehmen. Die Hochschule Harz leitete in diesem Kontext die Arbeitsgruppe „Industriepartner“ und organisierte den ersten KI-Unternehmensstammtisch. Die Veranstaltung ermöglichte einen intensiven Austausch zwischen Studierenden, Hochschulen und regionalen Unternehmen. Letztere konnten ihre KI-Anwendungsfälle in Form von „User Stories“ auf der Projektwebseite präsentieren und Studierenden damit frühzeitig Einblicke in reale Problemstellungen bieten. Zudem wurden Workshops zu Themen wie „KI für Nachhaltigkeit“ oder „Steuerung technischer Systeme“ durchgeführt, die inhaltlich sowohl aus der Praxis als auch aus der Forschung gespeist wurden.

Die nächste Möglichkeit zur Studieneinschreibung endet am 15.09.2026:

<https://www.ai-engineer.de>

[Text und Grafiken: Verbundprojekt AIEng]

AIEng wurde als Verbundprojekt vom 01.12.2021 bis 30.11.2025 an der Hochschule Anhalt, der Hochschule Harz, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Hochschule Merseburg unter Leitung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg umgesetzt. Das Projekt wurde im Verhältnis 90:10 durch das Bundesministerium für Forschung, Technologie und Raumfahrt und das Land Sachsen-Anhalt finanziert.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt



SACHSEN-ANHALT

Ministerium für
Wissenschaft, Energie,
Klimaschutz und Umwelt

3.4.3 Playing History



Von der Lehrveranstaltung direkt in die Praxis: Im Zeitraum von September 2024 bis August 2025 arbeiteten fünf Studierende aus dem Studiengang Medieninformatik an der Hochschule Harz im Rahmen ihres Jahresprojekts an einem außergewöhnlichen Kooperationsvorhaben mit dem Berliner Entwicklerstudio Playing History GmbH und dem LVR-Archäologischen Park Xanten mit Römermuseum (APX). Die Lehrveranstaltung ist an der Hochschule Harz bewusst als Langzeitformat angelegt: Über zwei Semester hinweg entwickelt ein studentisches Team ein Projekt, häufig eng verzahnt mit externen

Partnern aus dem Kulturbereich oder aus der freien Wirtschaft und unter realen Anforderungen. Genau diese Verzahnung prägt auch die Zusammenarbeit mit Playing History.

Im Zentrum steht ein ambitioniertes Ziel: Für Deutschlands größtes archäologisches Freilichtmuseum entsteht eine neue Ausstellung, deren Eröffnung 2027 geplant ist. Das Gelände des APX liegt auf den Überresten der römischen Stadt Colonia Ulpia Traiana, der im 2. und 3. Jh. n. Chr. drittgrößten römischen Stadt im heutigen Deutschland. Wie kaum eine andere Einrichtung in Deutschland verbindet der APX mit seinem Römermuseum die Bereiche Bodendenkmalpflege einschließlich Ausgrabungen, laufende Forschung und rekonstruierte Architektur mit einem breiten Vermittlungsangebot. Künftig soll dabei vor allem eines stärker in den Fokus rücken: archäologische Arbeitsprozesse nicht nur zu erklären, sondern als interaktives Erlebnis begreifbar zu machen.

Mit der Konzeption der Gestaltung und der spielbasierten didaktischen Aufbereitung ist Playing History beauftragt – ein Studio, das sich darauf spezialisiert hat, komplexe gesellschaftliche, geschichtliche und politische Themen spielerisch zugänglich zu machen. Die vielfach ausgezeichneten Produktionen (u.a. mit dem Deutschen Computerspielpreis und dem Grimme Online Award) werden nicht selten auch im schulischen Kontext oder in Museen eingesetzt, um Inhalte motivierend zu vermitteln. Für die Ausstellung in Xanten bedeutet das: Lernen findet nicht primär über Texttafeln statt, sondern über Spielmechaniken, Interaktion und über die Einladung, selbst aktiv zu werden.

Dass eine Ausstellung dieser Art weit mehr ist als „nur“ ein digitales Spiel, zeigt der interdisziplinäre Entwicklungsprozess: Von inhaltlicher Recherche und didaktischer Konzeption über Szenografie und Innenarchitektur, Produkt- und Grafikdesign, das Schreiben von Texten, Erzählungen und Dialogen bis hin zu Charakterdesign, Animationsfilmen sowie digitalen und haptischen Prototypen greifen viele Gewerke ineinander. Gerade die Verbindung von analogen, taktilen Exponaten und digitalen Elementen spielt für das avisierte Endprodukt eine zentrale Rolle – auch mit Blick auf inklusive Zugänge durch Ausstellungsstücke, die Besucherinnen und Besuchern mit visuellen Beeinträchtigungen eine haptische „User Experience“ ermöglichen.



Abbildung 14: Deutschlands größtes Freilichtmuseum: Der LVR-Archäologische Park Xanten mit Römermuseum. Foto: Axel Thünker (DGPh).

Mittendrin in diesem spannenden Entwicklungsprozess: die Studierenden der Hochschule Harz. Sie wurden – orientiert an ihren persönlichen Fähigkeiten und Interessen – direkt in die einzelnen Schritte der Entwicklung integriert. So entstanden studentische Beiträge an ganz unterschiedlichen Stellen des Projekts.

Während einige Studierende am Game Design arbeiteten, widmeten sich dementsprechend andere den Illustrationen und animierten Storyboards. Wieder andere entwickelten Hardware-Konzepte, erstellten 3D-Modelle als Vorlagen für haptische Ausstellungsobjekte oder programmierten Game-Prototypen und setzten dabei technische Komponenten wie NFC-Chips ein. Der Lerngewinn ging weit über das Fachliche hinaus: Die Zusammenarbeit bot zugleich einen realistischen Einblick in Arbeitsweisen, Kommunikationsstrukturen und Iterationsprozesse eines professionellen Entwicklerstudios.

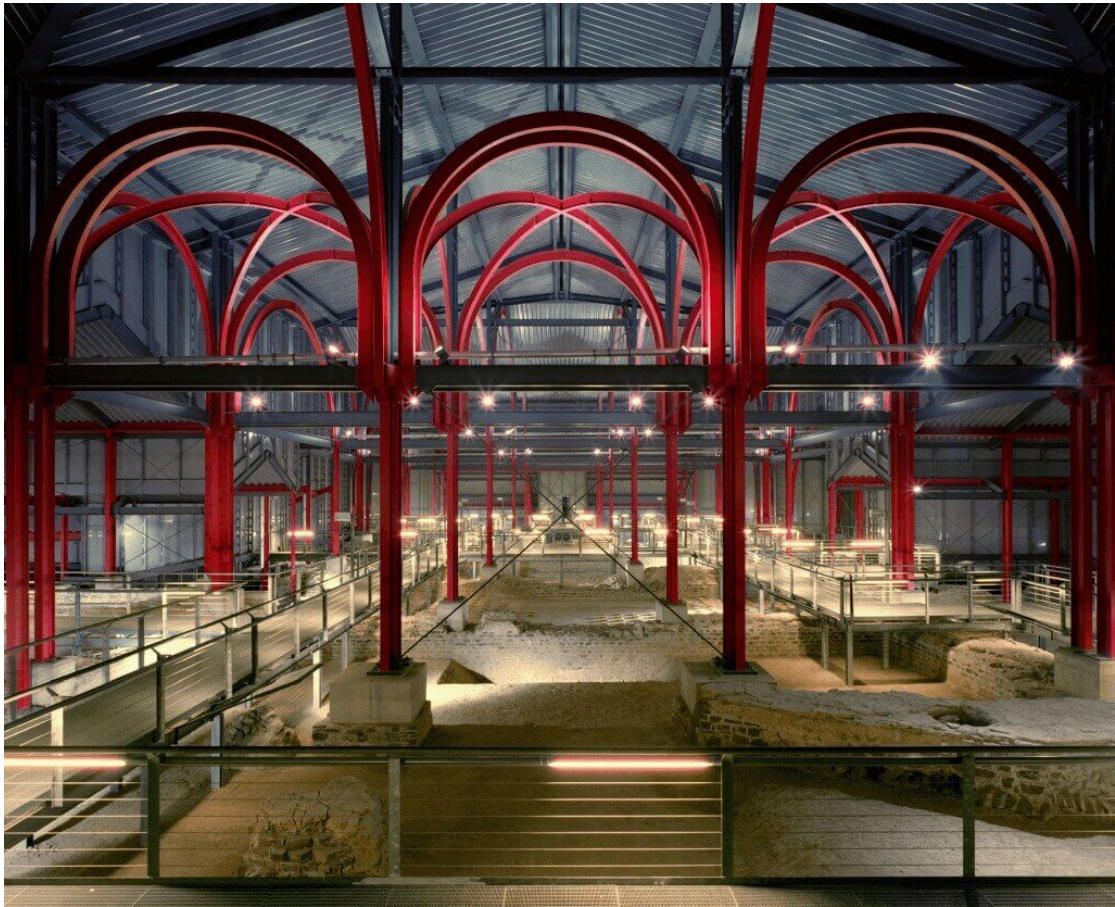


Abbildung 15: Der Schutzbau über der Großen Therme im APX lässt die einstigen Dimensionen des Gebäudes erahnen. Foto: Axel Thünker (DGPh).

Ein wichtiger Brückenkopf zwischen Hochschule und Studio war Lauritz Daher, Absolvent des Bachelor-Studiengangs Medieninformatik und des Master-Studiengangs Medien- und Spielekonzeption. Er hatte selbst schon während seines Studiums in einem Jahresprojekt gearbeitet und ist seit mehreren Jahren bei Playing History in den Bereichen Entwicklung und Game Design tätig. Im Projekt gehörte er zu den zentralen Ansprechpartnern für die Studierenden – ein Beispiel dafür, wie nachhaltig praxisorientierte Lehrformate wirken können.

Besonders hervorgehoben wurde von allen Beteiligten dann auch die Qualität der engen Betreuung: Playing History begleitete die Studierenden intensiv, mit regelmäßigen Feedbackrunden und Iterationsschleifen, in denen Konzepte, Designs und Prototypen konsequent weiterentwickelt wurden. Diese Arbeitsweise – testen, reflektieren, verbessern – ist in der Spieleentwicklung Standard, in der Hochschullehre aber nicht immer in dieser Konsequenz erlebbar. Die professorale Betreuung erfolgte durch Prof. Dominik Wilhelm, Professor für Medieninformatik und angewandte Spielkonzepte am FB AI.

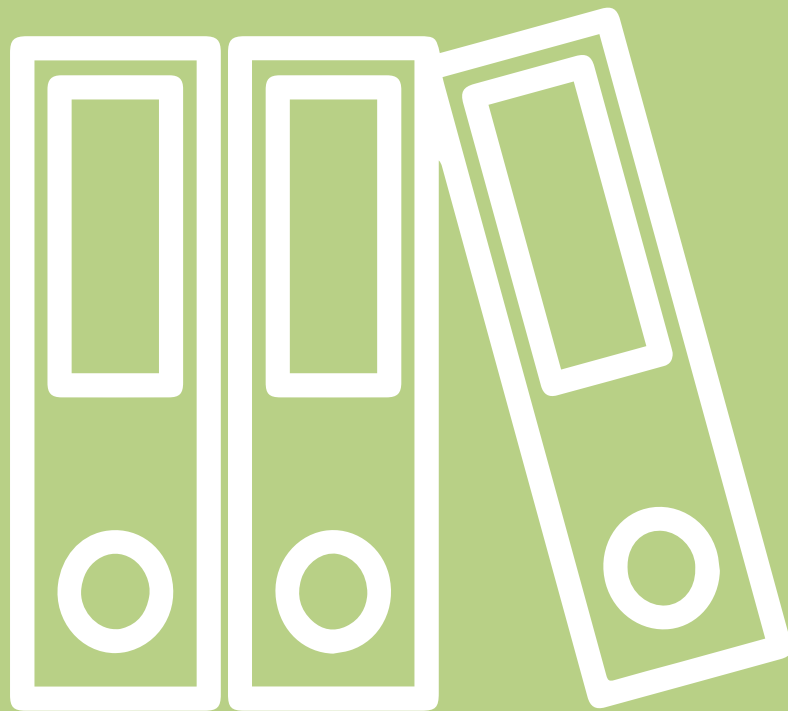
Gestartet war das Projekt an der Hochschule Harz mit einer zweiwöchigen Recherche-phase, noch vor dem offiziellen Kick-off mit Playing History. Jede und jeder Studierende spezialisierte sich dabei auf einen Themenbereich – vom Archäologischen Park Xanten über die römische Antike und die archäologische Methodik bis hin zu Museums- und Ausstellungsgestaltung oder Applied Games. Das Wissen wurde in einer gemeinsamen Wissensdatenbank gesammelt und anschließend in kurzen Vorträgen im Team geteilt. Damit konnte bereits frühzeitig eine Grundlage geschaffen werden, auf der sich kreative Ideen mit fachlicher Tiefe verbinden ließen.

Das Fazit fällt entsprechend positiv aus: Die Studierenden beschreiben die Mitarbeit an einem Projekt dieser Größenordnung als unschätzbare Erfahrung im Studium – und auch Playing History zeigte sich von der Zusammenarbeit begeistert. Für die Hochschule Harz bestätigt das Vorhaben die Idee hinter dem Jahresprojekt als Lehrelement: Wenn Lehre an reale Partner, reale Zielgruppen und reale Produktionsprozesse andockt, entsteht nicht nur ein Produkt, sondern ein Lernraum, in dem professionelle Praxis und akademische Ausbildung sich sinnvoll ergänzen.

[Text: Prof. Dominik Wilhelm | Fotos: Axel Thünker (DGPh)]

4

Forschungsaktivitäten am Fachbereich Verwaltungswissenschaften



4 Forschungsaktivitäten am Fachbereich Vw

4.1 Forschungsprofil des Fachbereichs

Der Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz auf dem Halberstädter Campus verbindet seit über 25 Jahren ein praxisnahes Studienangebot mit innovativer Forschung und langjährigen Partnerschaften auf allen Verwaltungsebenen. Das Studienangebot des Fachbereichs umfasst drei Bachelor- und zwei Master-Studiengänge sowie – in enger Kooperation mit mehreren öffentlichen Partnern – das duale Studium IT-Management-Verwaltungsinformatik. Die Bachelor-Studiengänge für Öffentliche Verwaltung und Verwaltungsökonomie werden auch als institutionelle Studienvarianten angeboten, die neben dem Bachelor mit der Laufbahnbefähigung für die Laufbahngruppe 2, erstes Einstiegsamt (ehemals gehobener Dienst) abschließen.

Dabei kooperiert der Fachbereich u.a. mit dem Landesministerium für Inneres und Sport, dem Landesministerium für Wirtschaft, Tourismus, Landwirtschaft und Forsten und diversen kommunalen Ausbildungsbehörden einschließlich der Kommunalen Spitzenverbände des Landes Sachsen-Anhalt. Die einzigartige Kombination aus praxisorientiertem Studium und staatlicher Anerkennung entspricht den gegenwärtigen und zukünftigen Anforderungen an eine moderne, serviceorientierte Verwaltung und macht die Programme besonders attraktiv für angehende Fachkräfte im öffentlichen Dienst.

Die aktuellen Forschungsschwerpunkte des Fachbereichs umfassen die Themen Wirtschaftsförderung und Standortmanagement, Verwaltungsmodernisierung und Strukturreform sowie den Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels. Perspektivisch ist daran gedacht, diese Inhalte mit Blick auf eine ganzheitliche und interdisziplinäre Betrachtung in einem Forschungsschwerpunkt Verwaltungstransformation zu bündeln. Der Fachbereich hat das An-Institut für Verwaltungsmanagement PublicConsult e.V. ins Leben gerufen, das seit 1999 zahlreiche Projekte mit öffentlichen Partnern begleitet oder umgesetzt hat – von der Einführung der Doppik in vielen Kommunen bis hin zur Planung und Entwicklung innovativer eGovernment-Anwendungen.

Das Kollegium des Fachbereichs war im Jahr 2025 mit 48 Vorträgen auf Tagungen und Konferenzen sowie 47 Publikationen in Form von Büchern, Buchbeiträgen und Zeitschriftenartikeln vertreten. Fachbeiträge erschienen unter anderem in den Sächsischen Verwaltungsblättern, im Journal of Philanthropy, in der Deutschen Verwaltungspraxis (DVP), in der Zeitschrift für Kommunalfinanzen, in Local Government Studies, im European Journal of Marketing oder in Administration & Society. Mit zahlreichen Impulsen einbringen konnten sich Vertreterinnen und Vertreter des Fachbereichs bei der Science Week zum Thema „Demokratie vor Ort - Herausforderungen der Kommunalpolitik“ in Karlsruhe, auf dem Forum deutscher Wirtschaftsförderungen in Berlin, auf der IRSPM in Bologna, auf der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Nordhausen oder beim Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in Kommunen des ländlichen Raumes in Halberstadt.

Auch die Drittmittelentwicklung ist positiv: 2025 starteten am Fachbereich mit AIR (Artifizielle Intelligenz als Rechtsperson, Prof. Dr. Ingmar Miethke, Förderung durch Land und EU) und VITAL (Vereine und Initiativen für Traditionspflege und Attraktivitätserhalt in ländlichen Räumen, Prof. Dr. Oliver Junk, Förderung durch die Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt) gleich zwei mehrjährige und finanziell großzügig ausgestattete Projekte. Darüber hinaus wurden Prof. Dr. Jürgen Stember und Dr. Mandy Ebers für ihre Arbeit im WiFö-Lab mit dem Tiffany Award 2025 ausgezeichnet. Mit dem Sonderpreis des Kompetenznetzwerks Digitale Verwaltung und der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst für Hendrik Schümann ging eine weitere Auszeichnung an einen Absolventen des Fachbereichs.

Der Fachbereich engagiert sich mit vier eigenständigen Schriftenreihen auch intensiv in der wissenschaftlichen Herausgeberschaft (der Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung seit 2005, den Forschungsbeiträgen zum Public Management seit 2008, der Schriftenreihe zur verwaltungswissenschaftlichen Praxis seit 2009 und der Schriftenreihe Local Government Transformation seit 2014). Im Rahmen des Forschungsschwerpunkts Wirtschaftsförderung und verbunden mit dem Wirtschaftsförderungslabor erscheint seit 2020 halbjährlich die Reihe „Wifö-Wissen“.

Mit der Weiterentwicklung und dem Ausbau eines attraktiven Studienangebots, der klaren Forschungsorientierung und der etablierten Zusammenarbeit mit der Praxis leistet der Fachbereich auch künftig einen Beitrag zur Gestaltung der Verwaltung von morgen.

Der Fachbereich im Jahr 2025

47 Publikationen

48 Vorträge

209.923,00 EUR verausgabte Drittmittel



4.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

4.2.1 Wissenschaftliche Publikationen

Begutachtete Veröffentlichungen

Gothan, Sophie; Simmert, Sebastian (2025): Zur Problematik des Human Enhancement als medizinischen Eingriff - Eine Bewertung vor dem Hintergrund verschiedener Traditionslinien. In: Zeitschrift für Medizin-Ethik-Recht (ZfMER) 14 (02/2025), S. 233–265. #OA

Hensel, David; Liegat, Marlen Christin; Vogel, Dominik; Vogel, Rick (2025): Prioritizing Along Prototypes: Implicit Citizenship Theories in Decision-Making at the Frontline. In: Public Administration, Artikel padm.70006. DOI: 10.1111/padm.70006. #OA

Jedicke, Eva Maria; Nolte, Isabella M.; Lindenmeier, Jörg (2025): Responses to Scandals in Nonprofit Organizations: A Moral Reasoning Model of Volunteer Support. In: Journal of Philanthropy 30 (1), Artikel e70001. DOI: 10.1002/nvsm.70001. #OA

Lampe, Hannes W.; Vogel, Dominik (2025): Twitter communication in times of crisis: how do German local governments use and frame social media messages and how do citizens react to them? In: Local Government Studies, S. 73–99. DOI: 10.1080/03003930-2025.2539953. #OA

Müller, Marcella S.; Mähner, Philipp M.; Nolte, Isabella M.; Tscheulin, Dieter K.; Arnold, Christian; Lindenmeier, Jörg (2025): The effect of social comparison and envy on volunteering intention: an empirical analysis based on the dual envy concept. In: European Journal of Marketing. DOI: 10.1108/EJM-04-2024-0278.

Nadler, Robert; Mudrack, Tony (2025): Jeder Kopf zählt. Auswirkungen des Zensus 2022 auf den Bund-Länder-Finanzausgleich in Deutschland. In: Jahrbuch für öffentliche Finanzen (01/2025), S. 427–440.

Nolte, Isabella M. (2025): Die Zufriedenheit mit der öffentlichen Verwaltung in Krisenzeiten. In: Verwaltung & Management (VM) 31 (2), S. 91–96. DOI: 10.5771/0947-9856-2025-2-91. #OA

Nolte, Isabella M. (2025): Public crisis management during COVID-19: an empirical analysis of professional and volunteer emergency responders in Germany. In: International Journal of Public Sector Management (IJPSM), Volume 38, Issue 5. DOI: 10.1108/IJPSM-08-2023-0245.

Nolte, Isabella M.; Lindenmeier, Jörg (2025): Public Sector Creeping Crisis Response: The Mediating Roles of Adaptability and Prosocial Motivation. In: Academy of Management Proceedings 2025 (1), Artikel 20396. DOI: 10.5465/AMPROC.2025.20396abstract.

Schmidt, Marcus (2025): Einsatz von Chatbots in Landes- und Kommunalverwaltungen. In: Landes- und Kommunalverwaltung (LKV) 34 (12/2024), S. 537–541.

Schmidt, Marcus (2025): Herausforderungen der elektronischen Aktenführung für Personalstellen des öffentlichen Dienstes. In: Landes- und Kommunalverwaltung (LKV) 35 (02/2025), S. 49–54.

Sievert, Martin; Vogel, Dominik; Döring, Matthias (2025): From Wording to Workforce: Gendered Language in Public Job Advertisements Shapes Gender Diversity in Applicant Pools. In: Public Administration Review, Artikel puar.13965. DOI: 10.1111/puar.13965. #OA

Ternovski, John; Jilke, Sebastian; Keppeler, Florian; Vogel, Dominik (2025): Financial Incentives for COVID-19 Vaccination: A Cluster Randomized Clinical Trial. In: JAMA network open 8 (2), e2458542. DOI: 10.1001/jamanetworkopen.2024.58542. #OA

Weiß, Jens (2025): Digitizing Bureaucracy: Insights from the Digital Transformation of Germany's Local Government Sector. In: Nicolae Urs, David Spacek und Steven Nömmik (Hg.): Digital Transformation in European Public Services. Cham: Springer Nature Switzerland, S. 79–105.

Weiß, Jens (2025): Strategizing for Sustainable Development: How German Local Governments Use Ideas of Strategic Management for Implementing the 2030 Agenda. In: Administration & Society 57 (06/2025), Artikel 00953997251334660, S. 827–854. DOI: 10.1177/00953997251334660.

Monografien

Fachbereich Verwaltungswissenschaften (Hg.) (2025): Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in den Kommunen des ländlichen Raumes. LIT Verlag (Forschungsbeiträge zum Public Management, 13). ISBN: 978-3-643-15694-5.

Franz, Thorsten; Hasenfusz, Amanda (2025): Rewilding in Schottland. Wälder, Wege, Weltverbesserer. Berlin: Omnino.

Hertel, Karola; Heuser, Torsten; Wiener, Matthias (2025): Verwaltungsvollstreckungsgesetz Sachsen-Anhalt. Kommentar für die Praxis. 2. Auflage 2025. Siegburg: Verlag W. Reckinger.

Meier, Jakob; Simmert, Sebastian (2025): Kritik der reinen Sprache. Ein Kommentar zu Ludwig Benedikt Trede – Vorschläge zu einer notwendigen Sprachlehre. Unter Mitarbeit von Ingmar Miethke. Halle an der Saale: Universitätsverlag Halle-Wittenberg.

Niedostadek, André (2025): Recht sehenswert. 77 einzigartige Orte des Rechts in Deutschland entdecken. München: C.H.Beck.

Lehrbücher

Franz, Thorsten; Schmidt, Marcus (2025): Aktenführung in Sachsen-Anhalt. Glossar. Prüfungsfragen. Vorschriftensammlung. 4. Auflage. Norderstedt: BoD – Books on Demand.

Sonstige Veröffentlichungen

Apfelbaum, Birgit (2025): Das Universitätsorchester Bielefeld zwischen klassischer Musikvermittlung und Third Mission-Auftrag in der Region Ostwestfalen. In: Lara Venghaus und Michael Hoyer (Hg.): Das Universitätsorchester Bielefeld 1974-2024. Norderstedt: BoD, S. 91–110.

Auth, Gunnar; Friedrich, Jan; Gehlsen, Björn; Lück-Schneider, Dagmar; Pidun, Tim; Räckers, Michael; Uthe, Anne-Dore et al. (2025): Rahmenempfehlung für Studiengänge der Verwaltungsinformatik an Hochschulen. #OA

Bong, Eileen; Busch, Alex; Dous, Alina; Hanf, Jenny Marleen; Kopatz, Ricco; Kosewald, Joel et al. (2025): Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes in kleinen Kommunen — Erfahrungen und Probleme. Hochschule Harz. Halberstadt (Local Government Transformation, 15). #OA

Born, Isabell; Junk, Oliver; Wiener, Matthias (2025): Die kommunale Nachtragshaushaltsatzung. Zur Auslegung der unbestimmten Rechtsbegriffe durch die Kommunen am Beispiel Sachsen-Anhalt. In: Gemeindefirtschaft – Zeitschrift für das Steuer-, Abgaben und Haushaltsrecht der öffentlichen Hand (03/2025).

Findel, Konrad (2025): Strategische Steuerung in Landkreisen und kreisfreien Städten. Hochschule Harz. Halberstadt (Local Government Transformation, 16). #OA

Götze, Roman; Illek, Ina (2025): Rechtsfragen des vorzeitigen Maßnahmenbeginns bei der Förderung von Baumaßnahmen, insbesondere bei der Beauftragung von Planungsleistungen. 1. Auflage. Hamburg: BoD – Books on Demand. ISBN: 9783695192519.

Götze, Roman; Koukakis, George-Alexander (2025): Die Auswirkungen des § 2 EEG auf die Entscheidungsstrukturen des § 35 Abs. 2 und 3 BauGB bei nicht privilegierten PV-Freiflächenanlagen. In: Baurecht (BauR) (01/2025).

Götze, Roman; Koukakis, George-Alexander (2025): Positivplanung von Sonderbauflächen und -gebieten für Windenergie als integrierte Begleitplanung zur Regionalplanung in Sachsen – zugleich zur Rolle der Gemeinden bei der Ausweisung von Windenergiegebieten. In: Sächsische Verwaltungsblätter (SächsVBl.) (01/2025).

Junk, Oliver (2025): Die Digital- und Raumrendite heben – Wie die Kommunen Verwaltungsflächen einsparen können. In: Verwaltungsmanagement & Kommunalpolitik (Praxishandbuch Weka Media) (09/2025).

Junk, Oliver; Wiener, Matthias; Winzer, Gedeon (2025): Ehrenamt im Pyjama – Fallbearbeitung zum Kommunalverfassungsrecht Sachsen-Anhalt. In: Deutsche Verwaltungspraxis (DVP) (11/2025), 436-439.

Junk, Oliver; Wiener, Matthias; Winzer, Gedeon (2025): Prüfung der Rechtmäßigkeit von Beschlüssen der Vertretung – Schemata für die kommunalrechtliche Klausur. In: Deutsche Verwaltungspraxis (DVP) (10/2025), S. 392–395.

Keilmann, Ulrich; Wiener, Matthias; Volk, Felix (2025): Der fristgerechte Jahresabschluss – Anspruch und Wirklichkeit. In: Zeitschrift für Kommunalfinzen (ZKF) (01/2025), 6 ff.

Kerber, Luisa Thalassa; Weiß, Jens (2025): Babyboomer gegen Digital Natives? In: Innovative Verwaltung (06/2025), S. 46–47.

Rödel, Pia; Götze, Roman (2025): Aktenbeziehung, Sperrerklärung und „In-Camera-Verfahren“ gemäß §99 VwGO bei Klagen auf Zugang zu Umweltinformationen gegen private informationspflichtige Stellen. In: Umweltrechtliche Beiträge aus Wissenschaft und Praxis 15 (4), S. 331–341. DOI: 10.21552/uwp/2025/4/4.

Schmidt, Marcus (2025): Modulprüfung zur Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung – Themenbereiche 1 bis 3. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) (11-12/2025), S. 328–331.

Schmidt, Marcus (2025): Wie Chatbots im Rathaus nützlich sein können. In: KOMMUNAL (03/2025), S. 38–42.

Schmidt, Marcus (2025): Wissenstest zur Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung – Datenschutz-Grundverordnung. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) (03/2025), S. 83–84.

Schmidt, Marcus (2025): Wissenstest zur Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung – E-Government, Onlinezugangsgesetz und föderales Informationsmanagement. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) (02/2025), S. 50–51.

Schmidt, Marcus (2025): Wissenstest zur Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung – Elektronische Verwaltungsarbeit. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) (04/2025), S. 115–116.

Schmidt, Marcus (2025): Wissenstest zur Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung – Organisationsentwicklung und Changemanagement. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) (05/2025), S. 139–140.

Schmidt, Marcus (2025): Wissenstest zur Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung – Prozessmanagement. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) (07-08/2025), S. 209–210.

Schmidt, Marcus (2025): Wissenstest zur Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung – Projektmanagement. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) (06/2025), S. 173–174.

Schneidewind, Thomas (2025): Modulprüfung im Fach Finanzmanagement – Teil 1: Investition. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) 51 (06/2025), S. 183–186.

Schneidewind, Thomas (2025): Modulprüfung im Fach Finanzmanagement – Teil 2: Finanzierung. In: Zeitschrift für die staatliche und kommunale Verwaltung (apf) 51 (07-08/2025), S. 219–222.

Stember, Jürgen (Hg.) (2025): Zwischen gesellschaftlichem Wandel, regulativer Gestaltung und digitaler Transformation. Herausragende Abschlussarbeiten der Hochschulen für den öffentlichen Dienst 2024. Nomos Verlagsgesellschaft. 1. Auflage. Baden-Baden: Nomos (Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst, Band 16).

Stember, Jürgen; Wehner, Melanie (2025): Strategiegeleitete Wirtschaftsförderung. Ergebnisse einer empirischen Analyse von Wirtschaftsförderungsstrategien in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH). Hochschule Harz. Halberstadt (WiFö-Wissen, 01/2025). #OA

4.2.2 Wissenschaftliche Vorträge

Ebers, Mandy: Wissen, das wirkt: Nutzwertorientiertes Wissensmanagement im öffentlichen Dienst am Beispiel des Bundesverwaltungsamtes. Netzwerktagung der Hochschulen für den öffentlichen Dienst: „Brauchen wir einen neuen Staat?“. Hochschule Harz. Halberstadt, 04.09.2025.

Franz, Thorsten: Die Rolle der Verwaltung beim Rewilding Schottlands. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 04.06.2025.

Götze, Roman: Umweltinformationsgesetz und Informationszugangsgesetz. Ministerium für Wissenschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 02.09.2025.

Götze, Roman: Aktuelle Entwicklungen im Umweltinformationsrecht. Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V. (IWU). Magdeburg, 05.05.2025.

Götze, Roman: Wasserrecht in Sachsen - Grundlagen und aktuelle Praxisfragen beim Vollzug des WHG und des SächsWG. Sächsische Verwaltungs- und Wirtschafts-Akademie (VWA). Dresden, 13.11.2025.

Götze, Roman: Aktuelle Rechtsfragen bei Photovoltaik-Anlagen (ohne EEG). Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V. (IWU). Magdeburg, 20.01.2025.

Götze, Roman: Die „Baurechtsschaffung“ für PV-Projekte. Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V. (IWU). Magdeburg, 23.10.2025.

Götze, Roman; Müller-Wiesenhaken, Wolfram: Inhalts- und Nebenbestimmungen zu Genehmigungsbescheiden im Bau- und Umweltrecht. Institut für Wirtschaft und Umwelt e.V. (IWU). Magdeburg, 04.12.2025.

Götze, Roman; Müller-Wiesenhaken, Wolfram: Wohnungsbauturbo und umweltrechtliche Belange. Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie. Reinhardtsgrimma, 08.12.2025.

Junk, Oliver: Kommunal. Engagiert. Attraktiv. – Wie wir mehr Menschen für den Gemeinderat gewinnen. Science Week zum Thema „Demokratie vor Ort - Herausforderungen der Kommunalpolitik“. Karlsruher Institut für Technologie (KIT). Karlsruhe, 18.10.2025.

Junk, Oliver: Perspektiven für eine zukunftsgerichtete und nachhaltige Flüchtlings- und Einwanderungspolitik. Zwischen Willkommenskultur und Abschottung – Eine Dekade Flucht und Ankommen in Deutschland. Heinrich-Böll-Stiftung. Berlin, 21.10.2025.

Junk, Oliver: Rechte Raumnahmen in unseren Dörfern – Scheindebatte oder Realität? Stadt.Land.Krise? Polarisierung verstehen, Zusammenhalt gestalten. Agrarsoziale Gesellschaft e.V. (ASG). Göttingen, 30.10.2025.

Junk, Oliver: Ein neues Mindset: Warum Kommunen Jugendpartizipation zu ihrer Aufgabe machen sollten. „Jugend-Politik-Kommune“ – Gestaltungsperspektiven für eine jugendgerechte Kommunalpolitik. Evangelische Akademie Loccum. Loccum, 10.11.2025.

Kolb-Janssen, Angela: Wie erreichen EU-Projekte die Bürger in Sachsen-Anhalt? Fachtagung der Auslandsgesellschaft Sachsen-Anhalt (AGSA) im Rahmen des IKOE-Projektes. Magdeburg, 12.05.2025.

Kolb-Janssen, Angela: Wirksamkeit der Kooperation zwischen der Hochschule Harz und der Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt (MMA) zur Implementierung von antisemitismussensiblen Studieninhalten. Fachtagung Antisemitismusprävention. Hochschule Harz. Halberstadt, 11.06.2025.

Kolb-Janssen, Angela: Strategische Ansätze zur Bewältigung des demografischen Wandels: Eine neue Kultur für die Verwaltung 4.0. Netzwerktagung der Hochschulen für den öffentlichen Dienst: „Brauchen wir einen neuen Staat?“. Hochschule Harz. Halberstadt, 05.09.2025.

Kolb-Janssen, Angela: Die Wege der Bücher deportierter Juden: Zu den Ergebnissen der Provenienzforschung am historischen Bücherkonvolut Ernst Wolff. Geraubte Bücher: Zur restlosen Verwertung des Vermögens deportierter Juden und deren Büchern als letztes Zeugnis ihrer Identität. Halberstadt, 09.09.2025.

Miethke, Ingmar; Simmert, Sebastian: Projektvorstellung: Künstliche Intelligenz als Rechtsperson (AIR). Herbsttagung des meris e.V. Halle, 08.11.2025.

Nadler, Robert; Fischer, Maximilian: Datenkompetenz in den Verwaltungen von Klein- und Mittelstädten: Das Beispiel der Bevölkerungsprognosen zum Management des Demographischen Wandels. Netzwerktagung der Hochschulen für den öffentlichen Dienst: „Brauchen wir einen neuen Staat?“. Hochschule Harz. Halberstadt, 04.09.2025.

Niedostadek, André: Glückssache Führung? Was in Deinem Führungsrucksack nicht fehlen darf. Vortrag im Rahmen einer Führungskräftekonferenz. Goslar, 26.02.2025.

Niedostadek, André: Expedition Personal: Drei Must-Haves im Gepäck, um Talente zu gewinnen und zu halten. Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in Kommunen des ländlichen Raumes. Hochschule Harz. Halberstadt, 12.03.2025.

Niedostadek, André: Die elektronische Personalakte rechtssicher einsetzen: Arbeitsrecht – Datenschutz – Compliance. Online, 30.04.2025.

Niedostadek, André: Mutig entscheiden, klug handeln. Mit leichtem Gepäck in eine erfolgreiche Zukunft. Vortrag beim Bündnis der Partnerschaft für Demokratie des Landkreises Harz. Kloster Michaelstein, 27.05.2025.

Niedostadek, André: Expedition Personal: Drei Must-Haves im Gepäck, um Talente zu gewinnen und zu halten. 17. Bocholter Personalforum. Hamminkeln, 24.09.2025.

Niedostadek, André: Die elektronische Personalakte 2026: rechtssicher, datenschutzkonform, zukunftsfest. Online, 22.10.2025.

Niedostadek, André: Beschäftigtendatenschutz 2026: Was jetzt gilt – und was teuer werden kann. Online, 24.10.2025.

Niedostadek, André: Kreatives Schreiben – Tipps für die juristische Dissertation. Universität Köln. Online, 27.10.2025.

Niedostadek, André: Die elektronische Personalakte 2026: rechtssicher, datenschutzkonform, zukunftsfest. Online, 29.10.2025.

Niedostadek, André: Auslandsentsendung 2026: Mitarbeiter entsenden, aber richtig. Online, 05.11.2025.

Niedostadek, André: KI im Job: Rechte, Pflichten, Risiken – Was Personalverantwortliche, Führungskräfte und Betriebsräte jetzt wissen müssen. Online, 12.11.2025.

Nolte, Isabella M.; Lindenmeier, Jörg: Public Sector Creeping Crisis Response: The Mediating Roles of Adaptability and Prosocial Motivation. Academy of Management Annual Meeting. Kopenhagen, 28.07.2025.

Nolte, Isabella M.: Agilität, Digitalisierung und Zusammenarbeit als Strategien für die Krisenbewältigung öffentlicher Verwaltungen. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 04.06.2025.

Rempel, Patrick; Schmidt, Marcus: Flexible Ausstellung und Verifikation digitaler Nachweise für die EU Digital Identity Wallet. Beitrag im Rahmen des 2. Runde des Innovationswettbewerbs. Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 14.05.2025.

Schmidt, Marcus: Potenziale von Chatbots in der Kommunalverwaltung erkennen und nutzen. Forum KOMMUNAL 2025. Halberstadt, 04.06.2025.

Schmidt, Marcus: Die Rolle von KI in Prüfungen. Prüfungs- und Ausbilderbesprechung im Bereich des technischen Referendariats in Sachsen-Anhalt. Ministerium für Infrastruktur und Digitales des Landes Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 09.09.2025.

Schmidt, Marcus; Mauch, Marianne: KI-gestützte Normenanalyse zur Gewinnung von FIM-Stamminformationen. FIM-Café (Föderales Informationsmanagement). Linder Consult GmbH. Magdeburg, 09.04.2025.

Schmieder, Kerstin; Szczesniak, Arkadius: Onboarding bei der Stadt Halberstadt. Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in Kommunen des ländlichen Raumes. Hochschule Harz. Halberstadt, 12.03.2025.

Schräpler, Isabell; Wiener, Matthias: Personal und Haushaltskonsolidierung. Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in Kommunen des ländlichen Raumes. Hochschule Harz. Halberstadt, 12.03.2025.

Stember, Jürgen: Zwischen politischer Steuerung und administrativer Umsetzung: Warum Bürokratieabbau so schwierig ist! 31. Tagung Leitungsbau in Deutschland – „Zukunft Leitungsbau: Innovationen, KI und Arbeitswelt“. Berlin, 21.01.2025.

Stember, Jürgen: Zwischen politischer Steuerung und administrativer Umsetzung: Warum Bürokratieabbau auch mit Digitalisierung so schwierig ist! egov-Campus-Ringvorlesung. Online, 04.04.2025.

Stember, Jürgen: Digitalisierung als zentraler Wettbewerbsfaktor – Ausgangsbedingungen, aktuelle Aktivitäten und zukünftige Planungen. Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Nordhausen, 07.05.2025.

Stember, Jürgen: Zukunftsperspektiven für die Hochschulen für den öffentlichen Dienst – Aktivitäten und Zukunftsszenarien. Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst. Hachenburg, 15.10.2025.

Stember, Jürgen: Der Aufbau eines internen Innovationszentrums im Ministerium der Justiz in Sachsen-Anhalt. Präsentation der Team- und Praxisprojekt-Ergebnisse. Ministerium der Justiz Sachsen-Anhalt. Magdeburg, 09.12.2025.

Stember, Jürgen; Ebers, Mandy: Laudatio für die Award-Gewinner 2025. Forum deutscher Wirtschaftsförderungen. Berlin, 10.11.2025.

Vogel, Dominik: Signale bewusst gesendet? Stellenanzeigen und ihre Wirkung. Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in Kommunen des ländlichen Raumes. Hochschule Harz. Halberstadt, 12.03.2025.

Wegner, Norman; Junk, Oliver: Praxisprojekt zum Thema Fachkräftegewinnung und Fachkräftebindung der Hochschule Harz mit der Stadt Blankenburg. Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in Kommunen des ländlichen Raumes. Hochschule Harz. Halberstadt, 12.03.2025.

Weiß, Jens: Trendwende in der Verwaltungsdigitalisierung? Ergebnisse einer Studie zur OZG-Umsetzung in kleinen Kommunen. 4. Digitaltagung / gemeinsame Sitzung der Arbeitskreise der Haupt- und Personalamtsleiter/-innen (Nord/Süd) des SGSA und des Arbeitskreises Strategie und Steuerung der KITU. Nachterstedt, 09.12.2025.

Weiß, Jens; Bothe, Pia: 'I haven't worked with this much focus before': Teaching Public Administration with Virtual Reality scenarios. IRSPM Conference. Bologna, 15.04.2025.

4.2.3 Weitere Forschungs- und Transferaktivitäten

Apfelbaum, Birgit, Prof. Dr.

- Gutachtertätigkeiten und Reviewing für den Deutschen Akademischer Austauschdienst (DAAD, Stipendienprogramm HAW.International), die Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie (ZfGG) und die BMJ Health & Care Informatics.

Franz, Thorsten, Prof. Dr.

- Mitglied im Unterausschuss des Landespersonalausschusses zur Durchführung von Vorstellungsgesprächen (Prüfung der fachlichen Eignung bei Verbeamtungen ohne zuvor absolviertes Studium).

Götze, Roman, Prof. Dr.

- Mitwirkung im Vorstand der Leipziger Vereinigung für Umwelt- und Planungsrecht.

Kolb-Janssen, Angela, Prof. Dr.

- Leitung des vom Deutschen Zentrum für Kulturgutverluste geförderten Forschungsprojektes „Buchbestand Ernst Wolff – Forschungen zu NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut“ (Projektende am 30. September 2025).

Niedostadek, André, Prof. Dr.

- Mitglied im Herausgeberbeirat der Zeitschrift „Die Mediation“.
- Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Magazins CTRL (Contemporary Technology Review & Law).
- Interview für den MDR-Kultur-Podcast „Weltgeschichte vor der Haustür“ für die Folge „Wie der kleine Otto den Sozialstaat erfand – Bismacks Ratgeber Otto zu Stolberg-Wernigerode“, veröffentlicht am 20.11.2025 (<https://www.mdr.de/kultur/podcast/weltgeschichte/podcast-weltgeschichte-kleiner-otto100.html>).

Schmidt, Marcus, Prof. Dr.

- Seminar zum Thema „Prozessmanagement in der öffentlichen Verwaltung“ im Rahmen der interministerialen Arbeitsgruppe Organisation des Landes Sachsen-Anhalt am 10.03.2025 in Magdeburg.
- Mitglied in der Arbeitsgruppe „Digitale Kompetenzen“ zur Erarbeitung von Empfehlungen von IT-Kompetenzen für Studierende in den Studiengängen „Allgemeine Verwaltung“ vor dem Hintergrund der Regelungen in der neuen „Laufbahnbefähigung“ – Anforderungen an die Hochschulausbildung zum Erwerb der Befähigung für die Laufbahn des allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienstes.

- Mitglied im National E-Government Zentrum (NEGZ).
- Mitglied der Gesellschaft für Informatik sowie der Fachgruppe Verwaltungsinformatik.
- Mitglied im Lenkungsausschuss der Projekte „Canarèno“ und „simpLEX“ der Arbeitsgruppe „Offenes Design digitaler Verwaltungsarchitekturen“ der Universität Jena.
- Gutachtertätigkeit im Rahmen der Reakkreditierung der Studiengänge Verwaltungsinformatik – E-Government (B.Sc.), Medieninformatik (B.Sc.), Mobility and Logistics (B.Sc.) und Usability Engineering (M.Sc.) (Bündel IT) der Hochschule Rhein-Waal (Zeitraum: 2024 bis 2025).

Schneidewind, Thomas, Prof. Dr.

- Mitglied im Unterausschuss des Landespersonalausschusses zur Durchführung von Vorstellungsgesprächen (Prüfung der fachlichen Eignung bei Verbeamtungen ohne zuvor absolviertes Studium).

Simmert, Sebastian, Dr.

- Ressortleitung des Bereichs „Ethik“ der Zeitschrift für Medizin-Ethik-Recht (ZfMER).

Stember, Jürgen, Prof. Dr.

- Projekt Wissenstransfer mit der KGSt.
- Projektmitglied des KGSt-Projekts „Die Netzwerkkommune aus wissenschaftlicher Sicht“.
- Durchführung der Netzwerktagung des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst zum Thema „Brauchen wir einen neuen Staat?“ am 04./05.09.2025 in Halberstadt.
- Messeteilnahme/Award-Organisation zum Forum deutscher Wirtschaftsförderungen am 10./11.11.2025 im Messezentrum „Kap Europa“ in Frankfurt (Main), dabei Verleihung des Awards „Innovative Wirtschaftsförderungen“ gemeinsam mit dem Forum deutscher Wirtschaftsförderungen.
- Entwicklung eines Strategiekonzeptes zur Einrichtung eines Innovationszentrums im Ministerium der Justiz in Sachsen-Anhalt (Team- und Praxisprojekt im Master-Studiengang Public Management).
- Sprecher des bundesweiten Hochschulnetzwerks Wirtschaftsförderung (<https://hn-wifoe.de/>, seit 2025).
- Vorsitzender der Jury zum Award „Innovative Wirtschaftsförderungen 2025“.

- Mitglied im Wissenschaftsnetzwerk der KGSt in Köln.
- Mitglied des Digitalrates in Sachsen-Anhalt.
- Mitglied im Beirat des egov-Campus.
- Präsident der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst.
- Vorsitzender des Fördervereins der Hochschulen für den öffentlichen Dienst e.V., Berlin (Neuwahl auf der Konferenz in Hachenburg im Oktober 2025).
- Vorsitzender des PublicConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V., An-Institut der Hochschule Harz, Halberstadt.
- Herausgeber der Reihe „Schriften des Praxis- und Forschungsnetzwerks der Hochschulen für den öffentlichen Dienst“ im NOMOS-Verlag, Baden-Baden.

Weiß, Jens, Prof. Dr.

- Gutachten und Reviews für Public Performance & Management Review, International Review of Administrative Sciences, International Journal of Public Sector Management, Public Administration Review und für die Stiftung Innovation in der Hochschullehre.

4.3 Ausgewählte Forschungsprojekte des Fachbereichs

AIR – Artificielle Intelligenz als Rechtsperson

Inhalt: Ziel ist es, die Bedingungen zu bestimmen, unter denen AI-gestützte Daten-systeme ein Rechtspersonenstatus zuschreibbar ist oder zugeschrieben werden muss. Indem die Bedingungen bestimmt sind, durch die ein Rechtspersonenstatus zuschreib-bar ist, können gezielt AI-Systeme entwickelt werden, die diese Bedingungen zukünftig entweder erfüllen oder nicht erfüllen. Dies ermöglicht wiederum, dass entweder gezielt das Auftreten von Kosten vermieden wird oder eine genaue Berechnung der Kosten für die Nutzungszeit eines AI-Systems mit Rechtspersonenstatus ermittelt werden kann. Weiterhin ist anhand der Bedingungen ein Maßstab für AI-Systeme gegeben, durch den feststellbar ist, in welchem Ausmaß nach Abschluss der initialen Trainingsphase solche Systeme für ihre AI-Mensch-Interaktionen verantwortlich gemacht werden können.

Projektleitung: Prof. Dr. Ingmar Miethke

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (EFRE)

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/air>

DigiLehR – Digitales Lehren und Lernen in erweiterten Realitäten

Inhalt: Das Projekt DigiLehr will dreidimensionale VR-Welten mit digitalen Lehrplattformen wie etwa ILIAS verbinden und Lernenden so die Möglichkeit eröffnen, theoretisches Wissen unmittelbar mit Handlungskompetenzen zu verknüpfen. Hierfür werden drei konkrete Lernszenarien zu den Themen Mediengestaltung, Automatisierung und Verga-berecht konzipiert und evaluiert.

Projektleitung: Prof. Dr. Simon Adler / Prof. Daniel Ackermann / Prof. Martin Kreyßig / Prof. Dr. Christian-David Wagner / Prof. Dr. Jens Weiß

Laufzeit: 2021-2025

Mittelgeber: Stiftung Innovation in der Hochschullehre

Förderprogramm: Hochschule durch Digitalisierung stärken

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/digilehr/>

KommProg – Kommunale Prognostik als Werkzeug zur Begleitung des Demografischen Wandels

Inhalt: Viele kleinere und mittlere Kommunen in Sachsen-Anhalt verfügen nicht über ausreichende personelle und technische Ressourcen, um komplexe demografische Analysen und Prognosen selbstständig zu erstellen. Gleichzeitig sind verlässliche und aktuelle Daten essenziell für evidenzbasiertes Verwaltungshandeln – etwa zur Planung von Infrastruktur, zur Sozialpolitik oder zur Fachkräftesicherung. Mit der Digitalisierung und der zunehmenden Verfügbarkeit kommunaler Registerdaten bietet sich die Chance, technische Ansätze für eine datenbasierte kommunale Planung zu nutzen. Das Projekt KommProg verfolgt das Ziel, die kommunalen Verwaltungen in Sachsen-Anhalt beim Umgang mit den Herausforderungen des demografischen Wandels datenbasiert zu unterstützen. Dazu sollen die vorhandenen Ressourcen und Kompetenzen zur kommunalen Prognostik analysiert, Datenbedarfe identifiziert und ein niedrigschwelliges Prognosewerkzeug entwickelt werden, das die Kommunen bei Planungs- und Entscheidungsprozessen nutzen können.

Projektleitung: Prof. Dr. Robert Nadler

Laufzeit: 2025-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (EFRE)

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT (Teilprojekt KAT IV)

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/kat/kommprog>

Partnerschaft für Demokratie

Inhalt: Die Partnerschaften für Demokratie stärken und vernetzen zivilgesellschaftlich und demokratisch aktive Menschen und Organisationen, die sich in ihrem kommunalen Umfeld für Demokratie und ein gutes menschliches Miteinander engagieren. Es gibt bundesweit über 300 solcher Partnerschaften in Städten, Gemeinden und Landkreisen. In ihnen schließen sich Verantwortliche aus der Verwaltung mit Engagierten aus der Zivilgesellschaft zusammen. Dies sind Verbände, Vereine, Religionsgemeinschaften oder auch Initiativen engagierter Bürgerinnen und Bürger. Gemeinsam arbeiten sie vor Ort zielgerichtet für Aktivitäten und Projekte der Demokratieförderung, Vielfaltgestaltung und Extremismusprävention. Zur Stärkung einer aktiven Beteiligung junger Menschen am demokratischen Gemeinwesen verfügen die Partnerschaften für Demokratie über ein Jugendforum und stellen einen Jugendfonds zur Umsetzung selbst entwickelter Projekte bereit. Im Landkreis Harz wird das Programm einerseits durch den Landkreis selbst sowie andererseits durch die Stadt Quedlinburg getragen. Im Rahmen der Projektumsetzung im Jahr 2025 führte die Hochschule Harz eine Situations- und Ressourcenanalyse für den Landkreis Harz durch.

Projektleitung: Prof. Dr. Robert Nadler

Laufzeit: 2025

Mittelgeber: Bund (BMBFSFJ)

Förderprogramm: Demokrastie leben!

Projektpartner: Landkreis Harz / Stadt Quedlinburg

Weitere Informationen:

<https://www.partnerschaft-fuer-demokratie-hz.de>

VITAL – Vereine und Initiativen für Traditionspflege und Attraktivitätserhalt in ländlichen Räumen

Inhalt: Viele kleine Kommunen erleben wegen finanzieller und personeller Engpässe eine schleichende Aufgabe freiwilliger Aufgaben. Oft versuchen ehrenamtliche Akteure, die Lücken zu füllen. Verhandlungen über wichtige Aspekte wie Finanzierung, Befugnisse, Haftung und Aufgabenteilung werden jedoch in jedem Ort neu geführt. Dies führt zu Ineffizienz, Misserfolg, Enttäuschung und Interessenverlust. Im Rahmen des Projekts VITAL wird untersucht, welche Kooperationsmodelle zur Erfüllung freiwilliger Aufgaben im Ehrenamt existieren und wie diese ausgestaltet sind. Auf Basis von Befragungen, Interviews und partizipativen Workshops entstehen Handlungsleitfäden für Kommunen und Vereine. Projektziele sind mehr gelingende Partnerschaften, die Aufrechterhaltung freiwilliger Aufgaben, bessere Arbeitsbedingungen im Ehrenamt sowie die Stärkung ehrenamtlicher Akteure als Partner auf Augenhöhe. Darüber hinaus sollen aktuelle Lagebilder solcher Kooperationen erstellt und deren Beitrag zur demokratischen Kultur evaluiert werden.

Projektleitung: Prof. Dr. Oliver Junk

Laufzeit: 2025-2026

Mittelgeber: Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE)

Förderprogramm: Wandel im Engagement und Ehrenamt

Projektpartner: heimatBEWEGEN e.V.

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/vital>

WoEnMo: Überforderte Haushalte? Kostenbelastungen im Spannungsfeld zwischen Wohnen, Energie und Mobilität

Inhalt: Das Forschungsprojekt WoEnMo untersucht die zunehmenden Kostenbelastungen deutscher Privathaushalte in den Bereichen Wohnen, Energie und Mobilität und deren Auswirkungen auf soziale Ungleichheiten. Ziel des Projekts ist es, die Wechselwirkungen dieser Kostenarten zu analysieren und ihre räumlichen Bezüge sowie die sozialen Auswirkungen, insbesondere in verschiedenen Siedlungsstrukturen und hinsichtlich der Energieeffizienz von Wohngebäuden, zu erfassen. Mit einem Mixed-Methods-Ansatz werden quantitative Erhebungen und qualitative Analysen durchgeführt, um die realen Kostenbelastungen und Bewältigungsstrategien der Haushalte zu verstehen. Die Ergebnisse sollen dabei helfen, politische Strategien zur Förderung einer sozial-ökologischen Transformation zu entwickeln, die in allen Bevölkerungsschichten Zustimmung findet. Darüber hinaus wird ein Konzept für ein regelmäßiges Monitoring der Wohnstandortkosten angestrebt, um den Ansatz zu verstetigen. Das Projekt wird politische Handlungsempfehlungen erarbeiten und die gewonnenen Daten als Diskussionsgrundlage für Politik, Wissenschaft und Praxis bereitstellen.

Projektleitung: Prof. Dr. Robert Nadler

Laufzeit: 2025-2028

Mittelgeber: Hans-Böckler-Stiftung

Förderprogramm: Forschungsschwerpunkt Wohlfahrtsstaat

Projektpartner: FH Erfurt (Projektkoordinator)

Weitere Informationen:

<https://www.fh-erfurt.de/projekte/woenmo>

4.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

4.4.1 AIR

Artifizielle Intelligenz als Rechtsperson (AIR) – Ein Forschungsprojekt zur normativen Statusbestimmung von artifiziellen Agenten

Aus den dynamischen Entwicklungen im Bereich der artifiziellen Intelligenz (AI) stellen sich nicht nur informationstechnische und -ökonomische, sondern auch prinzipielle Fragen in Theorie und Praxis des Rechts. Spätestens seit der EntschlieÙung des Europäischen Parlaments zu den Zivilrechtlichen Regelungen im Bereich Robotik¹ aus dem Jahr 2017 wird diskutiert, ob den immer ausgeklügelteren autonomen Datensystemen ein spezieller rechtlicher Status – ein Status als elektronische Person² – langfristig zukommen könnte oder sollte. Ursprünglich zielten diese Überlegungen vor allem auf Haftungsfragen. Es offenbarte sich, dass mit dem Konzept einer elektronischen Person insbesondere weitreichende rechtliche Folgen verbunden sind. So sind dies etwa im Zivil- und Strafrecht durchaus komplexe Aspekte unter anderem der Zurechenbarkeit, der Trägerschaft von subjektiven Rechten und Pflichten, des Verhältnisses zu den natürlichen und juristischen Personen sowie nicht zuletzt die normativen Implikationen von generativen Systemen der Datenverarbeitung.

AI als rationaler Agent: Technische und theoretische Voraussetzungen

Ausgangspunkt des Forschungsprojekts AIR ist die in den aktuellen Forschungen zu sogenannten schwachen und starken Künstlichen Intelligenzen³ überwiegende Konzeption von AI als sogenannte „rationale Agenten“. Nach dem Standardmodell, welches paradigmatisch von Russell und Norvig formuliert wurde⁴, wird AI als ein System verstanden, das auf Perzeptionen hin Tätigkeiten auswählt, die im Hinblick auf ein Nutzenkriterium „das Richtige“ tut. Formal lässt sich dieses Modell als eine Agentenfunktion beschreiben, die jedem möglichen Wahrnehmungszustand genau eine Tätigkeit zuordnet.

¹EntschlieÙung des Europäischen Parlaments vom 16. Februar 2017 mit Empfehlungen an die Kommission zu zivilrechtlichen Regelungen im Bereich Robotik (2015/2103(INL)), P8_TA(2017)0051, in: Amtsblatt der Europäischen Union, 18.07.2018, C 252/239; vgl. dazu unter permanent link: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52017IP0051>.

²Siehe dazu unter „Haftung“ in Nummer 59 Buchstabe f) der EntschlieÙung zu 2015/2103(INL) / 2018/C 252/25, im Wortlaut: „langfristig einen speziellen rechtlichen Status für Roboter zu schaffen, damit zumindest für die ausgeklügeltesten autonomen Roboter ein Status als elektronische Person festgelegt werden könnte, die für den Ausgleich sämtlicher von ihr verursachten Schäden verantwortlich wäre, sowie möglicherweise die Anwendung einer elektronischen Persönlichkeit auf Fälle, in denen Roboter eigenständige Entscheidungen treffen oder anderweitig auf unabhängige Weise mit Dritten interagieren“.

³Siehe weiterführend dazu <https://www.bsi.bund.de/dok/12776368> [zuletzt abgerufen am 12.02.2026].

⁴Russell, Stuart/Norvig, Peter (2022): Artificial Intelligence. A Modern Approach, Fourth Edition, S. 22.

Rationalität wird dabei in der Regel utilitaristisch interpretiert. Einerseits kann sie im Sinne eines kardinalen Nutzenprinzips verstanden werden (klassisch so bei Bentham⁵), andererseits im Sinne von ordinalen Nutzenkonzeptionen, insbesondere der von-Neumann-Morgenstern'schen Nutzenfunktion⁶, bei welcher die Handlungsalternativen anhand von Präferenzen und Wahrscheinlichkeiten bewertet werden. Für lernende Systeme, wie im Falle der artifiziellen Intelligenz, sind Bewertungsfunktionen und sogenannte „Erfahrungsdaten“ konstitutiv.

Hieraus ergeben sich anwendungsorientierte Fragestellungen an geltendes Gesetz und Recht sowie deren wissenschaftlichen Implikationen, mit denen sich das Forschungsprojekt AIR interdisziplinär auseinandersetzt. So müssen Präferenzen vorgegeben und gelernt, Wahrscheinlichkeiten technisch implementiert werden. Dabei können Entscheidungen bei eventueller Gleichwertigkeit von Nutzen durch (Pseudo-) Zufallsmechanismen zustande kommen. Insbesondere bei binär implementierten Systemen beruhen auch solche Zufallszahlen auf deterministischen Algorithmen. Die Frage nach der Verantwortlichkeit, wie sie mit der Nummer 59 Buchstabe f) der Entschließung zu 2015/2103(INL) / 2018/C 252/25 gestellt worden ist, verschärft sich geradezu darauf, inwiefern ein AI-gestütztes Datensystem für sein Tätigsein verantwortlich sein kann, wenn es – bei Lichte betrachtet nur – auf deterministischen oder probabilistischen Verfahren bei der Datenverarbeitung beruht.

Zur formalen Analyse dieser Problematik greift das Forschungsprojekt AIR auf die STIT-Logik („seeing to it that“) zurück, die sowohl in der analytischen Rechts- und Handlungstheorie als auch in der vielseitigen Forschung zur Künstlichen Intelligenz etabliert ist. STIT erlaubt, Tätigkeiten als Wahl zwischen möglichen Zukunftsverläufen (Historien) in einer verzweigten Zeitstruktur zu modellieren. Eine Aussage der Form $[\alpha \text{ stit} : \phi]$ ist genau dann wahr, wenn ein Agent α durch seine Wahl zu einem bestimmten Zeitpunkt gewährleistet, dass ϕ gilt. Auf diese Weise lässt sich präzise untersuchen, unter welchen Bedingungen AI ein bestimmter Zustand zurechenbar ist.

Die technische Analyse zeigt zugleich ihre Grenzen auf. Wenn Entscheidungen auf deterministischen Pseudozufallszahlen beruhen oder numerische Implementierungen (etwa Gleitkommaarithmetik) nur approximativ sind, stellt sich bei AI die Frage, ob und in welchem Sinne von einer „freien“ und sonach zurechenbaren Entscheidung gesprochen werden kann – ein zentraler Punkt für jede Zuschreibung von Verantwortlichkeit.

⁵Siehe dazu bei Bentham, Jeremy (1996): An Introduction to the Principles of Morals and Legislation, in: Burns, J. H./Hart, H. L. A. (Ed.): The Collected Works of Jeremy Bentham. Principles of Legislation.

⁶Schlüsselkonzept insbesondere in der Entscheidungstheorie, siehe von Neumann, John/Morgenstern, Oskar (2004 [1953]): Theory of Games and Economic Behavior. Sixtieth-Anniversary Edition; Luce, R. Duncan/Raiffa, Howard (1985): Games and Decisions. Introduction and Critical Survey; Tadic, Andreas (2015): Nutzen- und Spieltheorie, in: Braun, Norman/Saam, Nicole J. (Hrsg.): Handbuch Modellbildung und Simulation in den Sozialwissenschaften, S. 331-362 (337 ff.).

Handlungstheorie und normative Ordnungen

Die technische Analyse allein genügt nicht. Normative Begriffe erfassen in der Regel Handlungen und nicht nur Prozesse. Daher schließt sich eine umfassende handlungstheoretische Untersuchung an. Das Forschungsprojekt AIR betrachtet dabei kausale, anti-kausale und klassische Handlungstheorien (etwa Voluntarismus, Intellektualismus) und bezieht sowohl moderne Positionen (unter anderem bei Davidson, Anscombe, Dennett, Strawson) als auch Theorien der lateinischen Patristik und Scholastik ein. Letztere sind überaus aufschlussreich, da sie rationale Entitäten als Bestandteile von normativen Ordnungen thematisieren, ohne sie notwendig anthropozentrisch zu verengen.

Ziel ist es, systematisch zu er- und begründen, wann ein Tätigsein einer AI als Handlung gilt, was in diesem Kontext unter Handlungsfähigkeit zu verstehen ist und welche Bedingungen von moralischer Verantwortung vorausgesetzt werden. Dabei erfolgt eine kritische Betrachtung des den modernen Rechtsordnungen meist impliziten Anthropozentrismus. Ob und inwiefern AI unter alternative, nicht-anthropozentrische Handlungskonzepte fallen könnte, ist eine zur Zeit noch offene Frage, die es im Forschungsprojekt AIR zu klären gilt.

Parallel dazu untersucht das Forschungsprojekt AIR die Struktur von normativen Ordnungen selbst. Denn die auch hierbei relevanten Begriffe – wie „Recht“, „Pflicht“ oder „Erlaubnis“ – sind weder semantisch einheitlich noch systematisch trivial. Für AI stellt sich sonach die Frage, ob ihr Tätigsein alle wesentlichen Modi erfüllen kann, um als normkonform oder normwidrig zu gelten.

Begriff der Rechtsperson

Zudem erfolgt eine systematische Untersuchung des Begriffs der Rechtsperson. Zwei Annahmen sind dabei leitend: Erstens sind Rechtspersonen Träger von Rechten und Pflichten und damit adressierbar durch Normen. Zweitens konstituiert sich der Personenstatus durch normative Einbindung selbst. Rechtspersonen bestehen indes nicht unabhängig von der Ordnung, die sie als solche bestimmt.

Mit dem Forschungsprojekt AIR werden unterschiedliche Rechtstraditionen (Civil Law, Common Law) wie auch zentrale rechtswissenschaftliche Ansätze (Rechtspositivismus, Naturrecht, Vernunftrecht, rechtsökonomische sowie deontologische Theorien) betrachtet. Die leitende Frage dabei lautet, ob unterschiedliche Arten von Normen unterschiedliche Arten von Rechtspersonen begründen und ob AI unter eine dieser Kategorien zu subsumieren oder eine neue Kategorie erforderlich wäre.

Synthese und Folgenabschätzung

In einer abschließenden Synthese werden die Erkenntnisse der technischen, handlungstheoretischen und rechtswissenschaftlichen Analysen zusammengeführt. Maßgebend ist dabei dreierlei:

1. Ob das Tätigsein von AI als Handlung qualifiziert werden kann,
2. Ob dies durch normative Begriffe adäquat erfasst wird,
3. Ob AI normkonform handeln kann.

Auf dieser Grundlage lässt sich für Rechtsordnungen bestimmen, ob und unter welchen Bedingungen AI ein Rechtspersonenstatus zukommen kann oder sogar zukommen muss.

Im Geiste guter wissenschaftlicher Praxis ist das Forschungsprojekt AIR wissenschaftlich valide, transparent und ergebnisoffen angelegt. Es soll kein vorab festgelegtes Ergebnis verifizieren, sondern die in den Forschungen zur künstlichen Intelligenz konkurrierenden Auffassungen überprüfen, um so einen Beitrag zum Diskurs zu leisten. Neben der statusrechtlichen Klärung gehört hierzu ebenfalls die Analyse der Konsequenzen eines möglichen Personenstatus von AI. Diese betrifft ökonomische Auswirkungen auf Entwickler und Unternehmen, gesellschaftliche Herausforderungen, Implikationen für die Mensch-AI-Interaktion wie auch rechtssystematische und ethische Folgen, insbesondere im Kontext der deutschen Rechtsordnung.

Mit dem Forschungsprojekt AIR leisten die Projektteilnehmer einen Beitrag zur Begriffsbestimmung einer der zentralen Fragen des digitalen Zeitalters. Diese Frage ist nicht, ob AI leistungsfähig ist, sondern welchen normativen Ort sie in unserer Rechtsordnung einnehmen kann oder soll.

[Text: Dr. phil. Sebastian Simmert & Prof. Dr. iur. Ingmar Miethke]

Die Umsetzung von AIR wird unter dem Förderkennzeichen ZS/2024/04/185983 aus Mitteln des Landes Sachsen-Anhalt und der Europäischen Union (EFRE) finanziert.



SACHSEN-ANHALT



**Finanziert von der
Europäischen Union**

4.4.2 VITAL

Immer mehr Deutsche arbeiten im Ehrenamt – laut Freiwilligensurvey 2024 sind es aktuell fast 27 Millionen Menschen und damit mehr als ein Drittel der Bevölkerung über 14 Jahren. Gerade für viele ländliche Kommunen ist ehrenamtliches Engagement im Hinblick auf den Erhalt der eigenen Wohn- und Standortattraktivität von enormer Bedeutung: Seit den frühen 2000ern werden Angebote und Aufgaben, die über viele Jahrzehnte als klassische „freiwillige Leistungen“ in kommunaler Eigenregie übernommen wurden, aufgrund fehlender kommunaler Eigenmittel sukzessive an Vereine und andere ehrenamtliche Strukturen ausgelagert. Das örtliche Schwimmbad, das Heimatmuseum und die Dorfbücherei werden inzwischen von einem jeweils eigenen Förderverein betrieben, die lokale Ortsverschönerungsgruppe kümmert sich um die Pflege von Grünflächen, die Bestückung von Schaukästen und den Erhalt von Spielplätzen und selbst für die kommunale Kita gibt es einen eigenen Unterstützungsclub, der Geld für Spielzeuge, Arbeitsmaterialien oder Veranstaltungen sammelt.

In den letzten Jahren ist eine zunehmende Überalterung der Leitungsstrukturen vieler dieser Vereine zu beobachten. Zwar finden sich nach wie vor junge Menschen, die Aufsicht im Schwimmbad führen, Wanderwege pflegen, Orts- und Museumsführungen anbieten oder sich an zeitlich begrenzten Projekten wie etwa dem Neubau eines Spielplatzes beteiligen. Wenn es aber um die Buchführung, die Steuererklärung, den Datenschutz, die Organisation, Leitung und Protokollierung von Gremiensitzungen oder die Einwerbung und Abrechnung von Fördermitteln geht, können kaum Nachfolger für die in die Jahre gekommenen Vorstände gefunden werden. Es zeichnet sich ab, dass in den nächsten Jahren etliche dieser Vereine ihre Aktivitäten deutlich zurückfahren oder ihre Tätigkeit einstellen müssen, wenn es nicht gelingt, geeignete Nachfolgerinnen und Nachfolger auch für die administrativen Positionen zu finden. Droht damit vielen Freibädern und Ortsmuseen nach kaum zwei Jahrzehnten wirklich erneut das Aus – nur diesmal nicht aus finanziellen, sondern aus personellen Gründen?

Im Rahmen des Projekts VITAL (Vereine und Initiativen für Traditionspflege und Attraktivitätserhalt in ländlichen Räumen) widmen sich Prof. Dr. Oliver Junk und seine Projektmitarbeiterin Stefanie Krebs seit Anfang 2025 am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Frage, wie man ehrenamtliche Strukturen, die ehemalige kommunale Eigenaufgaben übernommen haben, besser unterstützen und administrativ entlasten kann. Auf Basis von Befragungen, Interviews und partizipativen Workshops entstehen dabei Handlungsleitfäden für Kommunen und Vereine mit dem Ziel, mehr gelingende Partnerschaften zu etablieren, die Aufrechterhaltung freiwilliger Aufgaben zu unterstützen sowie bessere Arbeitsbedingungen im Ehrenamt und die Stärkung ehrenamtlicher Akteure als Partner auf Augenhöhe zu fördern. Darüber hinaus sollen im Rahmen von VITAL aktuelle Lagebilder solcher Kooperationen erstellt und deren Beitrag zur demokratischen Kultur evaluiert werden.

Als Fördermittelgeber für VITAL konnte die Deutsche Stiftung Engagement und Ehrenamt (DSEE) gewonnen werden, die als Stiftung des Bundes nicht nur Tausende von Vereinen mit unbürokratischen Klein- und Mikroförderungen unterstützt und Weiterbildungen für ehrenamtlich tätige Menschen entwickelt, sondern die über das Programm „Wandel im Engagement und Ehrenamt“ auch Forschung mit Ehrenamtsbezug finanziert.



Abbildung 16: Die gut besuchte offene Werkstatt des Projekts VITAL auf dem Gut Ziegenberg in Ballenstedt.

Neben zahlreichen Interviews mit einzelnen Verantwortungsträgern, konnte das VITAL-Team, unterstützt durch den Projektpartner heimatBEWEGEN e.V., im Jahr 2025 bereits eine offene Werkstatt unter der Überschrift „Wir für Hier“ zur Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Kommunen durchführen, die am 25. Juni auf dem Gut Ziegenberg in Ballenstedt stattfand. Im Zentrum stand ein World-Café-Format mit vier Thementischen, an denen unter anderem über Motivation, Authentizität und Sichtbarkeit von Ehrenamt, bürokratische Hürden in der Kooperation mit kommunalen Verwaltungen, Haftungsfragen, neue Rollenmodelle und die gelingende Ansprache jüngerer Menschen diskutiert wurde. Eine zweite offene Werkstatt fand am 6. September in Kroppenstedt statt.

Auch auf dem Forum KOMMUNAL 2025 in Halberstadt, der Forschungsshow 2025 der Hochschule Harz und der DSEE-Tagung „Kommunal engagiert – Hauptamt stärkt Ehrenamt“ in Halle war das VITAL-Team präsent und konnte in zahlreichen Gesprächen mit Bürgermeister, Verwaltungsrechtlern, Kämmerern, Vereinsvorständen, Schatzmeistern, Fördermittelgebern und engagierten Menschen, die für „ihr“ Thema im Ort brennen, Wünsche und Anregungen aufnehmen sowie Best Practices identifizieren.

Ergänzend und begleitend zur Arbeit des VITAL-Projektteams untersucht Anna-Lena Tanzen im Rahmen des HAW-Verbundprojekts „Kompetenznetzwerk für Angewandte und Transferorientierte Forschung“ (KAT IV) am Fachbereich Verwaltungswissenschaften die Unterschiede in der Wahrnehmung und Ausübung ehrenamtlicher Funktionen zwischen Ost und West anhand von Beispielen aus der ehemaligen Grenzregion zwischen Sachsen-Anhalt, Thüringen und Niedersachsen.



Abbildung 17: Prof. Dr. Oliver Junk und Stefanie Krebs präsentieren das Projekt VITAL auf der Forschungsshow 2025.

Die Interviews, die 2026 fortgesetzt werden, führten bereits zu ersten Befunden:

- Berufliche Verdichtung, Pendeln, Pflegeverantwortung und fragmentierte Freizeit erschweren die langfristige Bindung an regelmäßige Dienste. Ehrenamt vor Ort muss daher stärker „modular“ werden: klare, kleine Aufgabenpakete, digitale Einsatzplanung, Vertretungspools und eine Kultur, in der auch kurzfristiges oder saisonales Engagement als wertvoll gilt.
- Förderanträge, Datenschutz, Hygienevorgaben, Arbeitsschutz oder Versicherungsfragen werden komplexer und schrecken Ehrenamtliche ab. Da mit einer spürbaren Entbürokratisierung trotz vieler politischer Ankündigungen derzeit nicht zu rechnen ist, schaffen kommunale Service- und Beratungsstellen, standardisierte Muster (Checklisten, Vorlagen), Sammelversicherungen sowie klare Verantwortungsabgrenzungen zwischen Kommune und Verein Abhilfe.
- Viele ehrenamtlich getragene Angebote hängen an knappen Budgets; steigende Energie- und Instandhaltungskosten gefährden daher den Betrieb (man denke z.B. an Wasser- und Energiekosten im Freibad). Notwendig sind mehrjährige Förderzusagen, unkomplizierte Mikroförderprogramme, Unterstützung bei Fundraising/Antragswesen sowie Investitionen in energetische Sanierung und effiziente Technik. Die derzeitige politische Volatilität wirkt hier zusätzlich negativ.

- Ehrenamtliche Strukturen spiegeln häufig nicht die Vielfalt der Bevölkerung; zudem nehmen Konflikte, Polarisierung und rauere Umgangston auch in Vereinen zu. Zukunftsfähig wird das Ehrenamt durch offene Ansprache neuer Zielgruppen, niedrighschwellige Einstiege, Leitbilder gegen Diskriminierung sowie Moderations- und Konflikttrainings, unterstützt durch neutrale Ansprechstellen in der Kommune.
- Viele Vereine hängen an einzelnen Personen (Schatzmeister, Webmaster, „Schlüsselträger“), deren Wegfall schnell handlungsunfähig macht. Wirksam sind dokumentierte Prozesse (Handbücher, Übergabeordner), Stellvertretungsregeln, zeitlich befristete Ämter und Mentoring-Modelle, damit Verantwortung geteilt und Übergänge planbar werden.



Abbildung 18: Anhand von kollaborativ entstehenden LEGO-Aktionslandschaften wie dieser halten die Teilnehmer der VITAL-Workshops ihr Verständnis der Zusammenarbeit von Kommunen und Ehrenamt fest.

Noch bis Ende 2026 wird das VITAL-Team Interviews, Gruppendiskussionen und Workshops organisieren. Die Ergebnisse sollen in zwei Handlungsleitfäden für Kommunen und Vereine einfließen, die für alle Interessierten zum freien Download (Open Access) verfügbar gemacht werden. Diese Empfehlungen sind bewusst nicht akademischer Natur, sondern werden partizipativ mit Stakeholdern aller Zielgruppen und aufbauend auf funktionsfähigen oder als innovativ identifizierten, bereits existierenden Lösungen erarbeitet. Neben tieferen Einblicken in die aktuelle Praxis der gemeinsamen Erbringung freiwilliger Leistungen durch Kommunen und ehrenamtliche Akteure, sollen im Projekt somit lebenspraktische Empfehlungen für Verwaltungen und Vereine entstehen, in deren Erarbeitung viele an der Hochschule vertretene Disziplinen (Verwaltungs-, Rechts- und Sozialwissenschaften, Informatik, Wirtschaftspsychologie) eingebunden werden. Diese Handlungshinweise sollen juristisch und organisatorisch saubere Lösungen (bis hin zu ganz konkreten Vertrags- und Dokumentvorlagen) bieten, Best Practices aufzeigen und vor allem Mut zum Eingehen von Kooperationen machen.

[Text: Oliver Junk, Stefanie Krebs, Anna-Lena Tanzen & Christian Reinboth | Fotos: Lisa Schmidt, Stefanie Krebs, Hochschule Harz]

Das Projekt VITAL wird unter der Fördernummer DSEE-FAU-1047947 durch die Deutsche Stiftung für Engagement und Ehrenamt (DSEE) im Forschungsauftrag „Wandel im Engagement und Ehrenamt“ 2025/2026 finanziert und durch die Hochschule Harz und den heimatBEWEGEN e.V. partnerschaftlich umgesetzt.



Gefördert durch

**Deutsche Stiftung für
Engagement und Ehrenamt**



4.4.3 Buchbestand Ernst Wolff

Das Forschungsprojekt „Buchbestand Ernst Wolff – Forschungen zu NS-verfolgungsbedingt entzogenem Kulturgut“

Die Stiftung Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt (MMA) wurde 1996 als gemeinnützige Stiftung mit dem Ziel gegründet, das ehemalige jüdische Gemeindezentrum von Halberstadt baulich und strukturell zu erhalten. Dazu gehören das jüdische Lehrhaus im Rosenwinkel, das Kantorhaus in der Bakenstraße und die Mikwe in der Judenstraße. Seit 2001 wird in diesen Räumlichkeiten die Dauerausstellung des Berend Lehmann Museums für jüdische Geschichte und Kultur (BLM) gezeigt. Neben der Vermittlung der jüdischen Geschichte Halberstadts und des Judentums im Allgemeinen war eine Kernaufgabe der MMA von Anfang auch die Forschung und der Austausch mit anderen Forschungseinrichtungen. Sie ist heute eine internationale Begegnungsstätte, die regelmäßig Treffen der Nachfahren der ehemaligen Halberstädter Jüdinnen und Juden sowie Fachtagungen organisiert.

Im Jahr 2022 wurde ein Kooperationsvertrag zwischen der Hochschule Harz und der MMA mit dem Ziel geschlossen, die genannten Themen zur Bekämpfung von Antisemitismus und der Förderung von interkultureller Kompetenz an die Studierenden aller Studiengänge zu vermitteln. Eine besondere Rolle spielt dabei der Fachbereich Verwaltungswissenschaften. Die Studierenden sollen für ihre spätere Tätigkeit im öffentlichen Dienst in diesem Sinne sensibilisiert werden. Die Landesregierung hat nach dem Anschlag auf die Synagoge in Halle (Saale) am 6. Oktober 2020 ein Landesprogramm für jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und gegen Antisemitismus⁷ verabschiedet, das den öffentlichen Dienst ausdrücklich adressiert. Dazu soll eine Blickfeldschärfung in allen Bereichen der öffentlichen Verwaltung erreicht werden. Die Hochschule Harz hat dazu verschiedene Lehrveranstaltungen entwickelt.

⁷Landesprogramm jüdisches Leben in Sachsen-Anhalt und gegen Antisemitismus i.d.F. des Landesprogramm · Update 2024: Jüdisches Leben stärken – Sachsen-Anhalt gegen Antisemitismus. Online unter https://stk.sachsen-anhalt.de/fileadmin/Bibliothek/Politik_und_Verwaltung/StK/STK/Dokumente_Fotos_Antisemitismus/Umsetzungbericht_Juedisches_Leben_web.pdf (Abruf am 05.01.2025)



Abbildung 19: Am 13. Januar 2022 wurde die Kooperationsvereinbarung vom Rektor der Hochschule Harz, Herrn Prof. Dr. Folker Roland (vorn links), dem Dekan des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften, Herrn Prof. Dr. Thomas Schneidewind (nicht im Bild) und dem Kuratoriumsvorsitzenden der Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt, Herrn Prof. Dr. Julius H. Schoeps (vorn rechts), unterzeichnet. Hinten im Bild: Prof. Dr. Angela Kolb, Hochschule Harz und ehrenamtliche wissenschaftliche Direktorin der MMA sowie Jörg Felgner, Stiftungsvorstand der MMA.

Das Deutsche Zentrum für Kulturgutverluste (DZK) hat der MMA im Sommer 2021 die Förderung eines Provenienzforschungsprojektes zum „Buchbestand Ernst Wolff“ bewilligt. Weitere Förderer sind die Moses Mendelssohn Stiftung Berlin und Manfred Wolff. Der Antrag war von der MMA bereits vor Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Hochschule Harz gestellt worden, so dass nur eine personelle Verbindung mit der Hochschule besteht. Prof. Dr. Angela Kolb-Janssen hat nach ihrer Berufung zur Direktorin der MMA die Projektleitung übernommen.

Provenienzforschung ist die wissenschaftliche Disziplin, die sich mit der Herkunft und den Besitzverhältnissen von Kunstwerken und Kulturgütern beschäftigt. Im Kontext der Zuordnung von Raubgut aus dem Zweiten Weltkrieg konzentriert sich die Provenienzforschung darauf, den Ursprung und die Eigentumsgeschichte von Objekten zu klären, die während der NS-Zeit unrechtmäßig enteignet oder geraubt wurden. Ziel ist es, diese Objekte ihren rechtmäßigen Besitzern oder deren Erben zurückzugeben und historische Unrechtmäßigkeiten wiedergutzumachen. Dies erfordert eine sorgfältige Untersuchung von Archivmaterialien, Inventarlisten und anderen historischen Dokumenten, um die Nachvollziehbarkeit der Besitzverhältnisse zu gewährleisten.

Der spätere Filmunternehmer Ernst Wolff (1903–1963) hat nach Ende des 2. Weltkrieges im Frühjahr 1947 bei Aufräumarbeiten kurz vor der Wiedereröffnung der Jugendsynagoge am Fraenkelufer Bücher gefunden. Nach seinem Tod übernahm dessen Erbe Manfred Wolff den inzwischen eingelagerten Buchbestand und übergab ihn 2018 zur wissenschaftlichen Aufarbeitung an die MMA. Der Bestand umfasst 4.305 Bände sowie mehrere hundert archivalische Einlagen. Bibliographisch handelt es sich um sog. Alltags- und Gebrauchsliteratur aus hauptsächlich privaten Kontexten.

Der Teil des Synagogengebäudes, in dem die Bücher gefunden worden sind, war seit 1943 durch den Kunst- und Raubguthändler Rudolf Sobczyk (1893-1975) als Lager und Verkaufsraum für Wohnungseinrichtungen aus der Vermögensverwertung deportierter Berliner Jüdinnen und Juden missbraucht worden. In den Räumlichkeiten befand sich aber auch ein Außenlager des Oberfinanzpräsidenten von Berlin (OFP). So lag von Anfang an der Verdacht nahe, dass es sich um Bücher handelt, die Jüdinnen und Juden vor deren Deportation entzogen worden sind. Daraus ließen sich zwei Hypothesen ableiten. Die erste sieht das Bücherkonvolut als Bestandteil des im Zuge der Vermögensverwertung geraubten Eigentums von deportierten Berliner Jüdinnen und Juden. Für einzelne Namen konnte anhand der OFP-Akten die Verlustgeschichte vom Ausfüllen der Vermögensaufstellung, der Schätzung der Wohnungseinrichtung durch einen Gerichtsvollzieher bis zur Verwertung durch einen Unternehmer nachvollzogen werden. Das legt den Schluss nahe, dass sich die Bücher in einer Art Zwischenlager der Vermögensverwertungsstelle des OFP befanden und im Hinblick auf das nahe Kriegsende nicht mehr verwertet werden konnten.

Die zweite Hypothese geht auf (wenige) gestempelte Einträge des Kunst- und Antiquitätenhändlers Rudolf Sobczyk zurück, der sein Geschäft in den Räumen der Wochentagsynagoge betrieben hat. Dr. Irene Strelow hat ihn in ihrer Forschung als Raubguthändler identifiziert.⁸ Und hat die These aufgestellt, das Bücherkonvolut sei im Wesentlichen durch den Ankauf von Wohnungseinrichtungen deportierter Personen durch ihn entstanden. Dafür konnten aber keine Belege gefunden werden. Bei der Archivrecherche sind keine Verträge o.a. Dokumente aufgetaucht, die belegen, dass Sobczyk Bücher oder Bücherschränke von der Vermögensverwertungsstelle der OFP gekauft hat. Angesichts der schwierigen Quellenlage war eine abschließende Aufklärung der Sammlungsgeschichte nicht möglich.

Ziel des Forschungsprojektes war die systematische Überprüfung der Provenienzen, die Erforschung der Verfolgungs- und Verlustumstände der aus den Annotationen ermittelten ursprünglichen Eigentümerinnen und Eigentümern bzw. ihrer Rechtsnachfolger. Abschließend werden die Provenienzmerkmale derjenigen Bücher, die eine Verlustgeschichte dokumentieren, in der Datenbank Looted Cultural Assets (LCA) dokumentiert.

⁸Strelow, Irena: Raubkunst in katholischen Kirchen, in: Schoeps, Julius H./Ludewig, Anna-Dorothea (Hrsg.): Eine Debatte ohne Ende? Raubkunst und Restitution im deutschsprachigen Raum. Hentrich & Hentrich, Berlin, 2014. S. 115–132, hier vor allem S. 125 ff.

Auf diese Weise besteht für Nachfahren auf der ganzen Welt die Möglichkeit, nach Vermögenswerten aus der Familiengeschichte zu suchen.

Nachdem eine wissenschaftliche Mitarbeiterin und studentische Hilfskräfte eingestellt werden konnten, erfolgte zunächst die bibliothekarische und archivalische Erfassung des Bestandes. Vorhandene Provenienzmerkmale wie Namenseinträge, Ex Libri oder handschriftliche Einträge wurden dabei digital gesichert. Alle Bücher wurden fotografisch dokumentiert. Bei der Reinigung der Bücher waren die sog. „Einlagen“ wie Fotos, Briefe, Zeitungsausschnitte, Fahrkarten usw. in 335 Briefumschlägen gesichert worden, die den Büchern ebenfalls zugeordnet werden mussten, um eine Identifizierung der ursprünglichen Eigentümerinnen oder Eigentümer zu ermöglichen. Dazu wurden verschiedene miteinander verknüpfte Excel-Dateien angefertigt, die am Ende eine Übertragung dieser Daten in die LCA und die Lost Art Datenbank ermöglichen. Am Ende sollten die Rechtsnachfolger der ursprünglichen Besitzerinnen und Besitzer gefunden werden, um Bücher zu restituieren.

Der untersuchte Buchbestand umfasst nach Abschluss der Erfassung 4.305 Bände, denen 335 archivalische Einlagen zugeordnet werden konnten. Bibliographisch besteht der Bestand vor allem aus Alltags-, Reise und Fachbüchern sowie Noten. Diese stammen hauptsächlich aus privaten Kontexten. Insgesamt wurden in 1.315 Büchern Namenseinträge gefunden. Es handelt sich um Bücher, deren Eigentümerinnen und Eigentümer von den Nationalsozialisten verfolgt worden sind und deren Besitz im Zuge der Vermögensverwertung und Deportation entzogen wurde. So finden sich zu vielen der identifizierten Personen Akten des Oberfinanzpräsidenten Berlin (OFP), die die Entziehung des Vermögens und teilweise auch dessen Verwertung dokumentieren und damit die Verlusthistorie nachvollziehen lassen. Dies bestärkte die Vermutung, dass der Bestand durch Enteignung im Rahmen der Vermögensverwertung nach der 11. Verordnung zum Reichsbürgergesetz⁹ ab November 1941 zustande kam.

Für insgesamt 72 Namen und 12 Institutionen konnte ein NS-verfolgungsbedingter Vermögensverlust festgestellt werden. Insgesamt wurden in den Büchern 299 Namen gefunden. 291 der annotierten Namen und Einträge sind für die Untersuchung eines Raubguthintergrundes relevant. 112 Personen und Einrichtungen konnten sicher identifiziert werden. 135 Einträge konnten zwar für sich genommen identifiziert, aber nicht sicher zugeordnet werden. Das gilt insbesondere bei der Häufung bekannter häufig vorkommender Namen ohne weitere biografische Merkmale.

Die Personenakten im Brandenburger Landesarchiv boten für die Identifizierung von Personen und die Kontextualisierung der Verlusthistorie einen wichtigen Quellenfundus. Darin enthalten sind neben Besitzerklärungen auch Einrichtungsinventare und Wertschätzungen, die nach der Deportation erstellt worden sind.

⁹Elfte Verordnung zum Reichsbürgergesetz vom 25.11.1941, RGBl. I 1941, S. 722 ff.

Nur in wenigen Fällen erschienen Bücher auf diesen Inventarlisten und Übergabeprotokollen an die Spediteure, die mit den Räumungen der Wohnungen beauftragt wurden. Die Möglichkeit, dass die Bücher explizit nicht Teil der Räumungen waren, sondern separat behandelt wurden, wie von Cornelia Briel angedeutet¹⁰, ist weiterhin valide, allerdings konnte bisher im Zusammenhang mit dem Buchbestand Wolff kein ausdrücklicher Nachweis für dieses Vorgehen gefunden werden.

Verlust- und Verfolgungskontexte lassen sich unter Berücksichtigung der Quellenlage meist nur teilweise nachvollziehen, in wenigen Fällen existieren umfangreichere biografische Aufarbeitungen durch Dritte. Mehrere Einzelfälle, darunter Tom Freud, die Schwestern Alexander-Katz, Familie von Steuben und Betty Meyer (geb. Swiemer), können auf Grund der Todesumstände der betroffenen Personen nicht der Vermögensverwertung zugeordnet werden. Sie waren bereits vor Beginn der organisierten Vermögensverwertung durch das OFP verstorben.

Ein Fall, der sogar eine Restitution an den Ur-Ur-Enkel Paul Chodziesner ermöglicht hat, ist besonders gut dokumentiert und macht gleichzeitig die besondere Motivation sichtbar, die vergessenen Lebensgeschichten der beraubten Opfer wieder sicht- und (be)-greifbar zu machen. Ludwig Chodziesner war einer der erfolgreichsten, angesehensten Rechtsanwälte zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Er hat in spektakulären Fällen wie der Affäre um Graf Eulenburg vertreten. Nach dem Assessorexamen wurde er 1891 Sozius von Justizrat Dr. Max Wronker, einem der bekanntesten Anwälte Berlins vor dem Ersten Weltkrieg. Er wird von seinen Zeitgenossen als ein zielstrebig, energiegelahender und selbstbewusster junger Mann geschildert, dessen Optimismus in den folgenden Jahren durch einen beispiellosen beruflichen Erfolg bestätigt wurde. 1894 heiratet er die aus großbürgerlichem Haus stammende Elise Schoenflies. Im selben Jahr kommt seine erste Tochter Gertrud im Berliner Villenvorort Westend zur Welt. Gertrud Kolmar gilt heute neben Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs und Rose Ausländer als eine der bedeutendsten deutschen Lyrikerinnen des 20. Jahrhunderts.

Ludwig Chodziesner musste nach 1933 erleben, wie die Nationalsozialisten seine Verdienste nicht berücksichtigten, um ihm einen unbehelligten Lebensabend zu ermöglichen. Er verpasste die mögliche Rettung. Bis es zu spät war. Die Familienvilla wurde im Jahr 1938 zwangsverkauft, Vater und Tochter mussten Anfang 1939 eine Wohnung in einem Judenhaus in der Speyererstraße in Berlin beziehen. Seine Zulassung als Rechtsanwalt war bereits am 13. Juli 1936 nach 45 Jahren Tätigkeit gelöscht worden. Zwei Tage vor seiner Deportation füllt Ludwig Chodziesner am 7. September 1942 die Vermögenserklärung aus. „Ludwig Israel Chodziesner“ gibt als Beruf „früher Rechtsanwalt, Notar“ an. Zu seiner letzten Beschäftigung vermerkt er: „Über 40 Jahre bei den Berliner Gerichten“. Auf die Frage „Jude?“ antwortet er mit einem Ausrufungszeichen „Ja!“.

¹⁰Briel, Cornelia: Beschlagnahme, erpresst, erbeutet: NS-Raubgut, Reichaustauschstelle und Preußische Staatsbibliothek zwischen 1933 und 1945. Walter de Gruyter, Akademie Verlag, 2013, S. 103f.

Auf der zweiten Seite der Erklärung folgen die vollständige Angabe der persönlichen Daten: Kennkarte (Berlin A 495277), geboren am 28. August 1861 in Obersitzko, Kreis Samter, Posen in Preußen. Als Konfession ist „mosaisch“ und als Staatsangehörigkeit „Deutsches Reich“ angegeben. Ludwig Chodziesner ist verwitwet und zu seinem Haushalt gehört „außer mir meine Tochter Sara Gertrud, geb. 10.12.1894 in Berlin.“

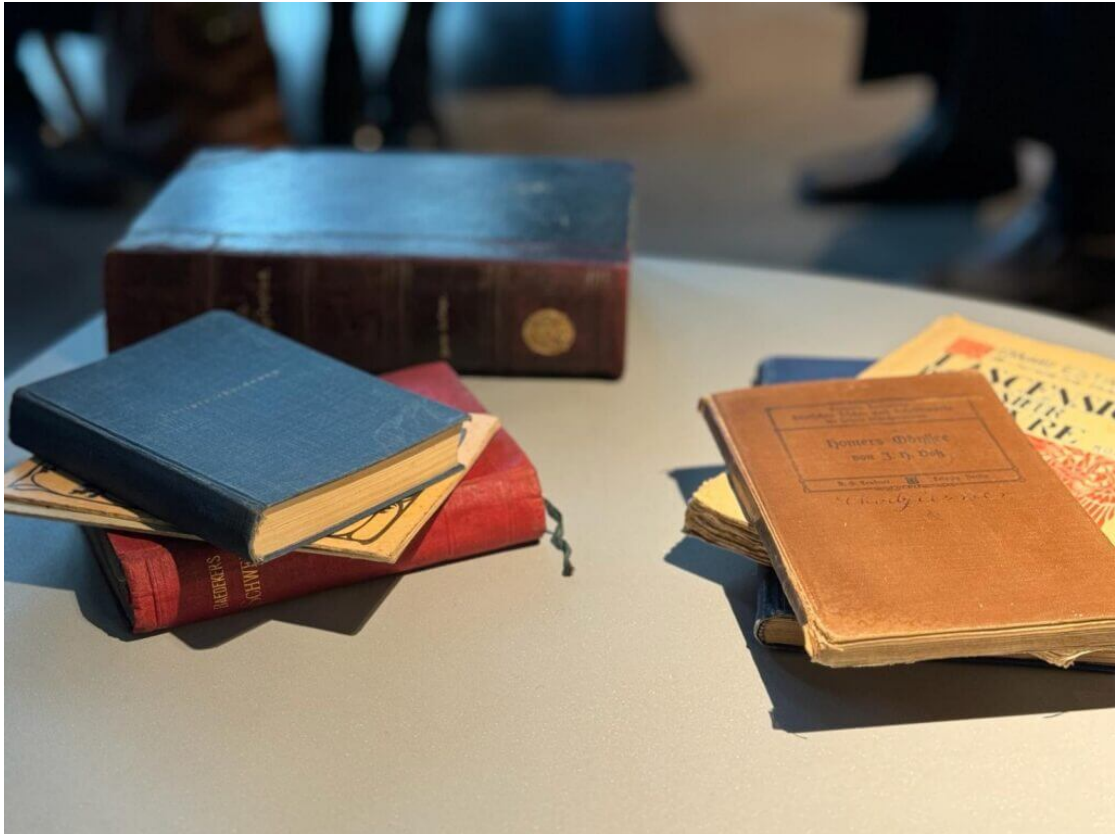


Abbildung 20: Restitution der ersten Bücher des Berliner Anwalts Ludwig Chodziesner.

Noch einmal muss er anschließend die im Haushalt lebende Tochter genauer beschreiben: „Gertrud Sara, geb. 10.12.1894, im Arbeitseinsatz seit fast über 1 Jahr bei der Epeco in Lichtenberg.“ Gertrud Kolmar war seit dem Sommer 1941 zur Zwangsarbeit in der Rüstungsindustrie verpflichtet worden. Es handelte sich um die Kartonagenfabrik „Epeco“ in Lichtenberg. Dort wurde Wellpappe hergestellt, die zur Verpackung von Granaten diente. Auf Seite 4 beginnt die Aufzählung des noch vorhandenen Vermögens. Bei der Dresdner Bank besitzt Ludwig Chodziesner ein Guthaben in Höhe von 715 RM. Weiteres Barvermögen ist nicht vorhanden. Zu Unterhaltsverpflichtungen äußert er sich wie folgt: „Meinen vier Kindern gegenüber besteht die gesetzliche Unterhaltungspflicht.“

Jede Frage wird von ihm gewissenhaft beantwortet. So sind keine Prozesse anhängig und es gab weder Pfändungen noch Zwangsvollstreckungen. Als Aktiva-Posten findet sich auf der Seite 5 unter Liegenschaften ein Grundstück eingetragen: „Steglitz Holsteinischestraße 30 Ecke Fregestraße 30. Amtsgericht Schöneberg Grundbuch Berlin-Friedenau.“ Zum Wohnungsinventar macht Ludwig Chodziesner nur eine Angabe: „gehören meiner Tochter Gertrud Sara.“ Er konnte zu diesem Zeitpunkt nicht ahnen, dass auch Gertrud Kolmar nur wenige Monate nach ihrem Vater, am 2. März 1943 mit dem 32. Osttransport deportiert werden würde.

Am 7. September 1942 unterschreibt Ludwig Chodziesner seine Vermögenserklärung. Nur zwei Tage später wird er am 9. September 1942 mit dem 60. Alterstransport nach Theresienstadt deportiert. Dort hat er nur wenige Monate überlebt und ist am 13. Februar 1943 gestorben. Am 1. September 1942 war Ludwig Chodziesner an der Sammelstelle Große Hamburger Straße, wo er auf seine Deportation nach Theresienstadt wartete, eine von der Gestapo erlassene Verfügung zugestellt worden. Durch die Verfügung erfuhr er, dass sein gesamtes Vermögen „aufgrund des § 1 des Gesetzes über die Einziehung kommunistischen Vermögens vom 26. Mai 1933 in Verbindung mit dem Gesetz über die Einziehung volks- und staatsfeindlichen Vermögens vom 14. Juli 1933 [...] in Verbindung mit dem „Erlaß des Führers“ und Reichskanzlers über die Verwertung des eingezogenen Vermögens von Reichsfeinden vom 29. Mai 1941“ eingezogen ist.

Als am 31. März und 1. April 1943 auf drei Blättern das Mobiliar von Ludwig mit einer Gesamtsumme von 3.096,70 RM bewertet und geschätzt wurde, war seine Tochter Gertrud bereits deportiert. Die komplette Wohnungseinrichtung ist am 3. April 1943 an den Einzelhändler Otto Genz, Berlin-Schöneberg, für 2.485,55 RM verkauft worden. Der Oberfinanzpräsident Berlin-Brandenburg meldet noch am Tag des Verkaufs dem Generalbauinspektor die Räumung der Wohnung. Am 7. April 1943 meldet die Oberfinanzkasse der Verwertungsstelle des Oberfinanzpräsidenten Berlin-Brandenburg, dass in der Vermögensbeschlagnahmesache AZ.:0 5205 XXX 16034 von Otto Genz 2.485,55 RM eingezahlt und als dem Reich erklärte Vermögenswerte verbucht worden sind.

Insgesamt bietet der Buchbestand Ernst Wolff einen einzigartigen Einblick in das staatliche Vorgehen zum Entzug von Vermögenswerten von Einzelpersonen und offenbart die Reichweite eines Systems von Nutznießerinnen, Nutznießern und Profiteuren. Auch eignen sich die Personenakten des Oberfinanzpräsidiums in Verbindung mit den konkreten Objekten für die Möglichkeit einer aktiven Erinnerungsarbeit in pädagogischen Kontexten. Die bisherigen Erfahrungen zeigen, dass der Ansatz des Forschungsprojektes, die Provenienzen über die OFP-Akten zu ermitteln, bisher einzigartig ist.

[Text: Prof. Dr. Angela Kolb-Janssen | Fotos: Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt]

Die Moses Mendelssohn Akademie Halberstadt wurde 1995 gegründet. Stifter war der Berliner Dipl. Kfm. Manfred Wolff, der durch seine Freundschaft mit dem aus Halberstadt stammenden Raphael Nussbaum eine besondere Beziehung zu der Stadt und deren jüdischer Geschichte hat. Ziele der Stiftung sind der Erhalt des historischen Gebäudeensembles und die Vermittlung von Wissen zu Geschichte, Religion und Kultur der Juden und des Judentums an eine interessierte Öffentlichkeit. Die Moses Mendelssohn Akademie ist Träger des Berend Lehmann Museums für Jüdische Geschichte und Kultur in Halberstadt. Die Provenienzforschung zum Buchbestand Ernst Wolff wurde durch das Deutsche Zentrum Kulturgutverluste, die Moses Mendelssohn Stiftung und Herrn Manfred Wolff gefördert.



5

Forschungsaktivitäten am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften



5 Forschungsaktivitäten am Fachbereich W

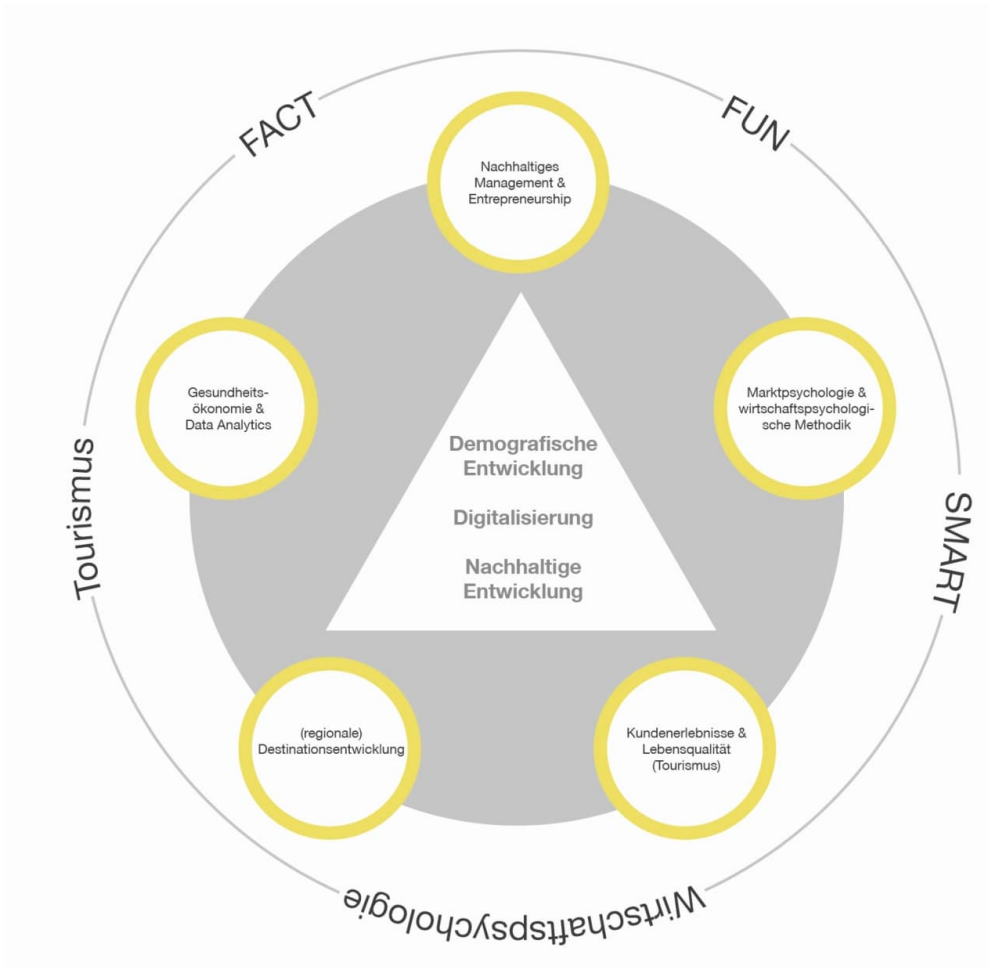
5.1 Forschungsprofil des Fachbereichs

Der Fachbereich Wirtschaftswissenschaften (FB W) ist mit seinen derzeit rund 1.600 Studierenden der größte und gleichzeitig auch einer der beiden Gründungsfachbereiche der Hochschule Harz. Heute ist der Fachbereich insbesondere durch das herausragende Studienangebot im Bereich Tourismus und Wirtschaftspsychologie weithin bekannt. Das Studienprofil zeigt sich mit zwölf Bachelorstudiengängen und vier Masterstudiengängen jedoch noch deutlich vielfältiger und bietet zusätzlich auch die Möglichkeit des berufsbegleitenden und dualen Studiums. Neben klassischer und internationaler Betriebswirtschaftslehre wird über Tourismus- und Marketingmanagement bis hin zu Business Consulting sowie Wirtschafts- und Konsumentenpsychologie ein breites Spektrum an modernen Studieninhalten angeboten. Zuletzt konnte der FB W sein Portfolio um den Bachelorstudiengang Nachhaltiges Management erweitern.

Neben der exzellenten Lehre haben praktisches Arbeiten und die angewandte Forschung und Entwicklung einen hohen Stellenwert am Fachbereich. Daher werden zahlreiche Forschungs- und Entwicklungsprojekte durchgeführt, die Antrieb und Impuls sind, die Lehre stets qualitativ hochwertig und aktuell zu gestalten. Angestrebt wird, mit den Forschungsaktivitäten einen maßgeblichen Beitrag zur gesellschaftlichen, ökonomischen und technischen Entwicklung zu leisten und gleichzeitig Inhalte auf dem neuesten Stand in die Lehre und in die wissenschaftliche Weiterbildung einzubringen.

Im Jahr 2018 hat das Dekanat des FB W eine neue interne Fachbereichsstruktur mit vier klar definierten Fachgruppen eingeführt, die 2020 durch eine fünfte Fachgruppe ergänzt werden konnte:

- FACT (Finance, Accounting, Controlling, Taxation & Law),
- SMART (Strategisches Marketing, Human Resources & Transformation),
- Tourismus,
- Wirtschaftspsychologie und
- FUN (Business Fundamentals / Grundlagen).



Mit Hilfe dieser fünf Fachgruppen gelang es, das bisherige Forschungsprofil des FB W erfolgreich zu schärfen und zu erweitern. Demographische Entwicklung, Digitalisierung und Nachhaltige Entwicklung als die strategischen Handlungsfelder der Hochschule Harz, werden durch die intensive Auseinandersetzung mit folgenden Forschungsschwerpunkten kompetent unterstützt:

- Nachhaltiges Management & Entrepreneurship,
- Marktpsychologie und wirtschaftspsychologische Methodik,
- Kundenerlebnisse und Lebensqualität,
- (Regionale) Destinationsentwicklung sowie
- Gesundheitsökonomie & Data Analytics.

Diese Schwerpunkte spiegeln sich auch in der hohen Zahl der An-Institute wider, von denen der Fachbereich mit dem Europäischen Institut für Tagungswirtschaft, dem Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement, dem Institut für nachhaltigen Tourismus und dem Institut für zukünftige Unternehmensführung über vier Einrichtungen verfügt. Zusätzlich ist das Institut für Tourismusforschung als einziges In-Institut der Hochschule am Fachbereich etabliert und unterstreicht die Bedeutung dieses Themenfeldes.

Fachbereichsmitglieder konnten 2025 in Zeitschriften wie Applied Soft Computing, dem Alexandria Engineering Journal, dem Asia-Pacific Journal of Risk and Insurance, in Quality and Reliability Engineering International oder im Journal of Management and Governance veröffentlichen und auf Konferenzen wie der XB-CON 2025 in Tschechien, dem 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie in Duisburg, dem 32nd APDR Congress in Porto sowie vor dem Pastoralkolleg der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland oder in der Unteroffizierschule der Luftwaffe in Appen vortragen. Mit dem über den Nationalen Radverkehrsplan geförderten LENKER (Lösungsorientierte Entwicklung neuer Konzepte zum Erhalt der Radverkehrsmotivation) konnte außerdem ein mehrjähriges Verbundprojekt unter Leitung von Prof. Dr. Sven Groß starten.

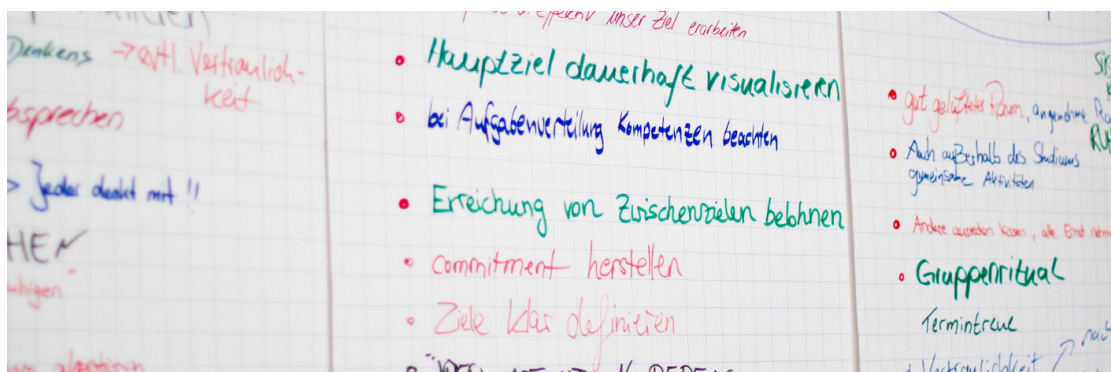
Der FB W beabsichtigt, auch zukünftig mit seiner umfassenden Forschungsstrategie einen regionalen, nationalen und internationalen Wirkungsanspruch durch die Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu erreichen und durch die Verknüpfung von Forschung und Transfer die Wahrnehmung des Fachbereichs und damit auch der Hochschule insgesamt in der wissenschaftlichen Gemeinschaft zu stärken.

Der Fachbereich im Jahr 2025

75 Publikationen

29 Vorträge

448.888,39 EUR verausgabte Drittmittel



5.2 Publikationen und Vorträge des Fachbereichs

5.2.1 Wissenschaftliche Publikationen

Begutachtete Veröffentlichungen

Abossedgh, Sara; Yeganeh, Ali; Johannssen, Arne (2025): Machine learning-driven feature selection and anomaly detection for Bitcoin price analysis. In: Applied Soft Computing, S. 114382. DOI: 10.1016/j.asoc.2025.114382. #OA

Ackermann, Hagen (2025): Kommentierung zur Befugnis zur unbeschränkten Hilfeleistung in Steuersachen. DATEV-Kommentar zum Steuerberatergesetz (StBerG). Weil am Schönbuch: HDS-Verlag.

Alahmadi, Amani Abdullah; Albalawi, Olayan; Khashab, Rana H.; Johannssen, Arne; Nasiru, Suleman; Almarzouki, Sanaa Mohammed; Elgarhy, Mohammed (2025): Modeling of lifetime scenarios with non-monotonic failure rates. In: PloS one 20 (1), e0314237. DOI: 10.1371/journal.pone.0314237. #OA

Almetwally, Ehab M.; Hassan, Amal S.; Kayid, Mohamed; Johannssen, Arne; Elgarhy, Mohammed (2025): A flexible statistical distribution for capturing complex patterns in industrial data. In: Alexandria Engineering Journal 126, S. 651–667. DOI: 10.1016/j.aej.-2025.05.004.

Augurzky, Boris; Reichert, Arndt R.; Schmidt, Christoph M.; Wübker, Ansgar (2025): Participation in a bonus program for preventive behavior and its association with health care expenditures. In: Empirica. DOI: 10.1007/s10663-025-09669-9. #OA

Bach, Heike; Dehmel, Inga; Kunkel, Tessa (2025): Berichterstattung über immaterielle Ressourcen - eine unendliche Geschichte... In: BetriebsBerater (BB) 80, S. 1837–1841.

Bairaktaris, Julius A.; Johannssen, Arne (2025): Outsmarting algorithms: A comparative battle between Reinforcement Learning and heuristics in Atari Tetris. In: Expert Systems with Applications, S. 127251. DOI: 10.1016/j.eswa.2025.127251. #OA

Benedix, Charlotte; Bleicher, Alena; Schöne, Lina Sofie; Ayeh, Diana (2025): Twinning green and digital futures in waste management. In: Environmental Science & Policy 168, S. 104042. DOI: 10.1016/j.envsci.2025.104042. #OA

Berger, Theo (2025): Artificial Intelligence and Daily Return Forecasts. In: Guido Voigt, Malte Fliedner, Knut Haase, Wolfgang Brüggemann, Kai Hoberg und Joern Meissner (Hg.): Operations Research Proceedings 2023. Cham: Springer Nature Switzerland (Lecture Notes in Operations Research), S. 155–160.

Berger, Thomas; Angermüller, Niels Olaf (2025): Human Resource Risk Reporting in the European Union, India, and the U.S. In: *Asia-Pacific Journal of Risk and Insurance*. DOI: 10.1515/apjri-2024-0055.

Beyer, Dirk; Hinke, Jana (2025): Crisis Resilience and Stakeholder Value Distribution in Czech and German Agriculture. In: *Opportunities and Threats to Current Business Management in Cross-border Comparison 2025*. XB-CON 2025: University of West Bohemia in Pilsen, S. 1-19. DOI: 10.24132/ZCU.XB-CON.2025.1-19. #OA

Chong, Zhi Lin; Castagliola, Philippe; Johannssen, Arne; Khoo, Michael B. C.; Chukhrova, Nataliya (2025): Exponentially Weighted Moving Average Hypergeometric np Control Scheme. In: *Quality & Reliability Eng*, Artikel qre.3744. DOI: 10.1002/qre.3744.

Cohen, Chen; Adam, Keren-Miriam; Kalagy, Tehila (2025): Driving Effective Implementation of Mandatory Green Building Standards: A Game Theory Analysis of Stakeholder Strategies and Regional Implications. In: *Journal of Green Building* 20 (2), S. 351–374. DOI: 10.3992/jgb.20.2.351.

Di, Sha; Zeng, Xianyi; Johannssen, Arne; Wang, Ruolin; Tran, Kim Phuc (2025): A Two-Stage NLP-Driven Framework for Interval-Valued Carbon Price Prediction Using Sentiment Analysis and Error Correction. In: *Journal of Forecasting*, Artikel for.70059. DOI: 10.1002/for.70059. #OA

Dreyer, Axel (2025): IV.5.13 Weintourismus. In: Jürgen Schmude, Tim Freytag und Monika Bandi Tanner (Hg.): *Tourismusforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis*. 1. Auflage. Baden-Baden: Nomos (NomosHandbuch), S. 637–644.

Eberlein, Jana (2025): Controlling-Challenge EU-Taxonomie. Mehr Nachhaltigkeitstransparenz und neue Impulse für das Controlling. In: *Controller Magazin* (09/10/2025), S. 56–61.

Geister, Susanne; Keser Aschenberger, Filiz; Çetinkaya-Yıldız, Evrim; Apaydın, Seval (2025): The role of informal learning spaces in promoting social integration and wellbeing in higher education. In: *Front. Educ.* 10 (10/2025), Artikel 1637874. DOI: 10.3389/educ.2025.1637874. #OA

Gronau, Werner; Groß, Sven (2025): Tourismus als Chance zur Stärkung einer nachhaltigen Mobilität in ländlichen Räumen. In: Christian Eilzer, Bernd Eisenstein, Manfred Dörr, Marina Bergler, Eva Erdmenger, Werner Gronau et al. (Hg.): *Tourismus im Kontext aktueller gesellschaftlicher Entwicklungen*. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Tourismusforschung). #OA

Guthmuller, Sophie; Carrieri, Vincenzo; Wübker, Ansgar (2025): Direct and Indirect Effects of Cancer Screening Invitations on Participation in Europe: A Quasi-Experimental Analysis. Preprint, Research Square. #OA

Hassan, Amal S.; Alsadat, Najwan; Elgarhy, Mohammed; Johannssen, Arne; Almetwally, Ehab M. (2025): Enhancing System Reliability Under Extremes: A Multi-Stress-Strength Analysis Using Frequentist and Bayesian Approaches. In: Quality and Reliability Engineering International, Artikel qre.70002. DOI: 10.1002/qre.70002. #OA

Hesamian, Gholamreza; Johannssen, Arne (2025): A Two-way Crossed Effects Fuzzy Panel Linear Regression Model. In: International Journal of Computational Intelligence Systems 18 (1). DOI: 10.1007/s44196-024-00723-1. #OA

Hesamian, Gholamreza; Johannssen, Arne; Chukhrova, Nataliya (2025): A flexible soft nonlinear quantile-based regression model. In: Fuzzy Optimization and Decision Making. DOI: 10.1007/s10700-025-09441-5. #OA

Hesamian, Gholamreza; Johannssen, Arne; Chukhrova, Nataliya (2025): A fuzzy multiple regression model adopted with locally weighted and interval-valued techniques. In: Journal of Computational and Applied Mathematics 471, S. 116751. DOI: 10.1016/j.cam.2025.116751. #OA

Hesamian, Gholamreza; Torkian, Faezeh; Johannssen, Arne (2025): Regularized quantile-based fuzzy regression with lasso penalty. In: Journal of Computational and Applied Mathematics (477), S. 117206. DOI: 10.1016/j.cam.2025.117206. #OA

Johannssen, Arne; Chukhrova, Nataliya (2025): The crucial role of explainable artificial intelligence (XAI) in improving health care management. In: Health Care Management Science. DOI: 10.1007/s10729-025-09720-y. #OA

Johannssen, Arne; Otto, Philipp; Mozharovskyi, Pavlo (2025): Network monitoring with machine learning methods. In: Computers & Industrial Engineering 209, S. 111557. DOI: 10.1016/j.cie.2025.111557. #OA

Johannssen, Arne; Qiu, Peihua; Yeganeh, Ali; Chukhrova, Nataliya (2025): Explainable AI for trustworthy intelligent process monitoring. In: Computers & Industrial Engineering, S. 111407. DOI: 10.1016/j.cie.2025.111407. #OA

Krüger, Jacob; Zerweck, Xenia Marlene; Demarco, Sol Martinez; Bleicher, Alena; Leich, Thomas (2025): Non-Knowledge as a New Lens on Software Engineering. FSE Companion '25: Proceedings of the 33rd ACM International Conference on the Foundations of Software Engineering, S. 581–585. DOI: 10.1145/3696630.3728503. #OA

Kulshreshtha, Shobhit; Salm, Martin; Wübker, Ansgar (2025): Health drain: the effect of internal migration on regional disparities in healthcare costs. In: *Journal of Population Economics* 38 (3). DOI: 10.1007/s00148-025-01123-1. #OA

Lacheb, Vladimíra Hedvika; Hinke, Jana; Beyer, Dirk (2025): Impact of macroeconomic Factors on the Performance of EU27 Firms. In: *Management* 29 (1), S. 745–766. DOI: 10.58691/man/207780. #OA

Lenz, Susanne (2025): Nachhaltiges Reisen im Lichte des Privatrechts – Zwischen Konsumfreiheit und Verantwortung. In: *ReiseRecht aktuell* (05/2025), S. 212–219.

Lenz, Susanne (2025): Verpflichtende Streitbeilegung durch Mediation bei Bagatellstreitigkeiten? (Teil I). Ein Rechtsvergleich mit dem Modell der Small Claims Courts in den USA. In: *Die Mediation* (03/2025), S. 68–72.

Lenz, Susanne (2025): Verpflichtende Streitbeilegung durch Mediation bei Bagatellstreitigkeiten? (Teil II). Ein Rechtsvergleich mit dem Modell der Small Claims Courts in den USA. In: *Die Mediation* (04/2025), S. 68–72.

Lenz, Susanne (2025): Von analogen Produkten zu lernenden Systemen: Europäische Produkthaftung im digitalen Zeitalter. In: *Die JuristenZeitung* (11/2025), S. 1005-1015. DOI: 10.1628/jz-2025-0355.

Lenz, Susanne; Bischof, Hans Helmut (2025): Zwischen Konsens und Konflikt – Mediation im juristischen Spannungsfeld von Norm, Haftung und Honorar. In: *JurBüro – Das Juristische Büro* (07/2025), S. 339–351.

Paul, Sebastian (2025): Berechnung von Wechselwahrscheinlichkeiten zur Erkennung dominierender Wechselgründe im Personalmanagement am Beispiel des Bayes'schen Theorems. In: *Tagungsband 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Merseburg, 19.-20.06.2025. Hochschule Merseburg*, S. 287–292. #OA

Peterková, Lucie; Hinke, Jana; Beyer, Dirk: Flexibility Versus Job Security – Employment Outside the Main Employment Relationship in the Czech Republic and Germany. In: *Opportunities and Threats to Current Business Management in Cross-border Comparison 2025. XB-CON 2025: University of West Bohemia in Pilsen*, S. 304-319. DOI: 10.24132/ZCU.XB-CON.2025.304-319. #OA

Reif, Julian; Gross, Sven (2025): Spatio-temporal behaviour of cruise passengers at the destination: a big data approach using mobile location events. In: *International Journal of Tourism Cities* 11 (1), S. 24–42. DOI: 10.1108/IJTC-05-2024-0117.

Reusch, Jaqueline (2025): Hamburgs HafenCity: Tourismus und Lebensqualität im Einklang? In: Tagungsband 25. Nachwuchswissenschaftler*innenkonferenz. Merseburg, 19.-20.06.2025. Hochschule Merseburg, S. 423–428. #OA

Rindermann, Heiner; Klauk, Bruno; Thompson, James (2025): Intelligenz von Flüchtlingen in Deutschland: Niveaus, Unterschiede und mögliche Determinanten. Teil 2. In: HINTERGRUND 38 (I), S. 37–61.

Rüdiger, Jens; Dreyer, Axel (2025): Experience Staging with Gamification: A Model, Illustrated Using the Example of Geocaching in Wine Tourism. In: Albert Franz Stöckl, Markus Eitle, Stephanie Tischler, Daniela Wagner, Axel Dreyer und Knut Scherhag (Hg.): Culinary Tourism and Wine Tourism. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Forschung und Praxis an der FHWien der WKW), S. 109–118.

Rüdiger, Jens; Dreyer, Axel (2025): Kano-Modell zur Messung der Erwartungen von Fahrradtouristen an das Leistungsangebot von Beherbergungsbetrieben. In: Ralf Roth und Stefan Türk (Hg.): Outdoor-Sport-Tourismus. Trends, Innovationen und Erfolgsfaktoren. Berlin, Boston: De Gruyter (Beiträge der Tourismusforschung, Band 1), S. 173–186.

Starker, Ulrike; Benning, Monika; Topp, Annalena; Giesecke, Maria-Luise (2025): The Importance of Emotion Regulation in Complex Problem Solving in Educational Groups. In: Luis Gómez Chova, Chelo González Martínez und Joanna Lees (Hg.): EDULEARN25 Proceedings. 17th International Conference on Education and New Learning Technologies. Palma, Spain: IATED (EDULEARN Proceedings), S. 8888–8895.

Stieber, Michael (2025): The diversity of overwintering groups in Antarctica and the limitations of psychological studies. In: The Polar Journal, 15/2025, S. 172–182. DOI: 10.1080/2154896X.2025.2492492. #OA

Stöckl, Albert Franz; Eitle, Markus; Tischler, Stephanie; Wagner, Daniela; Dreyer, Axel; Scherhag, Knut (Hg.) (2025): Culinary Tourism and Wine Tourism. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden (Forschung und Praxis an der FHWien der WKW).

Valle Thiele, Reynaldo; Lüdeke, Holger; Biedermann, Annette (2025): Is commitment to the status quo really bad news? The case of former CEOs staying on as board chairs in Germany. In: Journal of Management and Governance, Vol. 30, S. 57–92. DOI: 10.1007/s10997-025-09743-1. #OA

Wiechers, Christof; Frenandez, Thomas (2025): Stichprobenverfahren für die Revision – Teil 2: Praktischer Teil. In: Revisionspraxis (PRev) (01/2025), S. 13–19.

Wübker, Ansgar (2025): Integrated Dementia Care in the DementiaNet Program: Health Economic Reflections on Interpretation, Assessment, and Evaluation. Comment on "Effects of DementiaNet's Community Care Network Approach on Admission Rates and Healthcare Costs: A Longitudinal Cohort Analysis". In: International Journal of Health Policy and Management, Vol. 14, 01/2025, S.1-4. DOI: 10.34172/ijhpm.9301. #OA

Zeiss, Harald; Mallwitz, Jara-Lea (2025): Soziale und gesellschaftliche Auswirkungen des Tourismus in Hamburg: Eine Langzeitbetrachtung urbaner Dynamiken. In: Zeitschrift für Tourismuswissenschaft. DOI: 10.1515/tw-2024-0016. #OA

Monografien

Köchling, Anne Gerlind; Eisenstein, Bernd; Groß, Sven; Lohmann, Martin (Hg.) (2025): Tourismuspsychologie. Grundlagen und Bedingungen des Reiseverhaltens. Erich Schmidt Verlag. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Tourismusforschung, Band 4). #OA

Sonstige Veröffentlichungen

Beer, Anton; Klauk, Bruno (2025): Thesen zur Wissenschaftsfreiheit der Fachgruppe Psychologie im Netzwerk Wissenschaftsfreiheit. In: Jahrbuch Wissenschaftsfreiheit 2 (01/2025), S. 253–254.

Bleicher, Alena: Peter Burke: Ignorance: A Global History. New Haven: Yale University Press. Review, S. 207–210.

Ehlert, Andree: Spatial Econometric Analysis of Regional Aging: Evidence from German Counties. Preprint, Social Science Research Network (SSRN). #OA

Ehlert, Andree; Lagemann, Andreas; Wedemeier, Jan: Spatial Dynamics of Real Estate Prices: Socio-Economic and Pandemic Effects in German Regions. Preprint, Social Science Research Network (SSRN). #OA

Ehlert, Andree; Oberschachtsiek, Dirk: Early Career Orientation and Healthcare Talent Pipelines in Rural Germany. Preprint, Social Science Research Network (SSRN). #OA

Ehlert, Andree; Oberschachtsiek, Dirk: Staying or Leaving? Insights into Career Decisions of Nursing and Healthcare Apprentices in Rural Germany. Preprint, Social Science Research Network (SSRN). #OA

Felser, Georg (2025): Die Zufriedenheit mit der Reiseentscheidung – Erkenntnisse aus der Entscheidungs- und Verhandlungspsychologie. In: Anne Gerlind Köchling, Bernd Eisenstein, Sven Groß und Martin Lohmann (Hg.): Tourismuspsychologie. Grundlagen und Bedingungen des Reiseverhaltens. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Tourismusforschung, Band 4), S. 153–187. #OA

Felser, Georg; Groß, Sven (2025): Forschung im Kontext tourismuspsychologischer Fragestellungen: Besonderheiten, Methoden und Sicherung der Datenqualität. In: Anne Gerlind Köchling, Bernd Eisenstein, Sven Groß und Martin Lohmann (Hg.): Tourismuspsychologie. Grundlagen und Bedingungen des Reiseverhaltens. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Tourismusforschung, Band 4), S. 25–71. #OA

Groß, Sven (2025): Bahn-, Straßen- und Schiffsverkehr. In: Jürgen Schmude, Tim Freytag und Monika Bandi Tanner (Hg.): Tourismusforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis. 1. Auflage. Baden-Baden: Nomos (NomosHandbuch), S. 413–430.

Groß, Sven (2025): Tourismus und Wissenschaft – Gespräch über Struktur und Inhalte eines Forschungsfeldes. In: Forum Wissenschaft (03/2025), S. 23–27.

Guthmuller, Sophie; Carrieri, Vincenzo; Wübker, Ansgar (2025): Direct and Indirect Effects of Cancer Screening Invitations on Participation in Europe: A Quasi-Experimental Analysis. RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. Essen (Ruhr Economic Papers, 1188). #OA

Hehn, Patrick (2025): Konsumenten unter Dufteinfluss – Düfte überall. In: Journal Culinare 21 (40), S. 28–35.

Klauk, Bruno (2025): Die Wissenschaft „Psychologie“ und ihre Forschungs-Tabus (Schwerpunkt: Intelligenzforschung). In: Jahrbuch Wissenschaftsfreiheit 2 (01/2025), S. 103–121.

Küther, Marc; Demtröder, Sören; Dücker, Monika; Höpken, Christoph; Jungbauer, Martin; Kaufmann, Thomas; Wiechers, Christof et al. (2025): Mögliche Kapitalanlagethemen im Erläuterungsbericht des Verantwortlichen Aktuars für das Geschäftsjahr 2025. Ergebnisbericht des Ausschusses Investment. Deutsche Aktuarvereinigung e.V. (DAV). Köln. #OA

Licker, Luisa Viktoria; Guthmuller, Sophie; Wübker, Ansgar (2025): Dementia Severity, Informal Caregiving and Labour Market Outcomes in Europe. RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung e.V. Essen (Ruhr Economic Papers, 1190). #OA

Lohmann, Martin; Köchling, Anne; Eisenstein, Bernd; Groß, Sven (2025): Tourismuspsychologie – Grundlagen und Bedingungen des Reiseverhaltens. In: Anne Gerlind Köchling, Bernd Eisenstein, Sven Groß und Martin Lohmann (Hg.): Tourismuspsychologie. Grundlagen und Bedingungen des Reiseverhaltens. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Tourismusforschung, Band 4), S. 17–23. #OA

Sand, Manuel; Gross, Sven (2025): The structure of the adventure tourism industry. In: Gill Pomfret (Hg.): Routledge International Handbook of Adventure Tourism. Unter Mitarbeit von Adele Doran und Carl Cater. 1st ed. Oxford: Taylor & Francis Group, S. 217–232.

Schaller, Philipp D.; Berger, Theo; Ehmman, Suntje; Lehmann, Grit; Dommès, David; Apitz, Stefan; Rabe, Ellen; Reinboth, Christian et al. (2025): EPSILON – Data Science for Social Good (DSSG) – Lecture Notes. Harz University of Applied Science; Vytautas Magnus University; Nova School of Business and Economics; University of Cyprus. DOI: 10.17613/191rz-qt571 #OA

Schüler, Skadi; Kunzemann, Anna; Starker, Ulrike (2025): Der Weg zur inneren Balance beginnt im Außen: Achtsames Waldbaden als Prozess. In: Waldbaden – Das Magazin.

Starker, Ulrike; Giesecke, Maria-Luise (2025): Atmosphäreneffekte und Emotion – die Bedeutung der Umgebung für ein positives Urlaubsgefühl. In: Anne Gerlind Köchling, Bernd Eisenstein, Sven Groß und Martin Lohmann (Hg.): Tourismuspsychologie. Grundlagen und Bedingungen des Reiseverhaltens. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Schriftenreihe des Deutschen Instituts für Tourismusforschung, Band 4), S. 263–277. #OA

Stieber, Michael (2025): Between Expectation and Reality: On the Limitations of Generalised Leadership Models in ICE Environments. In: Jorge Carrasco und Gino Casassa (Hg.): XIV International Symposium on Antarctic Earth Science. Abstract Book. ISAES 2025. Punta Arenas, 18.08.-22.08.2025, S. 200. #OA

van Bentum, Elisabeth (2025): Implikationen kennzahlengestützter Personalarbeit für das strategische Personalmanagement. In: Fachbereich Verwaltungswissenschaften (Hg.): Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in den Kommunen des ländlichen Raumes: LIT Verlag (Forschungsbeiträge zum Public Management, 13).

van Bentum, Elisabeth; Erben, Roland Franz (2025): Quantifizierung und Steuerung von Engpassrisiken im Rahmen eines ganzheitlichen HR-Risikomanagements. In: A. C. Donaubaauer (Hg.): Nachhaltige Strategien für das Risikomanagement. Jahrbuch Risikomanagement 2024/25. Berlin: Erich Schmidt Verlag (Risikomanagement-Schriftenreihe der RMA, Band 13), S. 113–126.

Zeiss, Harald; Mallwitz, Jara-Lea (2025): Herausforderungen durch die Klimakrise. In: Jürgen Schmude, Tim Freytag und Monika Bandi Tanner (Hg.): Tourismusforschung. Handbuch für Wissenschaft und Praxis, 661-670. 1. Auflage. Baden-Baden: Nomos (NomosHandbuch).

5.2.2 Wissenschaftliche Vorträge

Ackermann, Hagen: Tipps zur Steuererklärung für Getrenntlebende und Geschiedene. Interessenverband Unterhalt & Familienrecht (ISUV e.V.). Magdeburg, 05.03.2025.

Angermüller, Niels Olaf: The more the better? Überlegungen zu Maßnahmen zur Erhöhung der Transparenz. Transparenz – multidisziplinäre Perspektiven auf einen schillernden Begriff. Universität Kiel. Kiel, 28.03.2025.

Benedix, Charlotte; Ayeh, Diana; Bleicher, Alena: „Und dann drucken wir die Aufträge nochmal aus...“ – Analyse der Automatisierungsarbeit in der Müllsammlung. Gemeinsame Tagung der DGS-Sektionen „Wissenschafts- und Technikforschung“ und „Arbeits- und Industriosozologie“ sowie des Arbeitskreises „Digitalisierung und Organisation“. Chemnitz, 27.02.2025.

Beyer, Dirk: Effizienzaspekte der europäischen Landwirtschaft aus verschiedenen Perspektiven. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 29.10.2025.

Beyer, Dirk; Hinke, Jana: Crisis Resilience and Stakeholder Value Distribution in Czech and German Agriculture. XB-CON 2025. Františkovy Lázně, 14.11.2025.

Bleicher, Alena: How to gain a Social License to Operate in the context of re-mining projects? REWIMET-Symposium Ressourcenmanagement. Clausthal-Zellerfeld, 13.08.2025.

Bleicher, Alena: Organisationales Nichtwissen im Kontext der Einführung digitaler Technologien in Abfallentsorgungsunternehmen. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 29.10.2025.

Bleicher, Alena; Groß, Matilde: Vergessen und Überraschen: Phänomene des Nichtwissens in der Wiederentdeckung von Abfällen. Beitrag zur Ad-hoc Gruppe Waste in Transition? Neue Perspektiven auf eine Soziologie des Abfalls. 42. Kongress der Deutschen Gesellschaft für Soziologie. Duisburg, 22.09.2025.

Ehlert, Andree: Regional Aging at the Country-Level: A Spatial Econometric Approach. 32nd APDR Congress. Porto, 08.07.2025.

Felser, Georg: "Wo ich bin, ist Deutschland". Sondervorlesung zum 150. Geburtstag von Thomas Mann. GenerationenHochschule. Hochschule Harz. Wernigerode, 17.06.2025.

Felser, Georg; Kunze-Beiküfner, Angela; Bernhardt, Regina; Luge, Robin: Religion und Resilienz - Stärkt Glauben die Widerstandskraft? GenerationenHochschule. Hochschule Harz. Wernigerode, 02.12.2025.

Flohr, J. I.; Fransbach, L.; Giesecke, Maria-Luise; Sieber, Sebastian; Starker, Ulrike: Kongruenz von Emotionen und Raumatmosphäre. AOWI25 - 13. Fachgruppentagung der Fachgruppe Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie gemeinsam mit der Fachgruppe Ingenieurpsychologie der Deutschen Gesellschaft für Psychologie. Lüneburg, 09.09.2025.

Geister, Susanne: Hybrides Führen und Arbeiten. Online-Workshop im Rahmen des NET-Teilprojekts "Hybrides Führen und Arbeiten". Hochschule Harz. Wernigerode, 09.04.2025.

Giesecke, Maria-Luise; Starker, Ulrike; Cachi, Renel; Cachi, Randy: Working Environments: What are the Determinants of a productive and positive Atmosphere? 22nd European Association of Work and Organizational Psychology (EAWOP). Transforming working environments: Challenges & Opportunities. Prag, 22.05.2025.

Hansing, Tom; Israel-Schart, Jeanette: Zukunft Reparieren – Wege zur Reparaturkultur. GenerationenHochschule. Hochschule Harz. Wernigerode, 03.06.2025.

Peterková, Lucie; Hinke, Jana; Beyer, Dirk: Flexibility Versus Job Security – Employment Outside the Main Employment Relationship in the Czech Republic and Germany. XB-CON 2025. Františkovy Lázně, 14.11.2025.

Schaller, Philipp D.: Agiles Management nach Moltke d.Ä. – eine vom Militär abstrahierte Perspektive auf Führen mit Auftrag. Vortrag vor dem Offizierskorps der Unteroffizierschule der Luftwaffe. Appen, 12.03.2025.

Schaller, Philipp D.: Die Kunst der Umsetzung – wie aus Ideen Veränderungen werden. Pastorkolleg der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM). Kloster Drübeck, 08.08.2025.

Starker, Ulrike; Benning, Monika; Topp, Annalena; Giesecke, Maria-Luise: The importance of emotion regulation in complex problem solving in educational groups. 7th annual International Conference on Education and New Learning Technologies (EDULEARN), 30.06.2025.

Valle Thiele, Reynaldo: Board Chair/CEO age as a relational concept, status consistency and strategic change. „Upper Echelons“ work group at Touro University Berlin. Berlin, 21.11.2025.

van Bentum, Elisabeth: Implikationen kennzahlengestützter Personalarbeit für das strategische Personalmanagement. Kommunaldiskurs zu Chancen und Herausforderungen der Personalgewinnung und -bindung in Kommunen des ländlichen Raumes. Hochschule Harz. Halberstadt, 12.03.2025.

van Bentum, Elisabeth: Erfolgsindikatoren und Kennzahlen für das gute HR-Management in der Verwaltung der Zukunft. 11. Zukunftskongress Staat & Verwaltung. Berlin, 24.06.2025.

Wankhede, Anjali: Modeling Methane from Urban Lakes using multi-source Remote Sensing Data. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 04.06.2025.

Wübker, Ansgar: Heterogenität und Spillover-Effekte in Krebsfrüherkennungsprogrammen. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 29.10.2025.

Wübker, Ansgar: The Effects of Universal Screening for Gestational Diabetes on Maternal and Child Health. 11. Workshop des Ausschusses für Gesundheitsökonomie der DGGÖ. FernUniversität Hagen. Leipzig, 29.10.2025.

Wübker, Ansgar: Effects of retirement age policies on informal caregiving. Research Seminar des KB Gesundheit. RWI – Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung. Essen, 21.11.2025.

Zeiss, Harald: Die Verantwortung macht keinen Urlaub – Reisen in Zeiten des Klimawandels. GenerationenHochschule. Hochschule Harz. Wernigerode, 08.04.2025.

Zeiss, Harald: Die Dynamik des urbanen Tourismus: Auswirkungen des Städtetourismus auf die einheimische Bevölkerung am Beispiel Hamburgs. Never Stop (Re-) Searching. Hochschule Harz. Wernigerode, 04.06.2025.

Zeiss, Harald: Lebens- und besuchenswert: Erfolgsmodelle für Tourismusdestinationen der Zukunft. Tourismus. Zukunft. Österreich. 2025 – Wandel, Werte, Wachstum. Alpach, 26.08.2025.

Zeiss, Harald: Nachhaltigkeit am Counter – ein Überblick. QTA-Reisesommer. Mainz, 25.10.2025.

5.2.3 Weitere Forschungs- und Transferaktivitäten

Angermüller, Niels Olaf, Prof. Dr.

- Moderation des World Cafés zu Hot Topics in Internal Audit im Rahmen der 18. Tagung „Interne Revision in Öffentlichen Institutionen“.
- Wissenschaftliche Leitung der 18. Tagung „Interne Revision in öffentlichen Institutionen“ des Deutschen Instituts für Interne Revision (DIIR) am 12.05.2025 in Berlin.

Dreyer, Axel, Prof. Dr.

- Sprecher der Forschungskommission Weintourismus/Kulinarik der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft e.V.

Groß, Sven, Prof. Dr.

- Reviews für zahlreiche Beiträge in wissenschaftlichen Journals (z.T. mehrere Runden), u.a. in Current Issues in Tourism, Tourism Review, Tourism Recreation Research und im Schweizer Jahrbuch für Tourismus.
- Gutachter für den DAAD im Rahmen des Programms „HAW.International“.
- Kassenprüfer der Deutschen Gesellschaft für Tourismuswissenschaft (DGT).
- Mitglied im Fachbeirat „Grundlagenuntersuchung Fahrradtourismus in Deutschland“ des Deutschen Tourismusverbandes (DTV).

Johannssen, Arne, Prof. Dr.

- Member of the Executive Board of the German Statistical Society (DStatG).
- Conference Officer of the DStatG.
- Co-head of the committee „Computational Statistics and Data Science“ of the DStatG.
- Senior member of the International Chair in Data Science and Explainable Artificial Intelligence.
- Affiliate member of the Hamburg Center for Health Economics (HCHE).
- Associate Editor of „Expert Systems with Applications“ (2025-ongoing).
- Associate Editor of „AStA Advances in Statistical Analysis“ (2024-ongoing).
- Academic Editor of „PLOS ONE“ (2024-ongoing).

Klauk, Bruno, Prof. Dr.

- Teilnahme an der Postersession „Thesen Wissenschaftsfreiheit“ am 14.02.2025 im Rahmen der Jahrestagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs) in Hamm.
- Teilnahme an der Postersession „Thesen Wissenschaftsfreiheit“ am 19.07.2025 im Rahmen eines Workshops der Fakultät für Philosophie der Uni Siegen.

Schaller, Philipp D., Prof. Dr.

- Round Table Session zum Thema „Führung in Krisenzeiten“ beim Future Leadership Forum 2025 an der TU Wien Academy for Continuing Education (mit W. Sieberer).

Starker, Ulrike, Prof. Dr.

- Stellvertretende Leitung des Promotionszentrums SGW.
- Mitarbeit in zwei Berufungskommissionen als externe Gutachterin.
- Gutachterin für die österreichische Forschungsgesellschaft FFG.
- Poster („Germanwings – The Crash“) auf der 28. Fachtagung der Gesellschaft für angewandte Wirtschaftspsychologie (GWPs) an die Hochschule Hamm-Lippstadt (mit Sebastian Paul, Jil Wiedemann und Christin-Marieke Laaken).
- Unterstützung des Projekts DiPlan (Digitales Planspielkolloquium) an der TU Darmstadt als „critical friend“.

Stieber, Michael

- Präsentation eines Posters mit dem Titel „Psychological resilience and expectation management in extreme and sustainable leadership systems – Implications for the European Green Deal“ zum InterGrad Campus Green IT in Wernigerode (01.12.-03.12.2025).
- Präsentation eines Posters mit dem Titel „Research Between Fascination and Justification – The Role of Scientific Freedom in Space Exploration and Antarctic Research“ auf der 22nd Reinventing Space Conference in London (27.10.-29.10.2025).

Wiechers, Christof, Prof. Dr.

- Mitglied im Ausschuss Investment der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV).
- Leiter der Arbeitsgruppe „Plausibilisierung von Investmentannahmen“ der DAV.

- Mitglied der Arbeitsgruppe „Mögliche Kapitalanlagethemen im Bericht des Verantwortlichen Aktuars“ der DAV.

Wübker, Ansgar, Prof. Dr.

- Begutachtung von wissenschaftlichen Papieren für folgende Journals: Journal of Health Economics, Heliyon, Health Policy, International Journal of Health Policy and Management, European Journal of Health Economics, Social Science & Medicine.
- Begutachtung von Proposals für die DFG und das National Research, Development and Innovation Office of Hungary.
- Begutachtung von Konferenzbeiträgen für Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Gesundheitsökonomie.
- Gastgeber der Jahrestagung des Ausschuss für Gesundheitsökonomie des Vereins für Socialpolitik in 2025 vom 09.-10.10.2025 in Wernigerode.
- Wissenschaftlicher Beirat im Lausitzer Zentrum für Digital Public Health der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus-Senftenberg.
- Co-Editor für die Ruhr Economic Papers seit 2019.

5.3 Ausgewählte Forschungsprojekte des Fachbereichs

EPSILON – European Platform for Data Science: Incubation, Learning, Operations and Network

Inhalt: Das länderübergreifende Projekt EPSILON mit Partnern aus Deutschland, Portugal, Zypern und Litauen richtet sich an europäische Data-for-Good-Initiativen (DfGI) und Hochschulen mit Abschlüssen in Data Science. Im ersten Schritt wird das Projektteam Workflows und Tools für DfGI entwickeln. Auf dieser Grundlage wird EPSILON eine europäische Wissensplattform einrichten und eine neue DfGI in Litauen gründen. Die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse werden in zielgruppenspezifisches Lernmaterial für Studenten, Lehrende und Data-Science-Enthusiasten umgesetzt.

Projektleitung: Prof. Dr. Theo Berger / Prof. Dr. Philipp D. Schaller

Laufzeit: 2022-2025

Mittelgeber: Europäische Union / DAAD

Förderprogramm: Erasmus+ Cooperation Partnerships

Projektpartner: Universidade NOVA de Lisboa (Portugal), University of Cyprus (Zypern), Vilnius University (Litauen), DSSG Portugal

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/epsilon>

gründerwald 4.0 – Gründungsbegleitung an der Hochschule Harz

Inhalt: HAW bieten oftmals geradezu ideale Grundbedingungen zur Förderung von Existenzgründern durch praxisorientierte Ausbildung und Forschung. Das Projekt „gründerwald 4.0“ der Hochschule Harz zielt auf den Ausbau von Strukturen zur Sensibilisierung, Beratung und Unterstützung gründungsinteressierter Studierender und Mitarbeitender. Von 2024 bis 2027 soll eine einheitliche Struktur entstehen, um Gründungsinteressen entlang des gesamten Prozesses zu unterstützen – von der Ideenentwicklung bis zur Kapitalbeschaffung. Das Angebot umfasst die Einbindung gründungsrelevanter Inhalte in die Lehre, Workshops, Stammtische, StartUp-Weekends und Online-Informationen.

Projektleitung: Prof. Dr. Frederik Kramer / Prof. Dr. Philipp D. Schaller / Prof. Dr. Tobias-Benedikt Blask / Prof. Dr. Andrea Heilmann

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union

Förderprogramm: ego.-KONZEPT

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.gruenderwald.de/>

INKleSS – Die Bedeutung von Nichtwissen für die Softwareentwicklung mit Social-Coding-Plattformen

Inhalt: Die Softwareentwicklung ist essenziell für digitale Technologien und steht vor Herausforderungen durch Unsicherheiten bei Implementierung und Wartung komplexer Software. Hier setzt das Forschungsprojekt INKleSS an, das sich der Softwareentwicklung durch den Ansatz der Nichtwissensforschung nähert. Ziel des Projekts ist es, Dynamiken von Wissen und Nichtwissen in der Softwareentwicklung zu erforschen. Anhand von Studien zu organisationalem Nichtwissen werden die Facetten von Nichtwissen in der Programmierung untersucht. Daraus soll ein Modell entstehen, das das Phänomen des Nichtwissens in der Softwareentwicklung erklärt.

Projektleitung: Prof. Dr. Alena Bleicher / Prof. Dr. Thomas Leich / Prof. Dr. Jacob Krüger

Laufzeit: 2024-2027

Mittelgeber: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Förderprogramm: DFG Sachbeihilfe

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/inkless>

K3I-Cycling – Optimierung der Kreislaufführung von Kunststoffverpackungen

Inhalt: Das durch das Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS koordinierte Verbundprojekt K3I-Cycling mit einer Vielzahl von Partnern aus Wirtschaft und Forschung hat zum Ziel, durch den Einsatz von KI die Kreislaufführung von Kunststoffverpackungen zu optimieren und somit eine ressourceneffiziente Kreislaufwirtschaft in Deutschland voranzutreiben. Im an der HS Harz angesiedelten Arbeitspaket untersuchen Prof. Dr. Alena Bleicher und Dr. Diana Ayeh aus sozialwissenschaftlicher Perspektive die Änderungsbedarfe von kommunalen und privatwirtschaftlichen Unternehmen im Bereich Abfallmanagement: Wie müssen sich Praktiken und Routinen ändern, um eine Kreislaufschließung für Kunststoffverpackungen KI-basiert zu ermöglichen oder zu verbessern?

Projektleitung: Prof. Dr. Alena Bleicher

Laufzeit: 2022-2025

Mittelgeber: Bund (BMBF)

Förderprogramm: KI-Anwendungshub Kunststoffverpackungen

Projektpartner: Fraunhofer IIS / IZFP / LBF, Gfl e.V., Awesome Technologies, Siemens AG, RKF KG, Fraunhofer IWKS, EAD, TU Darmstadt, Universität des Saarlandes, FAU Erlangen-Nürnberg, Knowtion GmbH, TU München, WeSort.AI GmbH

Weitere Informationen:

<https://ki-hub-kunststoffverpackungen.de/k3i-cycling/ueber/>

KlimaPlanReal – Nachhaltige Transformationspfade zur Klimaneutralität

Inhalt: Im Verbundprojekt KlimaPlanReal werden an drei Hochschulen und zwei Universitäten in Sachsen-Anhalt neue Formen der Initiierung und Unterstützung von transformatorischen Prozessen an Hochschulen eingesetzt und untersucht, um diese bei der Erreichung von Klimaneutralität zu stärken und zu beschleunigen. Die Besonderheit ist der gezielte und systematische Einsatz von partizipatorischen Instrumenten wie etwa der Bildung von repräsentativ zusammengesetzten Hochschul-Klimaräten und der Nutzung von Reallaboren, die den Dialog zwischen verschiedenen Mitgliedergruppen der Hochschule befördern und somit alle aktiv in den Transformationsprozess einbeziehen.

Projektleitung: Prof. Dr. Andrea Heilmann / Prof. Dr. Philipp D. Schaller

Laufzeit: 2022-2025

Mittelgeber: Bund (BMBF)

Förderprogramm: Transformationspfade für nachhaltige Hochschulen

Projektpartner: OvGU Magdeburg, MLU Halle-Wittenberg, HS Anhalt, HS Magdeburg-Stendal

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/klimaplanreal/>

LENKER

Inhalt: Studien zum Verkehrsverhalten der deutschen Bevölkerung zeigen übereinstimmend, dass das Fahrrad für die tägliche Mobilität von Kindern und Jugendlichen von entscheidender Bedeutung ist. Mit Erreichen des „autofähigen“ Alters kommt es jedoch zu einem signifikanten Abriss beim Umfang der Radnutzung, der gerade bei jungen Menschen in ländlichen Räumen zu beobachten ist. Die Gründe hierfür sind vielfältig und gehen über die simple Überschreitung der Altersgrenze für den Pkw-Führerschein hinaus. Im Rahmen von LENKER sollen diese Ursachen zunächst detailliert sozialwissenschaftlich untersucht werden, aufbauend auf den gewonnenen Erkenntnissen werden anschließend digitale Interventionsmaßnahmen (z.B. Nudging, Gamification) zur Verringerung dieses „Nutzungsabbrisses“ entwickelt und in der Realität erprobt.

Projektleitung: Prof. Dr. Sven Groß / Prof. Dr. Georg Felser

Laufzeit: 2025-2028

Mittelgeber: Bund (BMV)

Förderprogramm: Förderung von nicht investiven Maßnahmen zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP)

Projektpartner: Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften, DB Infra GO AG, Outdooractive AG

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/lenker>

New Health Heroes

Inhalt: Das Projekt „New Health Heroes“ zielt darauf ab, dem Fachkräftemangel im Pflege- und Sozialbereich entgegenzuwirken. Initiiert von der Care Campus Harz gGmbH und umgesetzt in Kooperation mit der Hochschule Harz soll es neue Auszubildende für Pflege- und Eingliederungshilfe gewinnen. Durch kurze Video-Clips in sozialen Medien werden junge Menschen angesprochen und auf weniger bekannte Berufe im Gesundheitswesen aufmerksam gemacht. Zudem organisiert das Projekt mehrwöchige Praktika bei den Verbundpartnern und unterstützt diese durch finanzielle Vergütung. Während einer 15-monatigen Projektphase wird das Konzept ausgearbeitet und evaluiert, um dessen Effektivität hinsichtlich der Nachwuchsgewinnung zu überprüfen. Bei Erfolg könnte „New Health Heroes“ als Modell für andere Regionen dienen und so zur Sicherstellung der Pflegeversorgung beitragen.

Projektleitung: Prof. Dr. Andree Ehlert / Prof. Dr. Dirk Oberschachtsiek

Laufzeit: 2024-2025

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt

Förderprogramm: Demografie – Wandel gestalten

Projektpartner: CareCampus gGmbH

Weitere Informationen:

<https://forschung-sachsen-anhalt.de/project/new-health-heroes-wie-begeistert-man-28325>

SÖM – Sozioökonomisches Monitoring für den Nationalpark Harz

Inhalt: Ziel dieses Projekts ist die systematische Erfassung der wirtschaftlichen Effekte des Tourismus auf den Nationalpark. Das zentrale Instrument stellt dabei die kooperative Vorbereitung des sozioökonomischen Monitorings (SÖM) dar

Projektleitung: Dr. Matilde-Sophie Groß

Laufzeit: 2025-2026

Mittelgeber: Nationalpark Harz

Förderprogramm: keines

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.nationalpark-harz.de>

TeleCareXChange

Inhalt: Da Gesellschaften in ganz Europa mit den wachsenden Herausforderungen einer alternden Bevölkerung und einem Mangel an qualifizierten Pflegefachkräften konfrontiert sind, war der Bedarf an innovativen, effizienten und integrativen Lösungen in der Pflegeausbildung noch nie so groß wie heute. Das vom BMFTR geförderte Projekt TeleCareXChange adressiert diesen enormen Bedarf durch den Aufbau eines grenzüberschreitenden Forschungsnetzwerkes, das sich der digitalen Transformation der Pflegeausbildung und der Ausbildung von Pflegekräften widmet. Die Initiative konzentriert sich auf die Nutzung digitaler Technologien – insbesondere des von der Hochschule Harz entwickelten SmartProCare-Assistenzsystems – um die Ausbildung von Pflegekräften zu verbessern, die Weiterbildung von Fachkräften im Gesundheitswesen zu unterstützen und informelle Pflegekräfte zu stärken. Das Projekt baut auf umfangreichen Forschungsarbeiten und erfolgreichen Pilotprogrammen in Deutschland auf und zielt darauf ab, diese Innovationen europaweit zu adaptieren und zu erweitern.

Projektleitung: Prof. Dr. Georg Westermann / Prof. Dr. Susanne Lenz

Laufzeit: 2025-2026

Mittelgeber: Bund (BMFTR)

Förderprogramm: HAW-EuropaNetzwerke

Projektpartner: VitaConSana GmbH

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/telecarexchange>

ZVaG – Zugang und Versorgung im ambulanten Gesundheitssektor in Sachsen-Anhalt

Inhalt: In Sachsen-Anhalt steht die ärztliche Versorgung vor großen Herausforderungen: Der demografische Wandel führt zu einer älteren Bevölkerung, was mit einem Anstieg chronischer Erkrankungen einhergeht. Gleichzeitig verschärft der Fachkräftemangel die Lage. ZVaG analysiert die haus- und fachärztliche Versorgung und untersucht Zugangsunterschiede durch die Teilnahme am Hausarztprogramm, den Versicherungsstatus und die Region im Sinne einer effizienten, flächendeckenden Versorgung.

Projektleitung: Prof. Dr. Ansgar Wübker

Laufzeit: 2025-2027

Mittelgeber: Land Sachsen-Anhalt / Europäische Union (EFRE)

Förderprogramm: Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT (Teilprojekt KAT IV)

Projektpartner: keine

Weitere Informationen:

<https://www.hs-harz.de/forschung/kat/zvag>



5.4 Ausgewählte Forschungsprojekte im Detail

5.4.1 TeleCareXChange

Da Gesellschaften in ganz Europa mit den wachsenden Herausforderungen einer alternierenden Bevölkerung und einem Mangel an qualifizierten Pflegefachkräften konfrontiert sind, war der Bedarf an innovativen, effizienten und integrativen Lösungen in der Pflegeausbildung noch nie so groß wie heute. Das vom BMFTR geförderte und von Prof. Dr. Georg Westermann am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Hochschule Harz geleitete Projekt TeleCareXChange adressiert diesen enormen Bedarf durch den Aufbau eines grenzüberschreitenden Forschungsnetzwerkes, das sich der digitalen Transformation der Pflegeausbildung sowie der zeitgemäßen Ausbildung von Pflegekräften widmet.

Die technische Grundlage für dieses Netzwerk stammt aus einem erfolgreichen Vorprojekt: Von 2020 bis 2023 wurde an der Hochschule Harz gemeinsam mit der Wernigeröder VitaConSana Intensivpflege GmbH und der Halberstädter Kamedtech Medizintechnik GmbH das Telepräsenz-System „SmartProCare“ entwickelt. Die Idee: Pflegefachkräfte mit spezialisierter Ausbildung etwa in der Wundversorgung können bei Bedarf durch ambulante Pflegefachkräfte oder Pflegehilfskräfte vor Ort zugeschaltet werden, um diese fachlich anzuleiten oder zu unterstützen. Das entlastet auf der einen Seite die wenigen unterstützenden Spezialist*innen, die nicht mehr unbedingt vor Ort sein müssen, und fördert auf der anderen Seite die Autonomie und fachliche Selbstwahrnehmung der unterstützten Fachkräfte, die immer dann zügig auf Expertise zurückgreifen und in den fachlichen Austausch gehen können, wenn die konkrete Situation es erfordert.

Das ambitionierte Ziel dieses Vorhabens, den Einsatz von Telepräsenz-Technologie dauerhaft in der ambulanten Intensivpflege zu verankern, konnte aufgrund starrer rechtlicher Rahmenbedingungen (noch) nicht erreicht werden. Das entstandene Telepräsenz-System mit datenschutzkonformer Video-Übertragung sowie mehreren beweglichen Kameras, die jederzeit flexibel auf jeden Körperteil des Patienten ausgerichtet werden können, eignet sich jedoch hervorragend für die Unterstützung von pflegenden Familienmitgliedern sowie für die praktische Pflegeausbildung.



Abbildung 21: Mit SmartProCare sollte die Telepräsenz in die Intensivpflege einziehen.

Den Chancen, die sich durch ein solches System für die Aus- und Weiterbildung von Pflegekräften – wo ein Einsatz rechtlich bereits heute möglich ist – eröffnen, wird seit Mai 2025 im Projekt TeleCareXChange nachgegangen – und zwar international. Für die Förderlinie „Erasmus+ Cooperation Partnerships in Higher Education“ wird europaweit nach Partnern gesucht, die ein Interesse daran haben, auf Basis der SmartProCare-Technologie ein Telepräsenz-System für die akademische wie auch für die berufspraktische Pflegeausbildung zu entwickeln, zu evaluieren und in ihren jeweiligen Ländern einzuführen. Fündig wurde das Projektteam dabei bereits in Lettland (P. Stradins Medical College of the University of Latvia), in Zypern (SEIT Lab at the University of Cyprus) sowie in Rumänien (Babes-Bolyai University of Cluj-Napoca). Ein entsprechender Förderantrag soll nun bis März 2026 unter dem Titel „TeleCareEU“ erarbeitet werden.



Abbildung 22: Das TeleCareXChange-Projektteam der Hochschule Harz (von links): Prof. Dr. Georg Westermann, Prof. Dr. Susanne Lenz, Prof. Dr. Jutta Müller und Dr. Elmar Schwedhelm.

Sollte TeleCareEU eine Förderzusage erhalten, zielt das Projekt darauf ab, die europäischen Ausbildungssysteme in der Pflege digital weiterzuentwickeln und zukunftsfähig zu gestalten. Damit will es nicht nur dazu beitragen, die wachsende Versorgungslücke in alternden Gesellschaften zu verringern, auch sollen erfahrene Fachkräfte nachhaltig entlastet und damit länger im Pflegeberuf gehalten werden. Ultimativ sollen Telepräsenz bzw. Telekonsultationen in der ambulanten Pflege ebenso allgemein anerkannt werden, wie dies bereits bei Allgemeinmedizinerinnen und Fachärztinnen der Fall ist.

[Text: Christian Reinboth | Grafiken: Leonardo (KI), Anna Gerold | Fotos: Hochschule Harz, privat]

Die Förderrichtlinie HAW-EuropaNetzwerke des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt (BMFTR) unterstützt deutsche Hochschulen für Angewandte Wissenschaften (HAW) dabei, internationale Netzwerke und Kooperationen auf- und auszubauen und so nachhaltig und langfristig ihre Forschungsschwerpunkte in der europäischen und internationalen wissenschaftlichen Gemeinschaft zu etablieren. Das Projekt TeleCareXChange wird vom BMFTR im Rahmen von HAW-EuropaNetzwerke gefördert (Projektnummer 13HAW08EN5).

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Forschung, Technologie
und Raumfahrt

5.4.2 EPSILON



Fast 30 Millionen Menschen in Deutschland engagieren sich im Ehrenamt – beim Roten Kreuz, bei der DLRG, in den Kirchen, in Caritas oder Diakonie und in zahllosen Vereinen, die sich der Förderung von Sport, Kunst, Gesundheit, Kultur, Tierwohl, Naturschutz, Bildung und vielen anderen gemeinnützigen Zwecken verschrieben haben. Viele dieser Institutionen und Vereine verbindet, dass sie über große Mengen an Daten verfügen, die weder regelmäßig noch systematisch ausgewertet werden. Von den Stammdaten der Mitglieder über Unterlagen zu Spenden, Veranstaltungen oder Förderanträgen bis hin zu den Zugriffs- und Klickzahlen auf den eigenen Webseiten – aus vielen Daten ließen sich fraglos wertvolle Erkenntnisse für die eigene Arbeit gewinnen.

Leider gibt es in den meisten dieser Organisationen keine Personen, die mit statistischen Methoden und entsprechender Software vertraut genug sind, um mehr als nur eine rein deskriptive Auswertung solcher Daten vornehmen zu können. Dieses Problem hat in den vergangenen Jahren zur Entwicklung einer ganz neuen Spielart des Ehrenamts beigetragen: Der ehrenamtlichen Datenanalyse. In Vereinen für „Data Science for (Social) Good“ (DSSG) engagieren sich Menschen mit einem akademischen oder beruflichen Hintergrund in Statistik, Marktforschung, Meinungsforschung oder Data Science, um mal diesen und mal jenen gemeinnützigen Zweck mit ihrer Expertise zu unterstützen und den vielen für das Gemeinwohl arbeitenden Organisationen dabei zu helfen, ihre „Datenschätze“ zu heben.

Mit dieser ganz neuen Art des ehrenamtlichen Engagements befasste sich von 2022 bis 2025 das von der EU (Erasmus+ Cooperation Partnerships) geförderte Projekt EPSILON (European Platform for Data Science: Incubation, Learning, Operations and Network). Unter Leitung der Hochschule Harz wurden an der Vilnius University in Litauen, der University of Cyprus in Zypern und der Universidade NOVA de Lisboa in Portugal verschiedene Aktivitäten zur Evaluation und Unterstützung von DSSG-Initiativen in ganz Europa durchgeführt. Hierzu fanden zunächst eine strukturierte Erfassung und Kategorisierung dieser Organisationen und ihrer Vernetzung untereinander statt, gefolgt von 30 Einzelinterviews und sechs Fokusgruppen mit DSSG-Stakeholdern. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse flossen im weiteren Projektverlauf in eine Vielzahl von Aktivitäten ein, darunter in die Entwicklung einer digitalen Vernetzungs- und Projektverwaltungsplattform für DSSG-Organisationen, in den Aufbau eines DSSG-Labors an der Universität von Vilnius sowie in die Erarbeitung von freien Lehr- und Lernmaterialien (Open Educational Resources – OER) für ehrenamtliche Datenanalytiker*innen.

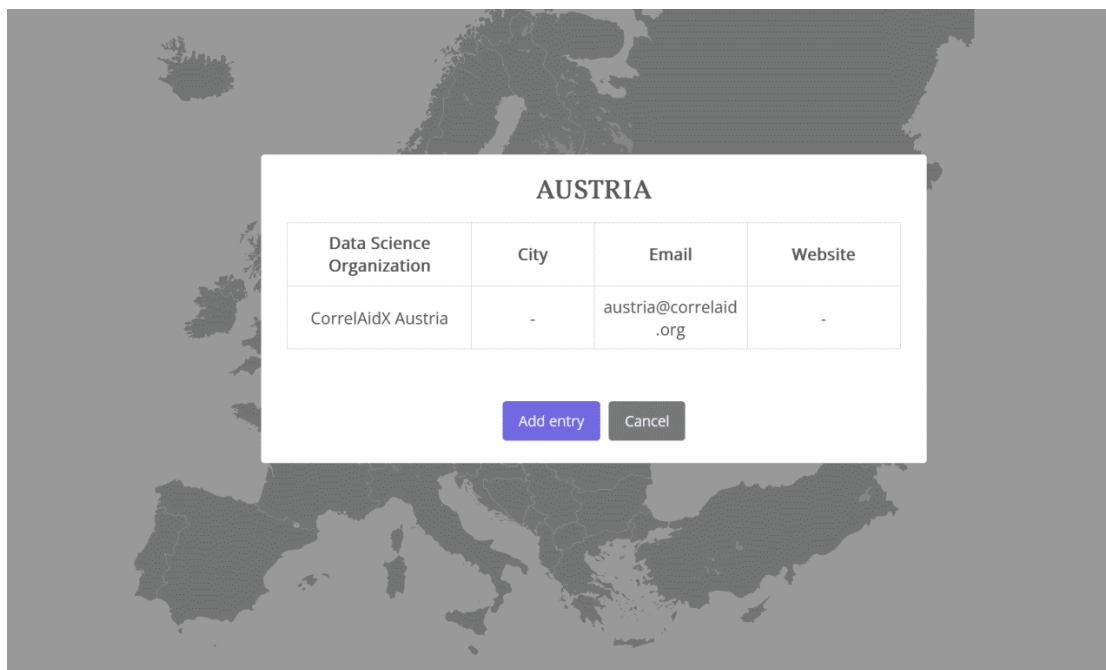


Abbildung 23: Eine im Projekt erstellte Karte aller europäischen DSSG-Organisationen ist unter <https://epsilon.cs.ucy.ac.cy> einsehbar.

Neben diesen zentralen Zielen wurde im Rahmen von EPSILON auch eine Reihe an kleineren DSSG-Vorhaben unterstützt – so etwa ein Projekt von litauischen Studierenden für das Tierheim „Pekta koja“. Mit Hilfe von Methoden der Computer Vision und des maschinellen Lernens entstand eine in der Programmiersprache Python umgesetzte Software, die das Foto eines neu aufgenommenen Hundes mit Fotografien in einer über viele Jahre gepflegten Datenbank des Tierheims vergleichen und den Hund erkennen kann, wenn dieser in der Vergangenheit schon einmal versorgt wurde.

Dank des Inputs aller Projektpartner sowie unterstützender DSSG-Organisationen entstanden an der Hochschule Harz umfangreiche OER in Form von vollständig vorbereiteten DSSG-Vorlesungen mit Foliensätzen und begleitendem Skript. Die Vorlesungen wurden zudem einmalig von Prof. Dr. Theo Berger vertont und stehen (barrierefrei mit Untertiteln) sowohl über die Projektwebseite als auch über YouTube und das OER-Internetportal stud.IP OER Campus zur Verfügung. Die englischsprachigen Materialien beinhalten eine allgemeine Einführung in Data Science und Social Data Science, in die Arbeitsweisen und Organisationsstrukturen typischer DSSG-Organisationen sowie in DSSG Best Practices und stellen darüber hinaus aufschlussreiche DSSG-Fallstudien aus Frankreich und Portugal vor, die sich mit der Verteilung von Fahrradstellplätzen, der Vorhersage von Langzeitarbeitslosigkeit, der Erfassung von Todesfällen durch COVID-19 und der Statistik häuslicher Gewalttaten beschäftigen. Allein über stud.IP wurden diese Materialien bis Mitte Mai 2026 8.164-mal heruntergeladen.

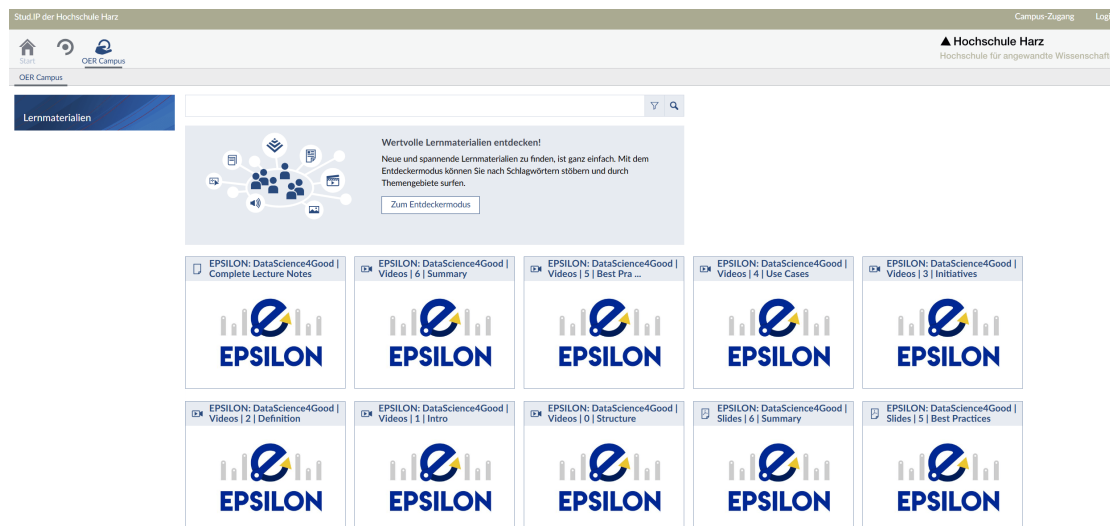


Abbildung 24: Frei abrufbare Lehr- und Lernmaterialien des Projekts EPSILON im stud.IP OER Campus: <https://studip.hs-harz.de/studip/dispatch.php/oer/market?tag=EPSILON>

EPSILON wurde an der Hochschule Harz zunächst durch den Betriebswirtschaftler Prof. Dr. Theo Berger geleitet, der diese Aufgabe nach seinem Ruf an die Hochschule Hannover an den Wirtschafts- und Organisationswissenschaftler Prof. Dr. Philipp D. Schaller abgab. Die Umsetzung erfolgte durch die Wirtschaftspsychologin Suntje Ehmann und die Betriebswirtschaftlerin Grit Lehmann. Rechnet man alle beteiligten Studierenden, Interviewpartner, DSSG-Vereine, Ehrenamtlichen und Expert*innen zusammen, waren mehr als 250 Menschen in die Umsetzung des Vorhabens involviert.

Alle im Rahmen von EPSILON entwickelten OER lassen sich unter folgender URL herunterladen: <https://www.hs-harz.de/forschung/ausgewaehlte-forschungsprojekte/epsilon/training-materials>

[Text: Philipp D. Schaller, Stefan Apitz, Ellen Rabe & Christian Reinboth | Grafiken: Projekt EPSILON]

Project EPSILON was co-funded by the European Union (2021-1-DE01-KA220-HED-000029711). Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or DAAD. Neither the European Union nor the granting authority can be held responsible for them.



**Co-funded by
the European Union**

5.4.3 LENKER

Jedes Jahr melden sich in Deutschland Tausende junger Menschen an einer Fahrschule an. Mit dem Erhalt der Fahrerlaubnis für den Pkw geht in den meisten Fällen ein starker Umbruch des gesamten bisherigen Mobilitätsverhaltens einher. Junge Menschen zwischen 16 und 25 Jahren verlieren zunehmend das Interesse am Radfahren – auch wenn sie ihr Fahrrad als Kinder noch regelmäßig genutzt haben. Das Ende 2025 an der Hochschule Harz gestartete Projekt LENKER („Lösungsorientierte Entwicklung neuer Konzepte zum Erhalt der Radverkehrsmotivation“) will diese Entwicklung untersuchen – und idealerweise ausbremsen. Mit einem interdisziplinären Methodenmix aus den Sozialwissenschaften, der Medieninformatik und der Wirtschaftspsychologie untersuchen Forschende an der Hochschule Harz und an der Hochschule Ostfalia, warum junge Erwachsene ihren über Jahre erlernten Zugang zum Fahrrad verlieren – und wie digitale Werkzeuge ihnen dabei helfen können, den Weg in den Sattel zurückzufinden.

Der „Nutzungsabbriss“ nach dem Übergang ins Erwachsenenalter

Laut aktuellen Studien ist das Fahrrad für Kinder und Jugendliche in Deutschland ein zentrales Verkehrsmittel. Doch ab dem 17. Lebensjahr verändert sich das Bild drastisch. Die Gründe hierfür sind vielschichtig. „Es ist nicht einfach nur die Frage des Führerscheins“, betont Prof. Dr. Sven Groß, Projektleiter an der Hochschule Harz. „Es geht um Identität, soziale Zugehörigkeit und das Gefühl, sich eigenständig in der Welt bewegen zu können – das Fahrrad als Mobilitätsoption verliert in diesem Zusammenhang besonders häufig an Bedeutung.“ Für eine vertiefende Analyse des Mobilitätsverhaltens der jungen Menschen ist eine bundesweite, repräsentative Online-Befragung der Altersgruppe der 16- bis 29-Jährigen geplant. „Dabei interessieren uns insbesondere auch Gründe dafür, das Fahrradfahren aufzugeben und welche Motivationsfaktoren die jungen Menschen wieder aufs Rad bringen könnten“, weist Sven Groß auf wichtige Inhalte der quantitativen Untersuchung hin. Das Projektteam an der Ostfalia ergänzt die Daten um qualitative Analysen wie beispielsweise persönliche Interviews.

Digitale Lösungen für eine nachhaltige Mobilität

Die Projektziele von LENKER gehen über die reine Situations- und Ursachenanalyse hinaus: Statt nur zu beobachten, will das Projekt aktive Interventionen entwickeln. Mit Unterstützung der beiden Projektpartner Outdooractive AG (Tourenplanungs-System mit 60 Millionen Nutzern) und DB InfraGO AG (App DB Rad+ mit über 150.000 Downloads) werden digitale Tools, die junge Erwachsene für das Radfahren begeistern sollen, entwickelt und in der Praxis auf ihre Wirksamkeit hin erprobt. Dabei werden Nudging-Strategien (kleine Alltagsimpulse wie personalisierte Erinnerungen oder Belohnungen für Radtouren) sowie Gamification-Ansätze (Spielemente wie Challenges oder Level-Up-Systeme) verfolgt. Die Maßnahmen werden durch regionale Praxisakteure (die sogenannte Community of Practice) begleitet – darunter Kommunen, Schulen, Sportvereine und Verkehrsinitiativen.



Abbildung 25: Das LENKER-Projektteam (von links): Marcus Lüttgau (DB InfraGO AG), Sabrina Schneider, Prof. Dr. Sven Groß, Sebastian Sieber und Prof. Dr. Georg Felser (alle Hochschule Harz), Prof. Dr. Jana Kühn (Ostfalia), Dr. Dominik Huber (Outdooractive AG), Judith Rötgers (Ostfalia).

„Parallel beginnen wir mit der Entwicklung eines Katalogs möglicher Evaluationsmethoden, mit denen die Wirksamkeit von Projektmaßnahmen gemessen werden kann. Dieser ‚Werkzeugkasten‘ soll künftig auch anderen Akteur*innen bei der passgenauen Auswertung und Weiterentwicklung ihrer Maßnahmen zur Radverkehrsförderung helfen“, fasst Wirtschaftspsychologe Prof. Dr. Georg Felser einen weiteren zentralen Projektbestandteil in Verantwortung der Hochschule Harz zusammen.

LENKER adressiert damit ein zentrales Ziel des Nationalen Radverkehrsplans 3.0: die Gewinnung neuer bzw. den Erhalt bestehender Zielgruppen für den Radverkehr. „Wir wollen verhindern, dass junge Menschen jemals den Kontakt zum Fahrrad verlieren“, sagt Prof. Groß. „Wer als Erwachsener nicht mehr radelt, obwohl er es als Kind konnte, verliert nicht nur eine Bewegungsmöglichkeit – er verliert auch eine nachhaltige, gesunde und kostengünstige Mobilitätsform.“

Dieser „Nutzungsabbriss“ ist kein Schicksal – und damit grundsätzlich vermeidbar. Mit der richtigen Kombination aus sozialwissenschaftlichem Verständnis, digitaler Innovation und engagierten Partnern kann LENKER hierzu im Idealfall neue Erkenntnisse und Interventionsansätze beitragen. Die Ergebnisse werden dabei kostenlos und Open Access veröffentlicht – als Handlungsleitfäden für Kommunen, Schulen und Verkehrsplaner. Zudem sollen über die gesamte Projektlaufzeit regelmäßige Workshops mit der Community of Practice stattfinden.

[Text: Sabrina Schneider & Christian Reinboth | Foto: Karoline Klimek]

Das Projekt LENKER wird unter dem Förderkennzeichen VB2511A vom Bundesministerium für Verkehr (BMV) aus Mitteln zur Umsetzung des Nationalen Radverkehrsplans (NRVP) gefördert.

The logo for the project 'LENKER' features a stylized teal bicycle handlebar and stem above the word 'lenker' in a bold, lowercase, teal sans-serif font.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

6

Zahlen und Fakten zu Promotionen an der HS Harz



6 Promotionsvorhaben an der Hochschule Harz

6.1 Entwicklung des Promotionswesens

Die Anzahl der an der Hochschule Harz betreuten Promotionsverfahren hat seit der Einrichtung der HAW-Promotionszentren im Jahr 2021 stetig zugenommen, ist dabei aber insbesondere von 2024 auf 2025 sprunghaft angestiegen. Wurden 2024 noch 26 von Professorinnen und Professoren an der Hochschule Harz betreute Promotionsverfahren erfasst, waren es 2025 bereits 43 – eine Zunahme um mehr als 50% binnen eines Jahres. Dabei stieg die Zahl der eigenständig durchgeführten Promotionsverfahren deutlich von 14 auf 34 an, während die Zahl der kooperativen Promotionsverfahren mit Universitäten im Inland (6) und Ausland (3) von 12 auf 9 zurückging. Von 34 in einem der Zentren betreuten Verfahren waren 16 am Promotionszentrum IWIT (Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien) und 18 am Promotionszentrum SGW (Sozial-, Gesundheits- und Wirtschaftswissenschaften) angesiedelt. In diesem Forschungsbericht werden erstmals systematisch auch Begutachtungen von Promotionen erfasst.

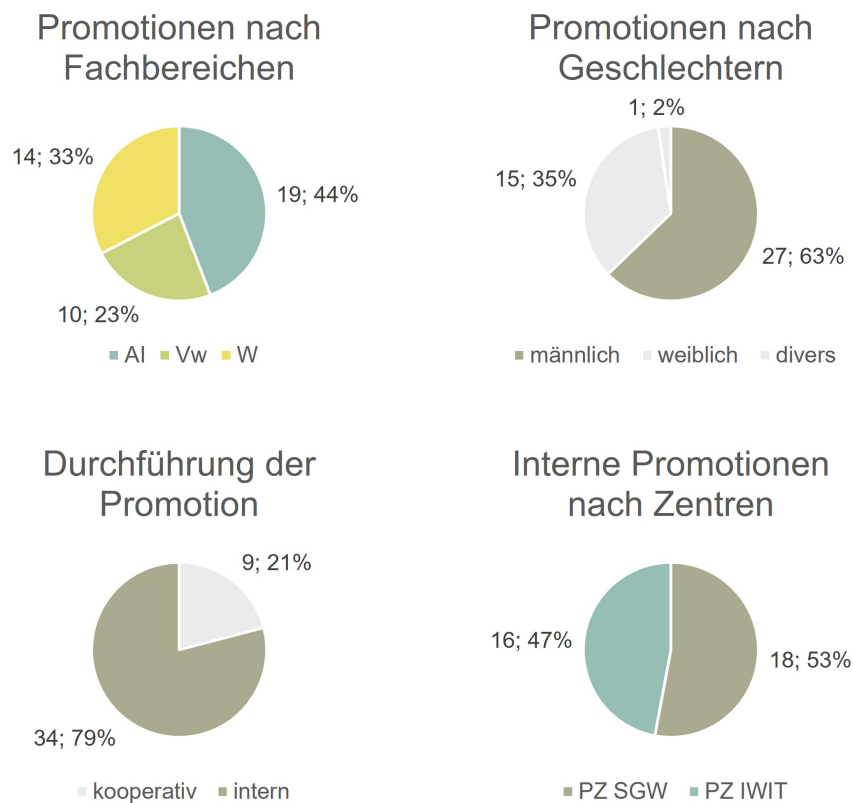


Abbildung 27: Die im Jahr 2025 an der Hochschule Harz betreuten und/oder abgeschlossenen Promotionsvorhaben nach Fachbereichen, Geschlechtern, Art der Durchführung und Zuordnung zu den beiden HAW-Promotionszentren.

Mit Blick auf das Geschlechterverhältnis ist eine Entfernung vom Zustand der Geschlechterparität zu konstatieren, der sich noch für 2024 feststellen ließ. Von 26 Promovierenden waren im Jahr 2024 noch 14 dem männlichen und 12 dem weiblichen Geschlecht zuzuordnen, während die Statistik für das Folgejahr 27 männliche und 15 weibliche Doktorandinnen und Doktoranden ausweist. Der größte Zuwachs an laufenden Verfahren entstand am Fachbereich Automatisierung und Informatik, wo sich die Zahl der betreuten Promotionsverfahren von 7 auf 19 mehr als verdoppelt hat, während sie am Fachbereich Verwaltungswissenschaften von 6 auf 10 sowie am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften von 13 auf 14 anstieg.

Eine Geschlechterdisparität ist auch bezüglich der Betreuungen festzustellen: Von 43 Promotionsverfahren wurden sechs von Professorinnen und 37 von Professoren betreut. Das Promotionszentrum SGW hatte 2025 acht professorale Mitglieder der Hochschule Harz, darunter zwei Frauen und sechs Männer, das Promotionszentrum IWIT sechs professorale Mitglieder der Hochschule Harz, darunter eine Frau und fünf Männer.

Drei an der Hochschule Harz mitbetreute Promotionsverfahren konnten 2025 erfolgreich abgeschlossen werden, wobei Dr. Narendra Narisetti (Betreuung durch Prof. Dr. Frieder Stolzenburg) als erstem HAW-Promovenden der Hochschule Harz der Titel des Dr. rer. nat. durch Prof. Dr. Folker Roland an der Hochschule Harz verliehen wurde. Ihre Promotion erfolgreich beenden konnten 2025 auch Dr. Ashkan Yaldaie (Promotion an der LUT University, Lappeenranta, Finnland, Betreuung durch Prof. Dr. Olaf Drögehorn) und Dr. Sajid Ullah (Promotion an der Masaryk University, Brno, Tschechien, Begutachtung durch Prof. Dr. Frieder Stolzenburg).



Abbildung 28: Eine gemeinsame Kampagne der HAW in Sachsen-Anhalt wirbt unter <https://www.haw-promovieren.de> für die Möglichkeiten und Chancen der HAW-Promotion.

6.2 Laufende Promotionsverfahren

Promovendin: Barutzky, Leandra

Promotionsthema: Stärkung des Existenzgründungsgeschehens durch Wirtschaftsförderung: Eine empirische Analyse des Gründungsökosystems in Baden-Württemberg mit Handlungsempfehlungen für Förderdienstleistungen und Zusammenarbeitsmodelle

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jürgen Stember (Erstbetreuung)

Promovend: Biermann, Christian

Promotionsthema: Sicherheitsorientierte Entwicklung eines Frameworks zur Gewährleistung der IT-Sicherheit in konfigurierbaren ERP-Software-Produktlinien

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich und Prof. Dr. Patrick Rempel (Erst- und Zweitbetreuung)

Promovend: Bosselmann, Darius

Promotionsthema: Wirtschaftsförderung und Innovation. Standards und Innovationen in den Aktivitäten der Wirtschaftsförderung zur Unterstützung regionalwirtschaftlicher Entwicklung

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jürgen Stember (Erstbetreuung)

Promovendin: Burgdorf-Schröder, Ellen

Promotionsthema: Drivers of University Branding Success – a Multiple Stakeholder Perspective comparing Universities and Universities of Applied Sciences

Promovierende Institution: University of Southern Denmark

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Patrick Hehn (Zweitbetreuung)

Promovend: de Groot, Marius

Promotionsthema: Förderung nachhaltiger Unternehmensentwicklung – Eine interdisziplinäre Analyse der Möglichkeiten kommunaler Wirtschaftsförderungs-Organisationen zur positiven Beeinflussung des unternehmerischen Entscheidungsprozesses hinsichtlich der Implementierung klimaschonender Geschäftspraktiken

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jürgen Stember (Erstbetreuung)

Promovendin: Gavali, Karishma Jagdish

Promotionsthema: Qualification for Digital Transformation: How to overcome internal and external barriers

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Ulrike Starker (Erstbetreuung)

Promovendin: Giesecke, Maria-Luise

Promotionsthema: Die Bedeutung der Atmosphäre für allgemein- und wirtschaftspsychologische Entscheidungssituationen im Rahmen komplexer Problemlöseprozesse

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Ulrike Starker (Erstbetreuung)

Promovend: Gödicke, Julien

Promotionsthema: Auswirkung der Digitalisierung auf den Arbeitsalltag der Beschäftigten in öffentlichen Verwaltungen

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jens Weiß (Erstbetreuung)

Promovend: Haufe, Cedric Serkan

Promotionsthema: Einsatz wissensbasierter Systeme zur Automatisierung der Antragsbearbeitung in akademischen Institutionen

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (Erstbetreuung)

Promovend: Heinen, Arno

Promotionsthema: Rahmenbedingungen Technologischer Akzeptanz in Öffentlichen Verwaltungen – Adaption des Technology Acceptance Models an die Bedingungen deutscher Kommunalverwaltungen im Kontext der Digitalisierung

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jens Weiß (Erstbetreuung)

Promovendin: Hille, Maren

Promotionsthema: Einfluss des UNESCO-Weltkulturerbe-Labels auf die touristische Entwicklung deutscher Kulturstädte und -regionen

Promovierende Institution: Universität Lüneburg

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Axel Dreyer (Zweitbetreuung)

Promovend: Hofmann, Andreas

Promotionsthema: Context-Aware Traffic Risk Modeling: Integrating Space, Time, and Explainability

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich (Erstbetreuung)

Promovend: Holsten, Lennart

Promotionsthema: Varianteneffiziente Steuerung von Cyber-physischen-Systemen im Automobilbau

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Dr. Thomas Leich (Erstbetreuung)

Promovendin: Ivets, Manja

Promotionsthema: Health, Environment, and Behavior: Four Empirical Essays

Promovierende Institution: Universität Duisburg-Essen

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Ansgar Wübker (Zweitbetreuung)

Promovend: Jarvers, Stephan

Promotionsthema: Digitale Transformation in deutschen Kommunalverwaltungen: Auswirkungen auf Führung und Organisation

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jens Weiß (Erstbetreuung)

Promovendin: Krause, Stefanie

Promotionsthema: Explainable Artificial Intelligence in the Context of Large Neural Network Models

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (Erstbetreuung)

Promovendin: Licker, Luisa

Promotionsthema: Kooperative Promotion im Bereich der Versorgungsforschung

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Ansgar Wübker (Erstbetreuung)

Promovendin: Linke, Madeleine

Promotionsthema: Identification of success factors for the establishment of bike-sharing systems in medium-sized cities using the method of multi-criteria decision analysis

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Andrea Heilmann (Erstbetreuung)

Promovend: Ludwig, Kai

Promotionsthema: Forschungspotentiale im Bereich maschineller und menschlicher Bewertungsansätze zur automatischen Modularisierung von statischer, annotationsbasierter Softwarevariabilität

Promovierende Institution: Universität Magdeburg

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich (Zweitbetreuung)

Promovend: Martinez Demarco, Sol

Promotionsthema: Understanding practices of open-source software development: Between uncertainties, ambiguities and silence

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Alena Bleicher (Erstbetreuung)

Promovend: Mäule, Johannes

Promotionsthema: Asset Administration Shell as Enabler for Circular Production – an Architectural Approach

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich (Erstbetreuung)

Promovend: May, Richard

Promotionsthema: Scalable Data Security and Storage Concepts for Industry 4.0 Environment

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich (Erstbetreuung)

Promovend: Peng, Xu

Promotionsthema: Essays in Empirical Health Economics

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Ansgar Wübker (Erstbetreuung)

Promovendin: Reusch, Jaqueline

Promotionsthema: Ethische Aspekte von KI-generierten visuellen Inhalten im Destinationsmarketing

Promovierende Institution: Europa-Universität Flensburg

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Sven Groß (Zweitbetreuung)

Promovend: Schmidtko, Kevin

Promotionsthema: Determinants and Forecasting of Bank Bond Issuance

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Theo Berger (Erstbetreuung)

Promovend: Schneider, Julian-Etienne

Promotionsthema: Smart Regions: Ein Smart Region Strategie- und Handlungskonzept für Wirtschaftsförderungen im ländlichen Raum als Teilbereich der Regionalentwicklung – Untersuchung und Entwicklung am Beispiel der Modellregion S(mar)t. Wendeler Land

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jürgen Stember (Erstbetreuung)

Promovendin: Schräpler, Isabell

Promotionsthema: Auswirkungen der Verwaltungskultur auf die Verwaltungsdigitalisierung

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jens Weiß (Erstbetreuung)

Promovendin: Schröder, Fiona Maria

Promotionsthema: Destructive Entrepreneurship: Contextual Mechanisms and Theoretical Foundations

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Philipp D. Schaller (Erstbetreuung)

Promovend: Seidel, Kurt

Promotionsthema: Staatliche Wirtschaftsteilnahme durch die Kreditanstalt für Wiederaufbau

Promovierende Institution: TU Chemnitz

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller (Zweitbetreuung)

Promovend: Shojaee Navokh, Mohsen

Promotionsthema: Hybride zweischichtige Regelsysteme: Integration eines offline-optimierten Basisdesigns mit Online-Reinforcement-Learning für eine resiliente und vertrauenswürdige Qualitätssicherung

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Arne Johannssen (Erstbetreuung)

Promovend: Stieber, Michael

Promotionsthema: Führungspersonen im Spannungsfeld sich stetig wandelnder Einflüsse und divergierender Erwartungen – eine von der Antarktis ausgehende empirische Untersuchung von Auswirkungen auf die Personalführung

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Philipp D. Schaller (Erstbetreuung)

Promovendin: Stika, Sarah

Promotionsthema: Quantitative analyses of open source communities with regard to sustainability in software development

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich (Erstbetreuung)

Promovend: Volkmann, Mats

Promotionsthema: Der Einfluss moderner Fahrzeugschnittstellen auf kognitive Ablenkung: Ein datengetriebener Vergleich zwischen Simulator- und On-Road-Perspektive

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich und Prof. Dr. Fabian Transchel (Erst- und Zweitbetreuung)

Promovendin: Wankhede, Anjali

Promotionsthema: Development of Monitoring Systems for Real Time Assessment of Methane Emission in Urban Freshwater Bodies/Lakes and Ponds by Utilizing Satellite Images

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Andrea Heilmann und Prof. Dr. Johannes Bühl (Erst- und Drittbetreuung)

Promovend: Waschke, Hendrik

Promotionsthema: Entwicklung eines softwarebasierten Digitalkonzepts unter Berücksichtigung des Komplexitätsmanagements in der Variantenfertigung

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich (Erstbetreuung)

Promovend: Weisbrod, Klaus

Promotionsthema: Die Hochschulen für den öffentlichen Dienst als Kooperations- und Kompetenznetzwerk. Entwicklungen, Herausforderungen, Potenziale und mögliche Zukunftswege eines dynamischen Hochschulbereichs der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland

Promovierende Institution: Deutsche Universität für Verwaltungswissenschaften

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jürgen Stember (Zweitbetreuung)

Promovend: Wietig, Giuliano

Promotionsthema: Detecting and Analysing Non-Knowledge Patterns in Software Engineering Communities

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich (Erstbetreuung)

Promovend: Zeller, Stefan

Promotionsthema: Herausforderungen und Lösungen bei der Implementierung von künstlicher Intelligenz am Beispiel der obersten Bundesverwaltung

Promovierende Institution: Promotionszentrum SGW

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Jürgen Stember (Erstbetreuung)

Promovend: Zellmer, Philipp

Promotionsthema: Continuous product updates under consideration of HW- and SW-Releases – the potential of an central Release Management System

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Thomas Leich (Erstbetreuung)

6.3 Abgeschlossene Promotionsverfahren

Promovend: Narisetti, Narendra

Promotionsthema: Development of automated deep learning approaches to high-throughput plant image analysis

Promovierende Institution: Promotionszentrum IWIT

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (Erstbetreuung)

Promovend: Ullah, Sajid

Promotionsthema: Investigation of deep learning approaches to detection and segmentation of cereal grain spikes in greenhouse and field images

Promovierende Institution: Masaryk University, Brno, Tschechien

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (Begutachtung)

Promovend: Yaldaie, Ashkan

Promotionsthema: From Research to Living Rooms: Evaluating Smart Home Technologies through Systematic Reviews, User Studies, and Practical Implementations

Promovierende Institution: LUT University

Begleitung an der HS Harz durch: Prof. Dr. Olaf Drögehorn (Betreuung)

6.4 Erste PZ-Promotion an der Hochschule Harz

Mit seiner Arbeit über KI-gestützte Analysen von Pflanzenbildern hat sich Narendra Narisetti den Traum vom Dokortitel erfüllt. Damit ist er zudem der Erste, der am Promotionszentrum „Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien“ (IWIT) an der Hochschule Harz den Doktorgrad verliehen bekam. Seit Mai 2021 ist es möglich, an Hochschulen für angewandte Wissenschaften (HAW) in Sachsen-Anhalt zu promovieren. Diese Chance hatte der heute 32-Jährige sofort ergriffen.

„Bereits im Juli 2021, also unmittelbar nachdem die HAW das Promotionsrecht bekamen, meldeten sich Narendra Narisetti und sein Zweitbetreuer vom Leibniz-Institut für Pflanzengenetik und Kulturpflanzenforschung (IPK) in Gatersleben, Dr. Evgeny Gladilin, bei mir“, verdeutlicht Erstbetreuer Prof. Dr. Frieder Stolzenburg von der Hochschule Harz den großen Wunsch nach Promotionsmöglichkeiten außerhalb von Universitäten. „Ich habe in der Vergangenheit schon mehrere Promotionsvorhaben betreut, hauptsächlich zusammen mit der Universität in Koblenz, wo ich selbst auch promoviert habe. Dass ich nun den ersten Promovenden der Hochschule Harz bis zu seinem erfolgreichen Abschluss als Doktor der Naturwissenschaften begleiten durfte, freut mich ungemein.“ Auch das IPK, an dem Narendra Narisetti seit 2018 als wissenschaftlicher Mitarbeiter beschäftigt ist, zeigt sich zufrieden mit der Zusammenarbeit. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit der Hochschule Harz eine weitere Partnereinrichtung für die Betreuung unserer Doktoranden haben und hoffen, dass die Kooperation nach dem gelungenen Auftakt intensiviert werden kann“, betont Dr. Evgeny Gladilin, Leiter der Arbeitsgruppe Bildanalyse.

Narendra Narisetti studierte zunächst in seinem Heimatland Indien, machte seinen Master in Computer- und Kommunikationstechnologie an der Universität des Saarlandes und zog anschließend berufsbedingt nach Sachsen-Anhalt. Dass er für seine Promotion die Hochschule Harz ausgewählt hat, war für ihn ein Schritt, den er immer wieder gehen würde. „Meine Zeit als Doktorand an der Hochschule Harz war eine wirklich bereichernde Erfahrung, sowohl beruflich als auch persönlich. Ich hatte die einzigartige Gelegenheit, an der Schnittstelle von Bildverarbeitung und Pflanzenwissenschaft an bahnbrechender Forschung zu arbeiten – ein Bereich, der sowohl spannend als auch voller Herausforderungen ist“, betont er. Dabei habe ihm die Hochschule eine „inspirierende Umgebung für Innovation und Zusammenarbeit“ geboten.

Seine Doktorarbeit befasst sich mit der Entwicklung automatisierter Lösungen, um große Mengen an Pflanzenbildern effizienter zu analysieren. „In der Pflanzenforschung machen Wissenschaftler unzählige Fotos von Pflanzen, um zu untersuchen, wie diese unter verschiedenen Bedingungen wachsen, also beispielsweise bei Änderungen von Faktoren wie Wasser, Licht oder Temperatur. Anhand der Bilder können sie unter anderem Größe und Form von Wurzeln und Blättern analysieren, was wiederum dabei hilft, das Pflanzenwachstum zu verstehen und letztendlich Ernteerträge zu verbessern“, führt Narendra Narisetti aus. Die manuelle Analyse einer solch großen Anzahl von Bildern sei jedoch langsam und fehleranfällig.

„Die von mir entwickelten computerbasierten Methoden verarbeiten die Fotos automatisch mit fortschrittlicher Technologie wie Künstlicher Intelligenz. Damit können Pflanzenstrukturen, z.B. Wurzelgeflechte, schneller und präziser identifiziert werden.“



Abbildung 29: Vorn: Promovend Narendra Narisetti (Mitte) mit Doktorvater Prof. Dr. Frieder Stolzenburg (HS Harz, re.) und seinem Zweitbetreuer Dr. Evgeny Gladilin (IPK Gatersleben). Hinten (v.l.n.r.): Prof. Dr. Korinna Bade (HS Anhalt, Zweitgutachterin), die Promotionskommissionsmitglieder Prof. Dr. Thomas Leich (HS Harz), Prof. Dr. Hardy Pundt (HS Harz) und Prof. Dr. Eduard Siemens (HS Anhalt) sowie Prof. Dr. Andrea Heilmann (HS Harz, Dekanin des Fachbereichs Automatisierung und Informatik). Nicht im Bild: Prof. Dr. Oliver Obst (Western Sydney University, Zweitgutachter) – online aus Australien zugeschaltet.

Zugehörige Publikation

Narisetti, Narendra (2025): Development of Automated Approaches to High-Throughput Plant Image Analysis. Dissertation. Hochschule Harz. Wernigerode (Harzer Hochschultexte, 18). #OA

[Text: Karoline Klimek | Foto: Frank Barlen]

7

**Institute an der
Hochschule Harz**



7 Institute an der Hochschule Harz

7.1 In-Institute

7.1.1 Institut für Tourismusforschung

Das im Jahr 2013 am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften von Professorinnen und Professoren aus der touristischen Lehre und Forschung gegründete Institut für Tourismusforschung (ITF), ist das einzige In-Institut der Hochschule Harz. Seine Hauptaufgabe besteht in der Vernetzung und Förderung der Aktivitäten des Tourismuskollegiums in den drei Bereichen Lehre, Forschung und Weiterbildung. Das Institut wird aktuell von Prof. Dr. Harald Zeiss und von Prof. Dr. Sven Groß geleitet. Derzeit gehören ihm dreizehn aktive Lehrende der Hochschule Harz und fünf ehemalige Lehrende sowie Forschende an Partnerhochschulen in Kanada und Schweden als assoziierte Mitglieder an.

Als wissenschaftliche Einrichtung des Fachbereichs erfüllt das ITF zahlreiche Aufgaben in Forschung und Lehre und trägt damit zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses bei. Ein Hauptaugenmerk liegt dabei auf der Wechselbeziehung zwischen einer qualitativ hochwertigen Tourismusausbildung und der Sicherung qualifizierter Fachkräfte für Wissenschaft und Wirtschaft. Die sich ergebenden Synergieeffekte zwischen Forschung und Lehre werden vielseitig genutzt und ermöglichen eine aktuelle und innovative Wissensvermittlung an die Studierenden. Die Zusammenarbeit mit zahlreichen Praxispartnern im Bereich der Auftragsforschung, bei studentischen Projekten und in der Lehre stärkt den Vernetzungsgedanken und fördert wertvolle Kontakte zwischen der regionalen Wirtschaft und dem touristischen Führungsnachwuchs.

Kontakt

Prof. Dr. Sven Groß
Institut für Tourismusforschung
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 659-279
E-Mail: sgross@hs-harz.de
Web: <http://www.hs-harz.de/itf/>



7.2 An-Institute

7.2.1 Europäisches Institut für TagungsWirtschaft

Das Europäische Institut für TagungsWirtschaft GmbH (EITW) wurde im Jahr 2006 von Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber gegründet und hat sich seitdem auf die Durchführung innovativer Projekte in den Bereichen Meeting-, Incentive-, Convention- und Event-Management spezialisiert. Das Institut liefert Kongress- und Tourismusdestinationen, Veranstaltungsbetrieben, Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen sowie segmentorientierten Dachorganisationen konkrete und aktuelle Informationen über Entwicklungen auf dem internationalen Tagungsmarkt und bietet konzeptionelle Beratungsleistungen sowie Einzel- und Gruppen-Coachings für Führungskräfte und Beschäftigte im Veranstaltungsbereich an.

Ein fortlaufendes Forschungsprojekt des EITW ist das jährlich publizierte „Meeting- & Event-Barometer für Deutschland“, das im Jahr 2025 in der 19. Auflage erschienen ist. Die Studie wurde – wie schon in den Vorjahren – durch den Europäischen Verband der Veranstaltungs-Centren e.V. (EVVC), das German Convention Bureau e.V. und den Deutschen Zentralrat für Tourismus e.V. (DZT) beauftragt.

Kontakt

Prof. Dr. Michael-Thaddäus Schreiber
Europäisches Institut für TagungsWirtschaft GmbH
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 659-268
E-Mail: mschreiber@eitw.de
Web: <http://www.eitw.de>



7.2.2 HarzOptics

Die HarzOptics GmbH wurde im Jahr 2006 von Prof. Dr. Ulrich H.P. Fischer aus dem Fachbereich Automatisierung und Informatik gemeinsam mit den beiden Absolventen Jens-Uwe Just und Christian Reinboth gegründet und avancierte im Jahr darauf zum An-Institut der Hochschule Harz. Während sich die EXIST-geförderte Ausgründung zunächst auf die Entwicklung und den Vertrieb von Lehrsystemen für die optische Nachrichtentechnik konzentrierte, kam die Durchführung hochpräziser messtechnischer Untersuchungen an optischen Bauteilen für die Luftfahrtbranche schnell als zweiter Hauptgeschäftszweig hinzu. Die HarzOptics GmbH ist zudem Trägerin des ersten von der Zentralstelle für Fernunterricht (ZfU) zertifizierten deutschsprachigen Fernlehrgangs für Photonik und optische Nachrichtentechnik.

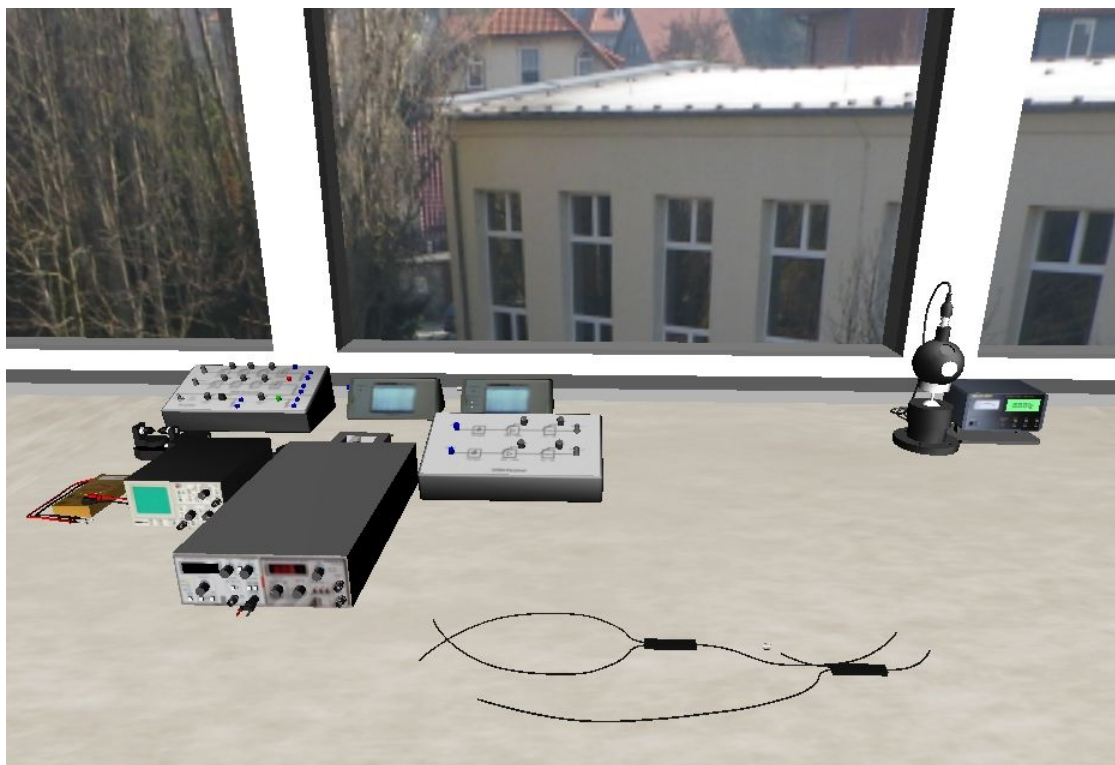


Abbildung 30: Screenshot des virtuellen OPTOTEACH-Lehrsystems der HarzOptics GmbH (mit Blick aus dem Fenster von Raum 5.104), welches im Rahmen des Optik-Fernlehrgangs zum Einsatz kommt.

Als An-Institut der Hochschule Harz hat die HarzOptics GmbH bereits in zahlreichen Forschungsprojekten mit der Hochschule kooperiert, darunter in OPTOMUX (Entwicklung eines Lehr- und Laborsystems für die optische Nachrichtentechnik, BMWi, 2005-2006), MOPF (Entwicklung multifunktionaler optischer Polymerfasern, Land Sachsen-Anhalt, 2007-2009), AUBELE (Entwicklung einer energetisch autarken Bushaltestellen-Beleuchtung, BMWi, 2010-2011) und fast care (Entwicklung von echtzeitfähigen Sensornetzwerken für Smart Homes und für die Telepflege, BMBF, 2016-2019). Das Unternehmen erreichte im Jahr 2008 den dritten Platz in der Kategorie „Greening Innovation“ beim Hugo Junkers-Innovationspreis des Landes und wurde im Jahr 2012 mit dem Innovation Award des Network of Automotive Excellence (NoAE) ausgezeichnet.



Mit dem Eintritt von Unternehmensgründer Prof. Dr. Fischer in den Ruhestand erfolgte nach 17 Jahren ein Wechsel an der Führungsspitze – im Jahr 2024 übernahm der am Fachbereich Automatisierung und Informatik neuberufene Professor und Messtechnik-Spezialist Dr. Jörg Fochtmann die Leitung des An-Instituts. Prof. Fochtmann, der seine Laufbahn an der Otto-von-Gericke Universität in Magdeburg im Bereich Elektrotechnik begonnen hat, ist ein Experte für Messtechnik, Hard- und Softwareentwicklung sowie KI-gestützte Automatisierungstechnik. Mit der Hochfrequenz-Messtechnik und der Elektronik wird es zukünftig somit neue Schwerpunkte im Angebots-

portfolio des Unternehmens geben, während insbesondere die Beleuchtungsplanung stärker in den Hintergrund tritt.

Kontakt

Prof. Dr. Jörg Fochtmann
HarzOptics GmbH
Dornbergsweg 2
38855 Wernigerode
E-Mail: info@harzoptics.de
Web: <http://www.harzoptics.de>



7.2.3 HTTP Data Solutions & Consulting

Die im Jahr 2025 als neues An-Institut der Hochschule Harz gegründete HTTP Data Solutions & Consulting GmbH bietet datengetriebene Beratung, Analytics-Dienstleistungen und Schulungsangebote mit Schwerpunkt auf Künstlicher Intelligenz und aktuariellen Methoden. Das u.a. von Data-Science-Spezialist Prof. Dr. Fabian Transchel vom Fachbereich Automatisierung und Informatik sowie dem langjährigen Lehrbeauftragten Tobias Henning ins Leben gerufene Unternehmen unterstützt Organisationen dabei, Daten systematisch zu nutzen, fundierte Entscheidungen zu treffen und innovative Lösungen zu entwickeln. Zu den zentralen Leistungsbereichen gehören:

- **Actuarial Data Science:** Analyse- und Beratungsleistungen für die Versicherungsbranche, einschließlich Risikomodellierung, Telematik-Scoring und regulatorischer Fragestellungen.
- **Fahrsimulatorstudien:** Empirische Mobilitätsforschung und Risikomodelle für Automobilhersteller und Versicherungen unter Einsatz des hochmodernen Fahrsimulators von Cruden B.V. aus Amsterdam am Fachbereich AI.
- **Kundenwert-Modellierung:** Entwicklung von Modellen zu Customer Lifetime Value, Storno-Wahrscheinlichkeiten, Up-/Cross-Selling und Next-Best-Offer-Analysen.
- **KI-Ethik und Regulatorik:** Unterstützung bei Compliance, Zertifizierung und verantwortungsvollem KI-Einsatz im Rahmen aktueller gesetzlicher Vorgaben.
- **Innovations- und Strategieformate:** Workshops, Innovationsgaragen und Programme zur digitalen und KI-bezogenen Organisationsentwicklung.

Mit dieser Kombination aus Forschung, Beratung und praxisnahen Anwendungen positioniert sich HTTP als Partner für Unternehmen, die datenbasierte Lösungen und KI-gestützte Innovationen vorantreiben möchten.

Kontakt

Thomas Henning
HTTP Data Solutions & Consulting GmbH
Sonneck 16
38855 Wernigerode
E-Mail: kontakt@httpdata.de
Web: <https://httpdata.de>



7.2.4 Institut für Automatisierung und Informatik

Das Institut für Automatisierung und Informatik (IAI) GmbH wurde im Jahr 2001 von mehreren Professoren des Fachbereichs Automatisierung und Informatik gegründet und ist damit das älteste technische An-Institut der Hochschule Harz. Unter der Leitung des langjährigen Dekans Prof. Dr. Bernhard Zimmermann präsentiert sich das Institut heute als kompetentes Zentrum für Forschungs- und Wissenstransfer und zuverlässiger Entwicklungspartner in zahlreichen Projekten. Das Spektrum der angebotenen Leistungen reicht dabei von der Durchführung von Machbarkeitsstudien und der gemeinsamen Planung von Projekten über das Rapid Prototyping bis hin zur Entwicklung von Hard- und Software sowie zur Fertigung von Kleinserien unter Einsatz modernster Projektmanagement-Techniken wie etwa SCRUM oder KANBAN.

Kontakt

Prof. Dr.-Ing. Bernhard Zimmermann
IAI Wernigerode GmbH
Dornbergsweg 2
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 6259-746
E-Mail: kontakt@iai-wr.de
Web: <http://www.iai-wr.de>



7.2.5 Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement

Das Institut für Dienstleistungs- und Prozessmanagement (IfDP) wurde im Juni 2009 von Lehrenden und Mitarbeitenden des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften unter der Ägide von Prof. Dr. Georg Westermann gegründet. Das heute von Dr. Manuela Koch-Rogge geführte IfDP arbeitet an der Schnittstelle zwischen wissenschaftlicher Forschung und unternehmerischer Praxis und hat sich auf Aufgaben-, Prozess- und Wertschöpfungsanalysen sowie auf Effizienzmessungen von Organisationen und deren Einheiten spezialisiert. Zudem werden Quality Assessments Interner Revisionen privater und öffentlicher Institutionen durchgeführt. Zum Kundenkreis gehören neben zahlreichen Unternehmen aus dem Bank- und Versicherungssektor auch öffentliche Institutionen, Sozialversicherungen, Hochschulen und andere wissenschaftliche Einrichtungen. Im Jahr 2025 ging die wissenschaftliche Leitung des An-Instituts auf Prof. Dr. Niels Olaf Angermüller über, der am FB Wirtschaftswissenschaften eine Professur für Finanzmanagement innehat und insbesondere zum Finanz- und Risikomanagement sowie zur Internen Revision in privaten und öffentlichen Institutionen lehrt und forscht. Das Dienstleistungsangebot der IfDP GmbH umfasst u.a.:

- Klassisches sowie digitales Geschäftsprozessmanagement
- Effizienzmessung auf Basis der Data Envelopment Analysis (DEA)
- Quality und Risk Assessment (DIIR-zertifizierte Prüfer für interne Revisionssysteme)
- Data Analysis und Data Mining mit Methoden der Statistik und des Machine Learnings
- Aufbau und Zertifizierung von QM-Systemen nach DIN EN ISO 9001:201

Kontakt

Dr. Manuela Koch-Rogge
IfDP GmbH
Friedrichstraße 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 3943 659-975
E-Mail: info@ifdp-online.de
Web: <http://www.ifdp-online.de>



7.2.6 Institut für nachhaltigen Tourismus

Das im Jahr 2012 als An-Institut der Hochschule Harz gegründete Institut für nachhaltigen Tourismus (Inatour GmbH) mit Sitz in Wernigerode steht Wissenschaft und Praxis als Partner für Forschungsvorhaben, Machbarkeitsstudien, Gutachten und Projektmanagement im Themenfeld des nachhaltigen Tourismus zur Verfügung. So leitete Inatour etwa mehrere Jahre das Nachhaltigkeitsmanagement für den größten deutschen Reiseveranstalter – die TUI Deutschland GmbH. Das Ziel des Instituts besteht darin, touristische Unternehmen, Verbände und Organisationen mit Wissenschaft und Forschung zu vernetzen. Die Themenschwerpunkte des Inatour sind nachhaltiger Tourismus – hierbei vor allem Aspekte des Klimawandels – Corporate Social Responsibility, internationaler Tourismus und Qualitätsmanagement in Dienstleistungsunternehmen. Das Institut steht seinen Partnern sowohl als Beratungsunternehmen als auch für die wissenschaftliche Projektbegleitung zur Seite.

Inatour unterstützte 2025 die Lüneburger Heide GmbH bei ihrer Klimastrategie und entwarf Anpassungen an künftige Herausforderungen wie Starkregen oder Dürren. Institutsgründer Prof. Dr. Harald Zeiss unterstützte zahlreiche Veranstaltungen durch seine Mitwirkung bei Podiumsdiskussionen und als Key-Note-Speaker, wie 2025 beispielsweise auf der Tagung „Tourismus. Zukunft. Österreich.“ in Alpach oder beim QTA-Reisesommer in Mainz.

Kontakt

Prof. Dr. Harald Zeiss
Institut für nachhaltigen Tourismus GmbH
Friedrichstrasse 57-59
38855 Wernigerode
Telefon: +49 170 567 6400
E-Mail: harald.zeiss@inatour.de
Web: <http://www.inatour.de>



7.2.7 Institut für zukunftsfähige Unternehmensentwicklung

Das 2025 neu gegründete Institut für zukunftsfähige Unternehmensentwicklung (IZU GmbH) mit Sitz in Blankenburg versteht sich als Katalysator der KI-Transformation im regionalen Mittelstand. Das Institut verbindet aktuelle Forschung mit anwendungsorientierter Beratung und begleitet Unternehmen von ersten Pilotprojekten bis zur nachhaltigen Integration von KI-Lösungen. Angeboten werden insbesondere folgende Leistungen:

- **Forschung:** Untersuchung von KI-gestützter Entscheidungsautomatisierung und deren Auswirkungen auf Prozesse und Organisationen, um wissenschaftlich fundierte Grundlagen für einen verantwortungsvollen KI-Einsatz zu schaffen.
- **Transfer:** Entwicklung und Durchführung praxisnaher Workshops und Weiterbildungsformate, die aktuelles Wissen, Methoden und konkrete Anwendungsperspektiven im Bereich des KI-Einsatzes vermitteln. Auf- und Ausbau eines auf Dauer angelegten, regionalen KI-Kompetenznetzwerks.
- **Beratung:** Unterstützung bei der Auswahl geeigneter Anwendungsfälle, bei der strategischen Einordnung sowie bei der Umsetzung von KI-Projekten in bestehenden Strukturen.

Mit diesem Angebot versteht sich das IZU als Navigator für Unternehmen, die KI nicht nur testen, sondern produktiv und messbar einsetzen möchten. Das Institut wird von Prof. Dr. Philipp D. Schaller und Prof. Dr. Tobias Blask vom Fachbereich Wirtschaftswissenschaften und Sebastian Lampe geleitet, der seit 2024 im Projekt gründerwald 4.0 als wissenschaftlicher Mitarbeiter tätig ist.



Abbildung 31: Das IZU-Gründerteam (von links): Prof. Dr. Philipp D. Schaller, Prof. Dr. Tobias Blask und Sebastian Lampe.

Kontakt

Prof. Dr. Philipp D. Schaller
Institut für zukunftsfähige Unternehmensentwicklung GmbH
Großes Schloss 1
38889 Blankenburg
E-Mail: pschaller@hs-harz.de
Web: <https://www.izu-harz.de>

7.2.8 PubliCConsult

Das PubliCConsult – Institut für Verwaltungsmanagement e.V. ist ein im Jahr 1999 gegründetes An-Institut der Hochschule Harz und das einzige An-Institut des in Halberstadt angesiedelten Fachbereichs Verwaltungswissenschaften. Das Institut versteht sich als Förderverein des Fachbereichs und unterstützt die Verknüpfung von Lehre und aktueller Forschung durch die Begleitung von Wandlungs- und Modernisierungsprozessen im öffentlichen Sektor. Die Mitglieder des Instituts – größtenteils Professorinnen und Professoren des Fachbereichs – eint das Ziel, ein überregionales Kompetenzzentrum für Verwaltungsmodernisierung und Reformen im öffentlichen Sektor zu schaffen.

Die durch das Institut bearbeiteten Aufgabenfelder reichen von der Erarbeitung von Organisationsgutachten über die Durchführung von Kunden- und Bürgerbefragungen bis hin zur Einführung der Doppik oder von eGovernment-Instrumentarien. Dabei beschränkt sich das Leistungsspektrum nicht allein auf die öffentliche Verwaltung, sondern umfasst auch öffentliche Unternehmen wie etwa Stadtwerke, Wirtschaftsförderungen oder Entsorgungsbetriebe. Die konkrete inhaltliche Arbeit des An-Instituts ruht auf vier wesentlichen Säulen: Der Durchführung von Coaching- und Beratungsprojekten mit Partnern in der gesamten Bundesrepublik, der Konzeption, Organisation und Durchführung von Fortbildungen, Trainings und Anwendertreffen, der Organisation und Durchführung von Events und Veranstaltungen wie etwa der Halberstädter Praxismesse sowie der Publikation der institutseigenen Schriftenreihe zur angewandten Verwaltungsforschung.

Prof. Dr. Jürgen Stember, aktueller Leiter und Gründungsmitglied des PubliCConsult e.V., wurde im Mai 2019 zum Präsidenten der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst in Deutschland gewählt und seitdem zwei Mal im Amt bestätigt. Die Konferenz vertritt Hochschulen, die für den öffentlichen Dienst in ganz Deutschland ausbilden und behandelt aktuelle Fragestellungen der wissenschaftlichen, aber auch praktischen Entwicklung rund um den öffentlichen Dienst.

Kontakt

Prof. Dr. Jürgen Stember
PublicConsult e.V.
Domplatz 16
38820 Halberstadt
Telefon: +49 3941 622-405
E-Mail: jstember@hs-harz.de
Web: <https://www.publicconsult.org/>



8

Forschungspreise



8 An die Hochschule Harz vergebene Forschungspreise

8.1 IHK-Forschungspreis

Die Industrie- und Handelskammer Magdeburg hat am 4. Dezember 2025 den IHK-Forschungspreis 2025 verliehen. Diese Auszeichnung wurde im Rahmen der Vollversammlung der IHK Magdeburg an herausragende junge Forscherinnen und Forscher der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Magdeburg-Stendal und der Hochschule Harz vergeben, die durch ihre Arbeiten bedeutende Impulse für Wissenschaft und Wirtschaft gesetzt haben.

Ralf Luther, Vizepräsident der IHK Magdeburg, betonte bei der Preisverleihung, dass der IHK-Forschungspreis bereits seit mehr als 20 Jahren eine Brücke zwischen Wirtschaft und Wissenschaft schlägt. Regionale Unternehmen profitieren von den neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen, während Forschungseinrichtungen praxisnahe Fragestellungen und Anwendungsfelder aus der Wirtschaft erhalten. Auch in diesem Jahr hatte die Jury die Aufgabe, herausragende Arbeiten unter dem Aspekt der wirtschaftlichen Bedeutung und der regionalen Relevanz für unsere Unternehmen zu bewerten.

Die Preisträger des IHK-Forschungspreises 2025 sind:

Noah Müller von der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (Institut für Chemie) für seine Forschungsarbeit „3D-cell phantom-experimental setup to assess thermal effects and cell viability of lung tumor cells after electroporation“

Im Rahmen der Forschungsarbeit wurde ein vitales 3D-Zellphantom auf Hydrogelbasis entwickelt, welches es Medizintechnikunternehmen ermöglicht, neue Geräte und Ablationstechniken zur Abtötung von Lungentumorzellen standardisiert und reproduzierbar zu testen – und das ohne Tierversuche. Die Studie zeigt, dass Elektroporation relevante thermische Nebenwirkungen auf Zellen hat, was bei der Geräteentwicklung berücksichtigt werden muss. Das Zellphantom bietet dafür eine realistische und ethisch vorteilhafte Testumgebung.

Bernice Klotz von der Hochschule Magdeburg-Stendal (Fachbereich Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit) für ihre Bachelorarbeit „Temperaturabgesenkter Asphalt – eine Chance für Umwelt, Arbeitsschutz und Wirtschaft?“

Die Arbeit zeigt, dass temperaturabgesenkter Asphalt durch die Senkung der Misch- und Einbautemperaturen um 20–30 °C den Energieverbrauch und CO_2 -Ausstoß deutlich reduziert, die Einhaltung von Arbeitsschutzgrenzwerten erleichtert und trotz leicht höherer Materialkosten wirtschaftliche Vorteile bietet. Sie bewertet zudem Marktpotenziale, beschreibt Umsetzungsanforderungen und betont die Bedeutung von Akzeptanz, Qualitätssicherung und Schulungen.

Anjali Wankhede von der Hochschule Harz (Fachbereich Automatisierung und Information) für ihre Masterarbeit „Assessing the Viability of Home Energy Management Solutions in Germany: A Comprehensive Market Analysis and ROI Model.“

Die Arbeit zeigt, dass Home Energy Management Solutions (HEMS) durch die Kombination von Photovoltaik, Batteriespeichern und dynamischen Stromtarifen den Energieverbrauch optimieren, Kosten senken und den Eigenverbrauch steigern können. Modellbasierte Simulationen belegen, dass sich Investitionen in PV und Speicher unter aktuellen Förderbedingungen wirtschaftlich amortisieren und zusätzlich CO_2 -Emissionen reduzieren.



Abbildung 32: André Rummel, Hauptgeschäftsführer der IHK Magdeburg, Rektor Prof. Dr. Folker Roland, Preisträgerin Anjali Wankhede und IHK-Vizepräsident Nils Appelt.

Weitere Informationen finden sich im Interview mit Anjali Wankhede im Blog der Hochschule Harz: <https://www.hs-harz.de/blog/ihk-forschungspreistraegerin-anjali-wankhede-im-interview>.

[Text und Foto: IHK Magdeburg]

8.2 Tiffany Award

Dr. Mandy Ebers und Prof. Dr. Jürgen Stember vom Labor für Wirtschaftsförderung (WiföLAB) des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften haben die renommierte „Tiffany“-Auszeichnung erhalten. Der Preis würdigt nicht nur die wissenschaftlichen und praxisorientierten Leistungen der Preisträger, sondern insbesondere die langjährige Arbeit des WiföLABs, das seit über zwölf Jahren als Plattform für Kooperation und Innovation in der kommunalen Wirtschaftsförderung bundesweit wirkt.

„Diese Auszeichnung ist für uns nicht nur eine persönliche Ehre, sondern vor allem ein Zeichen der Wertschätzung für die zahlreichen Partner und Projekte, die das WiföLAB über die Jahre geprägt haben“, betont Jürgen Stember. Mandy Ebers ergänzt: „Die Auszeichnung motiviert uns, unsere Arbeit an zukunftsweisenden Themen wie Bürokratieabbau, KI-Integration und Verwaltungsmodernisierung konsequent fortzuführen für eine innovative, effiziente und vernetzte Wirtschaftsförderung in Deutschland.“



Abbildung 33: Dr. Mandy Ebers und Prof. Dr. Jürgen Stember mit dem Tiffany-Award des Competence-Club-Fachnetzwerks.

Innovation und Vernetzung: Der Beitrag des WiföLABs zur digitalen Transformation

Der Preis wurde auf Vorschlag von Jürgen Litz (Geschäftsführer des Software-Anbieters cobra AG) sowie Dr. Winfried Felser und dem Team des Fachnetzwerks „Competence Club“ verliehen. Die Initiative „Tiffany“ ist ein Förderprogramm des Competence Clubs, das sich darauf konzentriert, herausragende Projekte und Persönlichkeiten – sogenannte „Leuchttürme der Transformation“ – im Bereich der digitalen und nachhaltigen Transformation auszuzeichnen.

Das WiföLAB ist umfassend vernetzt und hat u.a. zwei bundesweite Projekte – den Wifö-Award sowie das Hochschulnetzwerk Wirtschaftsförderung mit dem Wifö-Monitor – initiiert. Zudem entstanden richtungsweisende Konzepte wie das „Periodensystem der Wirtschaftsförderungsdienstleistungen“ oder Ansätze zur Digitalisierung in der Verwaltung. Mit Blick auf die Zukunft legt das Team besonderen Wert auf praxisnahe Forschung, strategische Entwicklungsarbeit und enge Kooperationen mit Partnern aus Wirtschaft, Verwaltung und Wissenschaft. Aktuell stehen themenspezifische Dissertationen und eine bundesweite Fachveranstaltung in Halberstadt auf der Agenda, in deren Rahmen sich die Hochschulen für den öffentlichen Dienst über Bürokratieabbau austauschen.

[Text: Mandy Ebers | Foto: Hochschule Harz]

Das WiföLAB (Labor für innovative und technologische Strategien für die Wirtschaftsförderung) des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz ist seit 2012 ein interdisziplinäres Kompetenzzentrum für Innovation, Kooperation und Wissensaustausch in der kommunalen Wirtschaftsförderung. Mit über 100 Partnern aus Praxis und Wissenschaft, trägt es dazu bei, den Standort Deutschland zukunftsfähig zu gestalten. Weitere Informationen unter: wifoe-lab.hs-harz.de

8.3 RKHöD-NEGZ-Sonderpreis

Wie kann künstliche Intelligenz dabei helfen, das Wissen einer ganzen Organisation zu bewahren und nutzbar zu machen? Mit dieser Frage beschäftigte sich Hendrik Schümann, Alumnus des Fachbereichs Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz, in seiner Bachelorarbeit. Er überzeugte damit die Jury des RKHöD-NEGZ-Sonderpreises. Am 15. Oktober 2025 wurde der Absolvent des Studiengangs IT-Management/Verwaltungsinformatik ausgezeichnet. Der Preis wird gemeinsam von der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst (RKHöD) und dem National E-Government Kompetenznetzwerk (NEGZ) verliehen.



NEGZ · Kompetenznetzwerk Digitale Verwaltung

Hochaktuelles Thema mit praktischer Relevanz

Der 27-jährige gebürtige Göttinger befasste sich in seiner Arbeit mit dem Thema „Künstliche Intelligenz im Wissensmanagement – Analyse und Experiment im IT-Systemhaus der Bundesagentur für Arbeit“. Die Arbeit wurde von Prof. Dr.-Ing. Marcus Schmidt und Hans Ott vom IT-Systemhaus der Bundesagentur für Arbeit mit der Bestnote 1,0 bewertet. Schmidt, Professor für Verwaltungsdigitalisierung am Fachbereich Verwaltungswissenschaften der Hochschule Harz, hebt in seinem Empfehlungsschreiben hervor: „Die Arbeit von Herrn Schümann übersteigt in Inhalt, wissenschaftlichem Stil und Umfang bei weitem die Anforderungen an eine Bachelorarbeit.“

Schümann untersuchte, wie künstliche Intelligenz dabei helfen kann, große und oft unübersichtliche Wissensbestände in Institutionen effizienter nutzbar zu machen. Viele Organisationen verfügen zwar über umfangreiche Wissensmanagementsysteme, diese werden jedoch häufig nur ineffizient genutzt. Die Arbeit verbindet theoretische Grundlagen mit praktischen Erkenntnissen aus Experteninterviews und zeigt konkrete Handlungsempfehlungen für den Einsatz von KI-Tools auf.

„Mich interessierte vor allem, ob und wie KI dabei helfen kann, vorhandenes Wissen besser zu strukturieren und im Wissensmanagement nutzbar zu machen“, erklärt Schümann.

Bedeutung für die öffentliche Verwaltung

Besonders relevant ist das Thema vor dem Hintergrund des demografischen Wandels. „Das Thema Wissensmanagement ist vor allem in Zeiten hoher zu erwartender Abgänge durch die Mitarbeitenden, die zu Zeiten der Babyboomer-Jahre geboren sind, ein

hochrelevantes Thema“, erläutert Schmidt. Das Wissen erfahrener Mitarbeiter müsse gesichert und nachfolgenden Generationen zugänglich gemacht werden – eine Herausforderung, bei der KI-gestützte Systeme eine zentrale Rolle spielen können.

Schumann arbeitet heute als IT-Techniker beim IT-Systemhaus der Bundesagentur für Arbeit im Bereich Lösungsentwicklung und -umsetzung. Seine Arbeit zeigt exemplarisch, wie praxisorientierte Forschung zur Weiterentwicklung der öffentlichen Verwaltung beitragen kann. Schmidt resümiert: „Er hat deutlich zwei komplexe Themen in der Tiefe durchdrungen und elegant kombiniert und schafft so einen großen Nutzen für die Verwaltung. Dieser Nutzen ist nicht nur temporär, sondern von Dauer.“



Abbildung 34: Lutz Lienenkämper (Vorstand der Dt. Bundesbank u.a. Bereich Personal), Prof. Dr.-Ing. Marcus Schmidt (Professor für Verwaltungsdigitalisierung an der HS Harz und Erstbetreuer), Dr. Claudia Nicolai (Akademische Direktorin Hasso-Plattner Institut und Laudatorin), Hendrik Schumann (Preisträger) und Prof. Dr. Jürgen Stember (Professor für Verwaltungswissenschaften an der HS Harz und Präsident der Rektorenkonferenz der Hochschulen für den öffentlichen Dienst) nach der Preisverleihung.

[Text: Tim Bruns | Foto: Hochschule Harz / Deutsche Bundesbank]

8.4 Wernigeröder Wissenschaftspreis

Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie wurden am Mittwoch, dem 19. November 2025, bereits zum elften Mal herausragende Leistungen im Bereich Wissenschaft und Forschung mit dem Wernigeröder Wissenschaftspreis gewürdigt. Der mit 3.000 Euro dotierte Preis ging in diesem Jahr an Herrn Dr. Narendra Narisetti für seine exzellente wissenschaftliche Arbeit „Development of automated approaches to high-throughput plant image analysis“.



Abbildung 35: Dr. Narendra Narisetti wurde mit dem 11. Wernigeröder Wissenschaftspreis ausgezeichnet.

Die Verleihung fand im Beisein zahlreicher Gäste aus Wissenschaft, Politik und Wirtschaft zum ersten Mal nach dreijähriger Bauzeit wieder im Rathaussaal statt. Überreicht wurde die Auszeichnung durch den Oberbürgermeister und Vorstandsvorsitzenden der Wernigeröder Stadtwerkstiftung, Tobias Kascha, sowie den Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, Prof. Dr. Armin Willingmann. Als Besonderheit handelt es sich bei dem Werk von Herrn Dr. Narisetti um die erste Promotion seit der Verleihung des Promotionsrechtes im Jahr 2021 an der Hochschule Harz im Promotionszentrum IWIT – Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien. Damit markiert die Arbeit einen Meilenstein für die Hochschulentwicklung in Sachsen-Anhalt.

In seiner Forschung widmet sich Dr. Narisetti der Entwicklung automatisierter Methoden zur Hochdurchsatz-Pflanzenbildanalyse und verknüpft dabei Pflanzenforschung mit Künstlicher Intelligenz. Solche Verfahren ermöglichen eine deutlich präzisere und schnellere Auswertung pflanzenwissenschaftlicher Daten und gelten als wichtiger Schlüssel für Fortschritte in der Agrarforschung. Auch durch die enge Zusammenarbeit während der kumulativen Dissertation mit dem IPK Gatersleben wird die regionale Agrar- und Pflanzenforschung sichtbar mit internationaler Spitzenforschung verknüpft. Die Exzellenz der Forschungsleistung wurde in der Laudatio durch Herrn Prof. Dr. Nicolaus von Wirén, Leiter des IPK Gatersleben, sowie Herrn Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, Prorektor für Forschung und Chancengleichheit an der Hochschule Harz, hervorgehoben und gewürdigt.



Abbildung 36: Dr. Narendra Narisetti zusammen mit dem Wernigeröder Oberbürgermeister Tobias Kascha und Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt.

[Text: Stefanie Dunkel / Wernigeröder Stadtwerkstiftung | Fotograf: © Matthias Bein | Bildrechte: © Stadtwerke Wernigerode GmbH]

9

Tagungen und Veranstaltungen



9 Tagungen und Veranstaltungen

9.1 Forschungsshow 2025

Die Hochschule Harz hat nach siebenjähriger Pause die Tradition einer Forschungsshow wieder aufleben lassen und am 7. Oktober 2025 alle Wissensjäger, Erlebnissucher und Zukunftsvisionäre zu einem abwechslungsreichen Event auf den Wernigeröder Campus eingeladen. Unter dem Titel „Wissen erleben. Zukunft gestalten.“ wurde von 17 bis 21 Uhr im Audimax und dem Foyer ein Bühnen- und Rahmenprogramm mit spannenden Fakten zu Forschung und Wissenschaft an der Hochschule Harz bei gleichzeitig hohem Unterhaltungswert und Mitmachfaktor geboten. Durch das Programm führte Marija C. Bakker, die unter anderem im WDR-Radio das Wissenschaftsmagazin Quarks und die Literatursendung Westart Lesen moderiert.



„Bei der Forschungsshow haben wir innovative Projekte und gesellschaftsrelevante Forschungsthemen aus dem Hochschulkontext präsentiert – verständlich, interaktiv und zukunftsorientiert“, blickt Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, Prorektor für Forschung und Chancengleichheit, zurück. „Das Programm hat vielfältige Einblicke in die anwendungsorientierte Forschung unserer Hochschule geboten. In kreativen Kurzvorträgen, Videoclips und anschaulichen Darstellungen wurden Themen wie die Förderung des Ehrenamts im ländlichen Raum und digitale Lösungen für eine nachhaltige Verwaltung sowie Forschungsansätze zu alltäglichen Herausforderungen wie der langwierigen Facharztsuche und der Sicherheit im digitalen Raum und von E-Ladestationen vorgestellt.“

Ein zentrales Thema war zudem die Frage, wie Wissenschaft und Politik gemeinsam den Klimaschutz vorantreiben können. „Ich freue mich sehr, dass wir für eine Diskussionrunde zu diesem aktuellen Anliegen neben Prof. Dr. Andrea Heilmann und Prof. Dr. Hardy Pundt als Wissenschafts-Experten der Hochschule Harz auch zwei Vertreter aus der Politik gewinnen konnten“, betont Frieder Stolzenburg „Mit ihrem Blick aus der Macher-Perspektive haben Immo Kramer, Leiter des Dezernats Stadtentwicklung in Wernigerode, und Prof. Dr. Armin Willingmann, Minister für Wissenschaft, Energie, Klimaschutz und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt, der die Forschungsshow auch mit einem Grußwort eröffnete, zu einem inspirierenden Austausch beitragen.“



Während einer halbstündigen Pause sowie im Anschluss an den Showteil konnten die Gäste im Foyer noch tiefer in die Welt der Wissenschaft eintauchen. So konnten Lehrinhalte mittels VR-Brille erlebt, ein von Studierenden und Alumni entwickeltes Lernspiel gezockt und ein deutschlandweit einzigartiger Fahrsimulator ausprobiert werden. Darüber hinaus wurde an Ständen zu den Bereichen Gründungsunterstützung, Promotion und Forschungskooperationen informiert. Zudem gab es bei einem Get-together mit Buffet und Musik ausreichend Zeit für anregende Gespräche.

„Dass mehr als 130 Gäste unserer Einladung gefolgt sind, zeigt, wie interessiert die Vertreter aus Wirtschaft, Politik, Hochschule und Gesellschaft an der Forschung der Hochschule Harz sind. Wir haben nicht nur viele positive Rückmeldungen zum Programm bekommen, sondern es sind auch neue vielversprechende Kontakte entstanden“, sagt Frieder Stolzenburg. „Die Veranstaltung war für uns ein großer Erfolg. Wir wollen daran im Jahr 2027 anknüpfen und fortan im zweijährigen Rhythmus zu einer unterhaltsamen Forschungsshow einladen.“

Wer die aktuelle Show verpasst hat, kann das Bühnenprogramm inzwischen auf dem YouTube-Kanal der Hochschule Harz nachschauen.



[Text: Karoline Klimek | Fotos: Hochschule Harz]

Das Projekt KAT IV ist Teil des Sachsen-Anhalt umspannenden Kompetenznetzwerkes für Angewandte und Transferorientierte Forschung (KAT). Die Arbeit des Netzwerkes wird im Rahmen des Programms „Sachsen-Anhalt WISSENSCHAFT Forschung und Innovation“ mit Mitteln des Landes sowie der Europäischen Union (Europäischer Fonds für regionale Entwicklung – EFRE) gefördert.



**Finanziert von der
Europäischen Union**

9.2 Tokyo Game Show 2025

Wenn Studierende aus Deutschland, Mexiko und Japan gemeinsam Spiele entwickeln, dann treffen nicht nur unterschiedliche Zeitzonen aufeinander – sondern auch Denkweisen, Kommunikationsstile und kreative Kulturen. Was dabei entstehen kann, zeigte sich eindrucksvoll auf der diesjährigen Tokyo Game Show: Drei Studierendenprojekte, entstanden in einem internationalen Lehrprojekt zwischen der Hochschule Harz, der Tokyo University of Technology (TUT) und der Universidad Nacional Autónoma de México (UNAM), wurden dort ausgestellt.

Bereits zum Projektstart wurden die Weichen für eine erfolgreiche Zusammenarbeit gestellt: Sarah Piper vom Sprachenzentrum der Hochschule Harz eröffnete das Kick-off-Meeting mit einem Vortrag zu interkultureller Awareness. Themen wie Stereotype, kulturelle Dimensionen, Kommunikationsstile, Feedbackkultur und Zeitverständnis halfen, Missverständnisse frühzeitig zu vermeiden und ein Fundament aus gegenseitigem Respekt und Verständnis zu schaffen.



Abbildung 37: Prof. Dominik Wilhelm (Hochschule Harz) gemeinsam mit Prof. Dr. Julio Broca (Universidad Nacional Autónoma de México) und Prof. Ph.D. Koji Mikami (Tokyo University of Technology) (v.r.n.l.) auf der Tokyo Game Show.

Neben 24 Studierenden aus drei Ländern waren auch vier Professoren beteiligt: Prof. Dr. Julio Broca (UNAM), Prof. Dr. Koji Mikami, Prof. Dr. Akinori Ito (beide TUT) und Prof. Dominik Wilhelm (HS Harz). Um trotz unterschiedlicher Lehrstile effektiv zusammenzuarbeiten, entwickelten sie eine gemeinsame Herangehensweise, die die individuellen

Methoden aller Beteiligten berücksichtigte. Broca übernahm die Betreuung der Ideation- und Concept-Phase, Wilhelm die Umsetzung der Ideen in konkrete Spielsysteme, während die Professoren der TUT einzelne Aspekte des Entwicklungsprozesses begleiteten. „Die Chance bei einem Projekt dieser Art ist ja für die Studierenden auch, von Professoren anderer Hochschulen bzw. Länder betreut zu werden, deren Lehrmethoden zu erfahren. Aber auch für die Dozenten selbst ist dies spannend. Durch Austausch und Beobachtung erfahren wir die Lehrkonzepte und Methoden der Kollegen und können uns dadurch selbst weiterentwickeln“, erklärt Prof. Wilhelm.

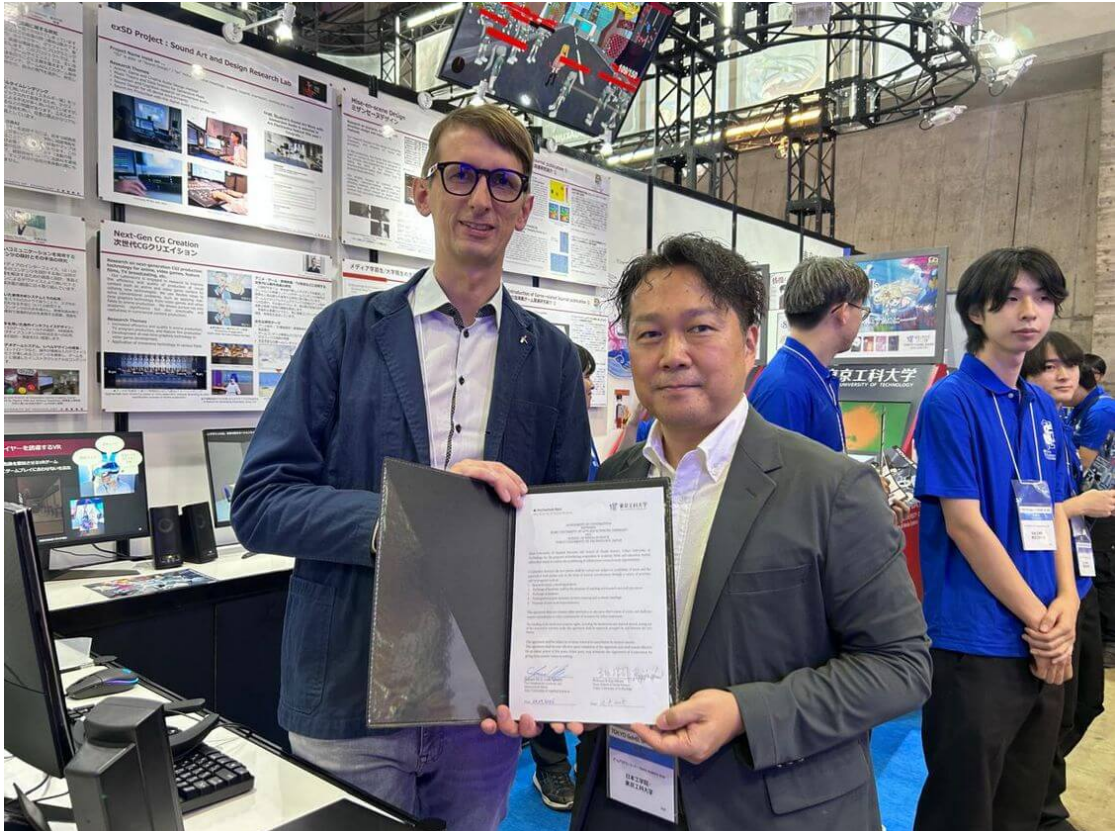


Abbildung 38: Prof. Dominik Wilhelm und Prof. Mikami haben im Rahmen der Tokyo Game Show ein neues Kooperationsabkommen zwischen der Tokyo University of Technology und der Hochschule Harz unterzeichnet.

Auf der Tokyo Game Show Ende September präsentierten Studierende der TUT stellvertretend die drei entstandenen Spiele am Stand der Universität. Eines davon ist Feather Beyond, ein storybasiertes Rollenspiel in 2D-Pixelgrafik, dessen zentrale Themen Selbstfindung und persönliches Wachstum sind und das auf einer Geschichte des japanischen Gruppenmitglieds Yuki Aritake basierte. „Gemeinsam entwickelten wir die Handlung, Charaktere und Spielmechaniken, arbeiteten trotz unterschiedlicher Zeitzonen eng zusammen und stimmten uns über Discord auf Englisch ab“, erzählt

Anna-Katharina Findel, die Medien- und Spielekonzeption studiert. „Dass unser Spiel auf einer der weltweit größten Videospielemessen gezeigt wurde, ist eine große Ehre“, ergänzt die 27-Jährige.

Prof. Mikami, der auch Dekan der School of Media Sciences an der TUT ist, unterzeichnete vor Ort gleich noch ein neues Kooperationsabkommen (MOU) zwischen TUT und der Hochschule Harz. Bereits im Oktober 2024 war ein solches in Mexiko zwischen UNAM und Hochschule Harz unterschrieben worden. Denn dass man auch in Zukunft weiterhin miteinander arbeiten möchte, ist für alle Beteiligten klar: „Die nächsten Ideen sind schon in Planung“, verrät Prof. Wilhelm im Nachgang.

[Text: Madeleine Gänge | Fotos: Hochschule Harz]

9.3 Never Stop (Re-)Searching

Faszinierende und abwechslungsreiche Einblicke in aktuelle Forschungsthemen wurden auch 2025 wieder in der traditionsreichen Veranstaltungsreihe „Never Stop (Re)Searching“ am 4. Juni sowie am 29. Oktober geboten.

„Die vorgestellten Ergebnisse der Forschungssemester und die lebhaften Diskussionen tragen wesentlich zur Sichtbarkeit der Innovationskraft unserer Hochschule bei“, unterstrich Rektor Prof. Dr. Folker Roland die Bedeutung des Formats für den wissenschaftlichen Diskurs. Er eröffnete die erste Veranstaltung am 4. Juni in Vertretung für Prof. Dr. Frieder Stolzenburg, Prorektor für Forschung und Chancengleichheit.



Abbildung 39: Eröffnungsvortrag von Rektor Prof. Dr. Folker Roland.

Die Vorträge waren vielseitig und boten reichlich Stoff zum Nachdenken und Diskutieren. Prof. Dr. Thorsten Franz beleuchtete in seinem Vortrag „Die Rolle der Verwaltung beim Rewilding Schottlands“ die institutionellen Herausforderungen und Chancen bei der Renaturierung und Wiederherstellung von Ökosystemen. Darauf folgend stellte Prof. Dr. Isabella-Marie Nolte in ihrem Beitrag „Agilität, Digitalisierung und Zusammenarbeit als Strategien für die Krisenbewältigung öffentlicher Verwaltungen“ aktuelle Lösungsansätze vor, die aufzeigen, wie Verwaltungen effizient auf Krisen reagieren können. Stefanie Krause, Promovendin am Promotionszentrum „Ingenieurwissenschaften und Informationstechnologien“ (IWIT), gab in ihrem Vortrag „Erklärbare künstliche Intelligenz und logisches Schließen im Kontext großer neuronaler Netze“ wertvolle Einblicke, wie KI-Modelle zunehmend verständlicher gestaltet werden können.

Nach einer kurzen Pause, die Raum für erste informelle Gespräche bot, ging es mit weiteren spannenden Themen weiter. Zum einen diskutierte Prof. Dr. Harald Zeiss in seinem Vortrag „Die Dynamik des urbanen Tourismus: Auswirkungen des Städtetourismus auf die einheimische Bevölkerung am Beispiel Hamburgs“ die sozialen und wirtschaftlichen Effekte, die das Wachstum des Städtetourismus mit sich bringt. Und zum anderen präsentierte Anjali Wankhede, ebenfalls Promovendin am IWIT, unter dem Titel „Modeling Methane from Urban Lakes using multi-source Remote Sensing Data“ innovative Techniken zur Überwachung von Methanemissionen in städtischen und kleinen Seen.

Vom Wissen und Nichtwissen

Eine weitere Veranstaltung der Reihe „Never Stop (Re-) Searching“ fand am Mittwoch, den 29. Oktober 2025, statt. Im ersten Vortrag sprach Prof. Dr. Alena Bleicher über „Organisationales Nichtwissen im Kontext der Einführung digitaler Technologien in Abfallentsorgungsunternehmen“. Sie ging der Frage nach, welche Herausforderungen technische Neuerungen im Arbeitsalltag mit sich bringen können und was die Veränderungen und neuen Arbeitsaufgaben für die Personen verschiedener Hierarchieebenen bedeuten. „Ich finde es großartig, dass es durch das Forschungssemester die Möglichkeit gibt, sich so intensiv mit einer Forschungsfrage zu beschäftigen. Das wäre im normalen Betrieb parallel zu den Lehraufgaben nicht möglich“, betont sie.

Im weiteren Verlauf des Nachmittags präsentierten auch Prof. Dr. Dirk Beyer („Effizienzaspekte der europäischen Landwirtschaft aus verschiedenen Perspektiven“), Prof. Dr. Rudolf Mecke („Thermoelektrische Generatoren für die Energiewende“) und Prof. Dr. Ansgar Wübker („Heterogenität und Spillover-Effekte in Krebsfrüherkennungsprogrammen“) ihre Forschungsthemen, -methoden und -ergebnisse. Dabei nutzten die interessierten Gäste die Chance, direkt ihre Fragen zu den vielfältigen Themen zu stellen. Auch die Kaffeepause trug zu einem regen Austausch untereinander bei.

Beide Veranstaltung fanden ihren Ausklang bei einem geselligen Get-together, bei dem die Teilnehmenden bei mediterranen Snacks und alkoholfreier Bowle die Gelegenheit nutzten, die Diskussionen weiter zu vertiefen und neue Kollaborationen zu initiieren.

[Text: Karoline Klimek | Foto: Sophie Reinhold]

9.4 2. Tagung des Lehrwerkstätten-Netzwerkes für Qualitative Forschung

Am 13. und 14. März 2025 fand die 2. Tagung des Lehrwerkstätten-Netzwerkes qualitative Forschung an der Hochschule Harz in Wernigerode statt. Federführend für die Organisation der Tagung an der Hochschule Harz war Prof. Alena Bleicher.

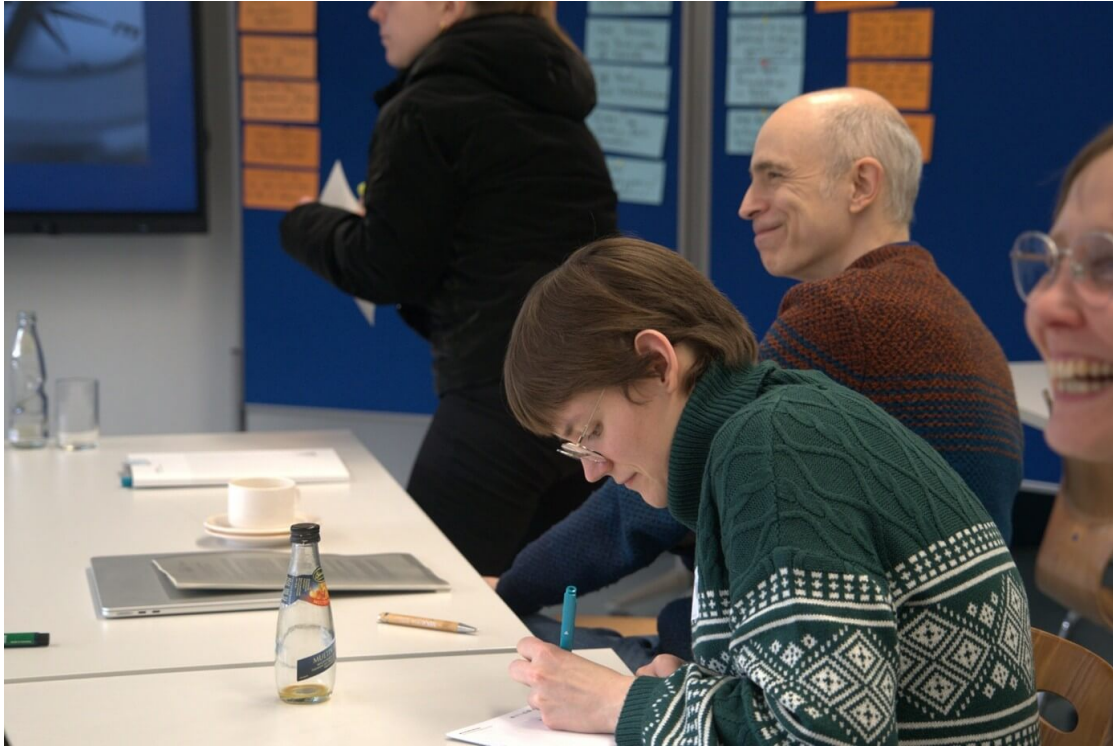


Abbildung 40: Teilnehmende der Netzwerktagung mit viel Spaß bei der Sache in einem der angebotenen Workshops.

Das Netzwerk Lehrwerkstätten ist ein Zusammenschluss mehrerer Peer-to-Peer-Lehrwerkstätten Lehrender qualitativer Forschungsmethoden im deutschsprachigen Raum, das seit 2022 existiert (<https://qualitativ-lehren.de/>). Die Werkstätten bieten einen Raum, um sich über die Lehrpraxis auszutauschen, Erfahrungen zu teilen und gemeinsam Materialien zu erarbeiten. Die Gruppen arbeiten selbstorganisiert und interdisziplinär entlang der Bedarfe ihrer Mitglieder. In regelmäßigen Abständen gibt es Netzwerktreffen wie das an der Hochschule Harz.

Die Tagung des Lehrwerkstätten-Netzwerkes diente dem Erfahrungsaustausch rund um die Lehre qualitativer Forschungsmethoden und der Vernetzung Lehrender. Die 32 Teilnehmer:innen wurden durch die Dekanin des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaften – Prof. Jana Eberlein – willkommen geheißen und diskutierten anschließend 1,5 Tage lang zur Lehre qualitativer Forschung.

In Workshops tauschten sich die Teilnehmenden zu Themen wie politischen Dimensionen der Methodenlehre oder Fragen zum Umgang mit biografischer Nähe und wissenschaftlicher Objektivität in der Betreuung von Qualifikationsarbeiten aus. Gemeinsam und ganz praktisch ausprobierend, näherten sich die Teilnehmenden dem Thema Analyse qualitativer Daten mit Hilfe verschiedener KI-Werkzeuge.



Abbildung 41: Lebhaftes Diskussionsgespräch prägte die Netzwerkveranstaltung.

Die Frage, wie sich die Vermittlung qualitativer Forschungsmethoden im Spannungsfeld zwischen Disziplin und Transdisziplinarität für Lehrende und Studierende gut organisieren lässt, ist gerade für die Lehre an Hochschulen für Angewandte Wissenschaften relevant und wurde von den Teilnehmenden intensiv diskutiert. Ein Highlight war zweifelsohne die Pitch-Session zum Thema „Analyse lehren“ während des gemeinsamen Abendessens im Gothischen Haus am ersten Abend. Teilnehmerinnen gaben einen Einblick in ihre konkreten didaktischen Strategien der Methodenlehre – von Wimmelbild bis zum Comic waren der Phantasie keine Grenzen gesetzt.

[Text: Prof. Dr. Alena Bleicher | Fotos: Hannah Höpfner]

▲ Hochschule Harz

Hochschule für angewandte Wissenschaften

© Hochschule Harz, Wernigerode/Halberstadt, 2026